

2023 **play!** 2024

Duisburger
Philharmoniker

Das Jahresmagazin der
Duisburger Philharmoniker

2023 **play!** 2024

Axel Kober Generalmusikdirektor
Nils Szczepanski Intendant

Inhalt

Vorworte	Seite 6
Duisburger Philharmoniker	Seite 14
Alban Gerhardt – Artist in Residence	Seite 22
Orchester des Wandels	Seite 28
Förderprojekte & Förderer	Seite 30
Philharmonische Konzerte	Seite 40
Kammerkonzerte	Seite 68
Toccata	Seite 88
Sonderkonzerte	Seite 94
klasse.klassik	Seite 104
Ausgezeichnet!	Seite 128
Kammerkonzert-Reihen	Seite 134
Gastspiel	Seite 158
Deutsche Oper am Rhein	Seite 160
Philharmonischer Chor Duisburg	Seite 162
Theaterring Duisburg	Seite 165
Abonnements Vorverkauf	Seite 166
Konzertkalender	Seite 176
Team Impressum Bildnachweise	Seite 188

Sören Link

Oberbürgermeister



Liebe Konzertbesucherinnen, liebe Konzertbesucher, die vergangenen Pandemie-Jahre haben es deutlich gezeigt: Menschen brauchen Orte, an denen sie zusammenkommen und gemeinsam Kultur genießen können. Auch wir, die Duisburgerinnen und Duisburger, sind froh darüber, dass dies nun wieder ohne Einschränkungen möglich ist. Zumal wir mit den Duisburger Philharmonikern einen der besten, lebendigsten und aufgeschlossensten Klangkörper der Republik in unserer Mitte wissen: ein Orchester für alle Menschen in der Stadt, dem wir nicht nur unvergessliche Erlebnisse in den Philharmonischen Konzerten und den Kammerkonzert-Reihen verdanken, sondern das sich darüber hinaus auch in zahlreichen Sonderprojekten für die Stadtentwicklung einsetzt. Dieses Engagement verdient unseren besonderen Dank. Wir sind stolz auf unsere Philharmoniker mit ihrer fast 150-jährigen Geschichte, was sich auch im ungebrochenen Zulauf der Abonentinnen und Abonnenten widerspiegelt.

Dass sich die Exzellenz des Orchesters jenseits regionaler Grenzen längst herumgesprochen hat, beweist seit einigen Jahren die finanzielle Unterstützung durch das Landesförderprogramm „Neue Wege“. Ermöglicht wurden damit unter anderem Konzertreihen wie „BEAT“ oder „Kai & Friends“, mittlerweile echte Kassenschlager, die wegen ihrer innovativen, grenzüberschreitenden Programme ein besonders bunt gemischtes Publikum anziehen – und das in dieser Spielzeit jeweils bereits zum siebten Mal.

Auch Gastauftritte wie der des Choras Vilnius, der Dirigentin Giedrė Šlekytė und der litauischen Solistinnen und Solisten beim I. Philharmonischen Konzert werden durch das Programm gefördert. Nach dem letztjährigen Saison-Auftakt mit dem chinesischen Five-Elements-Ensemble und Wuhan-Bezug wird damit auch diese Spielzeit wieder

mit einem musikalischen Gruß an eine unserer Partnerstädte eröffnet – die, und dazu gratuliere ich herzlich, in diesem Jahr ihr 700-jähriges Stadtgründungsjubiläum feiert.

Apropos Exzellenz: Bereits Ende 2021 wurden die Duisburger Philharmoniker mit ihrem Projekt „ÉRCHOMAI – Das bewegte Orchester“ in das Förderprogramm „Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland“ des Bundes aufgenommen. Die innovativen Impulse, die das Orchester hierbei aussandte, werden unter anderem dank der „Neue Wege“-Förderung auch 2023/2024 fortgesetzt und mit Blick auf die zukunfts-gestaltenden Potenziale des Konzertlebens weiterentwickelt. Vor diesem Hintergrund können wir gespannt sein auf das „Neue Wege“-Projekt der Duisburger Philharmoniker mit dem Titel „Musik-Achsen-Zeiten“: In dialogisch abgestimmten Konzerten beleuchten die Duisburger Philharmoniker darin in den kommenden drei Spielzeiten verschiedene transkulturelle Prozesse und erweitern zeitgleich unsere Sicht auf die eigene Kultur und Geschichte. In dieser Saison stehen sich das „Tagore-Project“ rund um den indischen Literaturnobelpreisträger Rabindranath Tagore und eine „Philharmonic Debate“ gegenüber, die musikhistorische Diskussionen auf vielschichtige und unterhalt-same Weise lebendig werden lassen.

„Musik-Achsen-Zeiten“ sorgt ebenfalls dafür, dass die Duisburger Philharmoniker – jetzt mit einem neuen, selbstbewusst nach außen strahlenden Corporate Design – künftig noch präsenter in der Stadt sein werden (und nicht nur dort!): Das Projekt ermöglicht den Aufbau einer smarten Mediathek, in der neben Konzert-Streams in höchster Qualität ergänzende Formate abgerufen werden können. Mich persön-

lich begeistert das Konzept, das statt eines statischen Archiv-Angebots auf die Verknüpfung mit aktuellen Themen und Programmen setzt, einen ästhetischen und informativen Mehrwert bietet sowie eine einfache technische Handhabung garantiert.

Ich möchte Sie herzlich einladen, sich durch die spannenden Veranstaltungen der Saison 2023/2024 dazu verleiten zu lassen.

Mit den Duisburger Philharmonikern wissen wir einen der besten, lebendigsten und aufgeschlossensten Klangkörper der Republik in unserer Mitte: ein Orchester für alle Menschen in der Stadt, dem wir nicht nur unvergessliche Konzerterlebnisse verdanken, sondern das sich auch in zahlreichen Projekten für die Stadtentwicklung einsetzt.

Dr. Karl-Ulrich Köhler

Präsident der Gesellschaft der
Freunde der Duisburger Philharmoniker e. V.



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Duisburger Philharmoniker, die Welt um uns herum befindet sich im Umbruch. Der Angriffskrieg gegen die Ukraine beeinflusst auch das Leben in unserem Land und erzeugt mit seinen einschneidenden Folgen bei vielen Menschen ein Gefühl der Dauerkrise. Sicherheiten brechen weg, Überzeugungen, die seit Generationen fest in uns verwurzelt sind, geraten ins Wanken oder müssen neu verhandelt werden; Inflation und hohe Zinsen üben einen zusätzlichen Druck auf die Gesellschaft aus, die sich – nicht zuletzt auch befeuert durch gezielte Desinformation aus dem Netz – immer mehr zu spalten droht. Wann wäre Kultur jemals nötiger gewesen als heute?

Dank ihrer Zugänglichkeit, ihrer Fähigkeit, über sprachliche und weltanschauliche Barrieren hinweg Menschen durch gemeinschaftliche Erlebnisse zusammenzuführen, verfügt Musik über ein großes gesellschaftsstiftendes Potenzial. Nicht zuletzt üben wir uns bei ihrem Genuss in einer wichtigen, doch leider zunehmend vernachlässigten Disziplin des politischen Austauschs: im Zuhören, das so unerlässlich ist für die Bildung eines demokratischen Gemeinschaftsgefühls.

Umso glücklicher können sich die Bürgerinnen und Bürger Duisburgs schätzen, mit den Duisburger Philharmonikern ein kulturelles Forum zu haben, das Musik nicht nur in künstlerischer Vollendung erfahrbar macht, sondern auch in den Dienst eines umfassenden gesellschaftlichen Engagements stellt: Das Orchester mit seiner fast 150-jährigen Geschichte ist ein Garant dafür, dass jede und jeder in

der Stadt an der Musik teilhaben kann und sich bei seinen Konzerten Menschen gleich welcher Herkunft oder inneren Überzeugung auf Augenhöhe begegnen. Wir, die Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e.V., sind gespannt darauf, all diese Menschen in der Spielzeit 2023/2024 wiederzutreffen. Gelegenheiten bietet das Programm reichlich, und wir sind stolz darauf, die Duisburger Philharmoniker dabei ideell und finanziell fortwährend unterstützen zu können – unter anderem auch bei der Entwicklung und Umsetzung des neuen, strahlenden und einladenden Corporate Designs.

Ganz besonders freue ich mich, dass mit dem Education-Programm „klasse.klassik“ ein Herzensprojekt unseres Vereins weitergeführt wird. In seinem Rahmen bieten die Duisburger Philharmoniker Kindern und Jugendlichen einen Einstieg in die klassische Musik und ermutigen sie, sich in besonderen Formaten wie „klasse.klassik goes green“ auch in übergreifenden Zusammenhängen mit ihr zu beschäftigen. Auf 20 erfolgreiche Jahre kann das Programm mittlerweile zurückblicken; und noch ein weiteres Jubiläum steht in dieser Spielzeit an: Seit 25 Jahren findet im Opernfoyer die Kammerkonzertreihe „Profile“ der Duisburger Philharmoniker statt. Dass das groß gefeiert werden muss – auch durch die Unterstützung der Freundinnen und Freunde der Duisburger Philharmoniker –, versteht sich von selbst. In dieser Saison wird es wiederum sieben Konzerte geben, darunter das traditionelle „Montepulciano“-Sonderkonzert, das die Musikerinnen und Musiker in der malerischen

Dank ihrer Zugänglichkeit, ihrer Fähigkeit, über sprachliche und weltanschauliche Barrieren hinweg Menschen durch gemeinschaftliche Erlebnisse zusammenzuführen, verfügt Musik über ein großes gesellschaftsstiftendes Potenzial.

toskanischen Stadt vorbereiten und das diesmal – in besonders großer Besetzung – noch üppiger ausfallen wird als sonst.

Eine großartige Gelegenheit für eine Begegnung mit den Duisburger Philharmonikern bietet darüber hinaus auch das beliebte Neujahrskonzert, das uns zum Auftakt des Jahres 2024 bei einer fulminanten Gala in die magische Welt der Film- und Computerspielmusik entführen wird. Lassen Sie uns also beim gemeinsamen Musik-Erleben ein Stück zusammenrücken, Kraft und Inspiration sammeln für die Herausforderungen unserer Zeit.

Axel Kober

Generalmusikdirektor

Nils Szczepanski

Intendant



Liebes Publikum, nach den Einschränkungen der letzten Jahre dürften nicht nur wir, sondern auch Sie die vergangene Spielzeit als besonders reich und vielstimmig, als besonders bunt und beglückend empfunden haben. Trotz aller Unsicherheiten im Zusammenhang mit der damals gerade ausklingenden Pandemie: Sie sind zurückgekehrt, und dafür möchten wir uns aufs Allerherzlichste bei Ihnen bedanken. Gemeinsam haben wir die erste „vollständige“ Saison seit Auftreten des Coronavirus erlebt. Wir konnten Ihnen neue Formate und Programmideen präsentieren, Ihnen musikalische Gäste vorstellen, die noch nie zuvor bei uns zu hören gewesen sind. Die Begeisterung, die Sie uns im Gegenzug haben spüren lassen, hat uns angespornt: Es ist dieselbe Begeisterung für Musik, die auch das Orchester und das gesamte Team getragen hat, als es darum ging, die pandemiebedingten Herausforderungen zu meistern. Auch ihnen gilt unser herzlichster Dank.

Von so viel Unterstützung beflügelt, wagen die Duisburger Philharmoniker den Aufbruch und bauen ihr Selbstverständnis als zeitgemäße, lebendige Kulturinstitution weiter aus. Wir sehen uns als bewegtes und etwas bewegendes, stets lernendes Orchester, das sich für das schöpferische und individuelle Werden von Menschen sowie für jene offene Gesellschaft einsetzt, in der wir gern alle leben möchten. Unseren Kurs behalten wir bei, beschreiten jedoch gleichzeitig gemeinsam mit unseren Hörer:innen neue Wege.

„Play different!“: Gemäß dieser an uns selbst gerichteten Aufforderung möchten wir Musik anders gestalten, Klänge neu hören und verändern, das Repertoire herausfordern und Sie, das Publikum, als elementaren Bestandteil in unsere Arbeit einbeziehen. Um Ihnen durch Musik die Möglichkeit zu geben, „das Unendliche im Endlichen zu finden“ und zu einem „leichten, freien und tiefen“ Denken in der Musik

zu gelangen, streben wir danach, in unseren Konzerten die Erfahrung eines autonomen Denkens ohne Vorgaben, eines Fühlens ohne Zwang, eines Urteilens ohne Zweck zu vermitteln.

Ein ebenso sichtbarer wie selbstbewusst leuchtender Ausdruck dieser organischen Weiterentwicklung der Duisburger Philharmoniker ist unser neues Corporate Design. Bereits das facettenreiche Farbspektrum und die differenzierten Schattierungen des Logos greifen die Dynamik und Vielgestaltigkeit auf – und wie Sie bemerkt haben, schreiben wir uns ab sofort groß, selbstverständlich ohne dabei auf Leichtigkeit, Übersichtlichkeit und Eleganz zu verzichten.

Nun möchten wir Sie einladen, auch in dieser Saison wieder so zahlreich bei uns vorbeizukommen wie in der vorangegangenen. Etwa zu einem unserer zwölf Philharmonischen Konzerte, bei denen wir neben anderen fantastischen Gästen aus aller Welt prominente Pult-Debütantinnen willkommen heißen dürfen wie Eun Sun Kim und Oksana Lyniv – aber auch Kent Nagano in einem ungewöhnlichen Konzert.

Spannung garantiert ist bei unserem diesjährigen Artist in Residence, dem Cellisten Alban Gerhardt – wie auch durch den vielstimmigen Verein der Künstler:innen und Ensembles, die wir in unseren Sonderkonzerten begrüßen dürfen. Hochklassige Kammermusik präsentieren die Duisburger Philharmoniker wiederum in den beliebten Profile-Konzerten im Opernfoyer – und das bereits in der 25. Ausgabe! Darüber hinaus freuen wir uns auch in dieser Saison wieder über die Zusammenarbeit mit unseren geschätzten Kooperationspartnern vom Museum Küppersmühle und dem Lehmbruck Museum sowie über die Fortsetzung unseres lang-

jährigen erfolgreichen Education-Projekts klasse.klassik mit Angeboten für alle Altersklassen und Zielgruppen.

In diesem Sinne blicken wir mit Spannung auf die kommende Saison und wünschen uns, Sie wieder zahlreich bei uns begrüßen zu dürfen.

„Alle meine Dichtungen haben dasselbe Grundthema – die Freude, das Unendliche im Endlichen zu finden.“

Rabindranath Tagore

„Man kann in der Musik leichter und freier, auch tiefer denken als in der Sprache.“

Alfred Döblin

Axel Kober

Generalmusikdirektor



Axel Kobers Interpretationen in Oper und Konzert wachsen auf dem Fundament großer Werkkenntnis, enormer Erfahrung und reicher Musikalität regelmäßig in Sphären begeisternder Inspiration. Seit der Spielzeit 2009/2010 ist er Generalmusikdirektor der Deutschen Oper am Rhein, wo er in einem breit aufgestellten Repertoire entscheidende Akzente setzt – von Rameau und Händel über Mozart, Rossini, Bizet, Verdi, Wagner, Puccini, Lehár, Strauss, Britten, Berg, Poulenc und Ullmann bis hin zur Uraufführung von Jörg Widmanns „Gesicht im Spiegel“. Zusätzlich ist er seit 2017 Chefdirigent und seit 2019 Generalmusikdirektor der Duisburger Philharmoniker.

Gemeinsam mit dem Orchester präsentierte Axel Kober zur Eröffnung der Spielzeit 2022/2023 ein besonderes Programm, um den 40. Geburtstag der Städtefreundschaft von Duisburg und Wuhan zu feiern. Darin traf Gustav Mahlers „Lied von der Erde“ auf neue Kompositionen für ein traditionell besetztes chinesisches Ensemble. Weitere Höhepunkte der Saison waren auch die Aufführung von Schumanns „Faust“-Szenen in einer Visualisierung von Regisseur Michael Sturminger oder die Wiederentdeckung der 3. Sinfonie von Christian Gottlieb Müller im Rahmen von „Call-for-Music“.

Seit 2013 ist Axel Kober außerdem regelmäßiger Gast bei den Bayreuther Festspielen, wo er Wiederaufnahmen von „Tannhäuser“ (in der Regie von Tobias Kratzer) und „Der fliegende Holländer“

dirigierte. Eine besondere Beziehung verbindet ihn auch mit der Wiener Staatsoper, an der er 2016 debütierte. In der Spielzeit 2022/2023 kehrte er für eine Wiederaufnahme der legendären „Fidelio“-Inszenierung von Otto Schenk zurück nach Wien. Weitere aktuelle Höhepunkte waren seine Debüts am Teatro alla Scala in Mailand und an der Staatsoper Berlin sowie Wiedereinladungen an die Staatsoper Hamburg, die Deutsche Oper Berlin und das Opernhaus Zürich.

Gastdirigante jüngerer Datums führten Axel Kober neben den genannten Häusern beispielsweise an die Opéra national du Rhin und die Semperoper Dresden sowie in Konzerten unter anderem zu den Düsseldorfer Symphonikern, dem Bruckner Orchester Linz, den Dortmunder Philharmonikern, dem Sinfonieorchester Basel, dem Slowenischen Philharmonischen Orchester und dem Orchestre philharmonique de Strasbourg. Auf CD ist er zum Beispiel mit dem kompletten „Ring des Nibelungen“ in einer Aufnahme mit den Duisburger Philharmonikern sowie einer Aufnahme von Wagners „Tannhäuser“ bei den Bayreuther Festspielen zu hören.

Nach seinem Dirigierstudium an der Hochschule für Musik Würzburg führten Axel Kober erste Engagements nach Schwerin und Dortmund, bevor er erst stellvertretender, dann kommissarischer Generalmusikdirektor in Mannheim und Musikalischer Leiter der Oper Leipzig wurde, wo er regelmäßig auch Konzerte des Gewandhausorchesters dirigierte.

Duisburger Philharmoniker

Menschen bewegen – Horizonte öffnen

Die Duisburger Philharmoniker zählen zu den vielseitigsten und innovativsten Klangkörpern innerhalb der nordrhein-westfälischen Kulturszene und der deutschen Orchesterlandschaft. Im Mittelpunkt jeder Saison stehen die zwölf Philharmonischen Konzerte, in denen zentrale Werke der sinfonischen Tradition vom Barock bis zur Moderne in Zusammenarbeit mit international renommierten Dirigent:innen erarbeitet werden. Neben ihrem Residenzort, der Philharmonie Mercatorhalle, bildet traditionell der Orchestergraben des Theaters Duisburg die zweite Heimat der Duisburger Philharmoniker. Für diese lange und erfolgreiche Theaterreihe mit dem Düsseldorfer Opernhaus als „Deutsche Oper am Rhein“ wurde das Orchester 2013 mit dem Musikpreis der Stadt Duisburg ausgezeichnet.

Als Orchester mit einer fast 150-jährigen Geschichte fühlen sich die Duisburger Philharmoniker zu einer der Tradition verpflichtet, verstehen sich zum anderen aber auch als wichtiger Impulsgeber und Vordenker für das Konzert- und Orchesterwesen im 21. Jahrhundert. Dafür steht ganz besonders „ÉRCHOMAI – Das bewegte Orchester“, ein Projekt der Duisburger Philharmoniker im Rahmen des Förderprogramms „Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Wobei sich „bewegt“ auf gleich mehrere Aspekte bezieht. Zum Beispiel bewegt sich das Orchester ganz sprichwörtlich: raus aus dem Konzertsaal, hin zu neuen Spielorten,

an denen Menschen und Musik auf besondere Weise zusammenfinden – Museumsbauten und ehemalige Industrieräume, aber auch urbane Freiflächen und Naherholungsgebiete. Die Mitwirkung an den großen NRW-Musikfestivals und regelmäßige Gastspiele bringen ferner die feste Verwurzelung der Duisburger Philharmoniker in der regionalen wie bundesweiten Musikszene zum Ausdruck. In der Spielzeit 2022/2023 war das Orchester etwa zu Gast bei der Ruhrtriennale, in der Kölner Philharmonie und beim NOW!-Festival in Essen, wo es auch in der Saison 2023/2024 erneut zu erleben sein wird. Zudem gastier(t)en die Duisburger Philharmoniker bei den Audi Sommerkonzerten.





Das Orchester versteht sich als lebendige und lernende Kulturinstitution, die für das schöpferische und individuelle Werden von Menschen wie für die offene Gesellschaft an sich eine entscheidende Rolle spielt und sich dabei der musikalischen Erneuerung und der Reflexion gesellschaftlichen Wandels verpflichtet fühlt.

Bewegt sind die Duisburger Philharmoniker aber auch in einem übertragenen, geistigen Wortsinn: durch zahlreiche kreative Prozesse. Denn das Orchester versteht sich als lebendige und lernende Kulturinstitution, die für das schöpferische und individuelle Werden von Menschen wie für die offene Gesellschaft an sich eine entschei-

dende Rolle spielt und sich dabei der musikalischen Erneuerung und der Reflexion gesellschaftlichen Wandels verpflichtet fühlt. In der vergangenen Spielzeit trafen in einem Kammermusikkonzert zum Beispiel persische und türkische Musikkulturen auf klassische Klänge, kuratiert von der iranischen Musikethnologin Yalda Yazdani. Zudem gab es ein Solidaritätskonzert für die Ukraine in Pultnachbarschaft mit dem Youth Symphony Orchestra of Ukraine, 2022 mit dem Musikpreis der Stadt Duisburg ausgezeichnet, unter der Leitung von Natalia Stets und der YSoU-Gründerin Oksana Lyniv. Sie wird in der neuen Spielzeit

wieder zu Gast sein und im II. Philharmonischen Konzert erneut einen ukrainischen Schwerpunkt setzen. Bewegung meint aber auch kulturellen Austausch, wie er exemplarisch mit dem I. Philharmonischen Konzert der letzten Spielzeit gelebt wurde, in dem Mahlers „Lied von der Erde“ auf eigens für dieses Projekt komponierte „Intermezzi“ der chinesischen Komponistin Yijie Wang traf. In der neuen Spielzeit wird dieser Austausch nun fortgeführt: mit dem „Tagore-Project“, das sich im 10. Philharmonischen Konzert auf der Achse Europa-Indien bewegt. Um den Austausch vor Ort, eine Öffnung hin zur diversen Stadtgesellschaft in Duisburg ging es in zahlreichen Konzertprojekten mit dem Community-Musician Koray B.

Sari, der mit in Duisburg lebenden Künstler:innen aus verschiedenen Musikkulturen und Mitgliedern der Duisburger Philharmoniker in einen vielfältigen musikalischen Dialog getreten ist und diesen auch in Zukunft fortsetzen wird.

Bewegung heißt außerdem Impulse setzen und damit zum Beispiel das Repertoire erweitern – mit neuen und „alten“ Werken. Im Rahmen von „Call-for-Compositions“ wurden zum ersten Mal transkulturelle Kompositionsstipendien vergeben, bei denen Komponist:innen aus aller Welt unter der Leitung von Konstantia Gourzi neue Werke für Orchester und ein nicht der klassischen Musikkultur entstammendes Soloinstrument erarbeiten konnten. Mit ihrem „Call-for-Music“ wollen die Duisburger Philharmoniker hingegen vergessene Werke aus der Zeit von 1700 bis 2000 ins Bewusstsein zurückrufen. Nach der 3. Sinfonie von Christian Gottlieb Müller in der letzten Spielzeit gibt es in der neuen Saison die Möglichkeit zur Begegnung mit der Ouvertüre zu Schillers Tragödie „Die Jungfrau von Orléans“ von Herman Severin Løvenskiold – einem Werk aus dem 19. Jahrhundert, das jedoch noch nie aufgeführt wurde. Im selben Konzert erklingt außerdem die „Uraufführung“ der Neufassung des Violinkonzerts von Manfred Trojahn, mit dem die Duisburger Philharmoniker seit einiger Zeit eine besonders enge Zusammenarbeit verbindet.

Durch die etablierten Konzertreihen in Verbindung mit den zahlreichen „neuen Wegen“, mit denen sich Duisburg als ein Zentrum der Konzertforschung präsentiert, war die Spielzeit 2022/2023 so opulent, abwechslungsreich und neuartig wie nie zuvor: Zum ersten Mal war mit Marina Heredia eine Flamenco-Sängerin Artist in Residence, das Eigenzeit-Festival für zeitgenössische Kammermusik, dieses Mal kuratiert von der Dirigentin und Komponistin Konstantia Gourzi, erlebte

seine dritte Auflage, die Konzertreihe „BEAT“ ging in die sechste Runde und beschäftigte sich mit künstlicher Intelligenz und ihren Möglichkeiten für den Einsatz im Konzertsaal. Darüber hinaus haben die Duisburger Philharmoniker mit dem Education-Programm „klasse.klassik“ in den vergangenen Jahren neue Hörerschichten erschlossen und sich mit „klasse.klassik goes green“ dem Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz gewidmet. Nachhaltig erfolgreich ist außerdem die Reihe „Herzmusik“, die Menschen mit demenziellen Veränderungen und ihren Angehörigen eine Teilhabe am kulturellen Leben ermöglicht – ganz im Sinne eines gesamtgesellschaftlichen Engagements.

Dokumentiert sind Qualität und Vielseitigkeit der Duisburger Philharmoniker auch auf zahlreichen Einspielungen, darunter zuletzt die international hochgelobte Live-Pro-

duktion von Richard Wagners „Der Ring des Nibelungen“ mit Axel Kober, der als Nachfolger von Jonathan Dartington und Giordano Bellincampi seit Beginn der Spielzeit 2019/2020 Generalmusikdirektor in Duisburg ist. Ein weiteres Markenzeichen der Duisburger Philharmoniker und Beleg für deren herausragende Stellung in der deutschen Orchesterlandschaft sind die zahlreichen hochkarätigen Gastkünstler:innen, die in den verschiedenen Konzertformaten zu erleben waren, sind und sein werden. Dazu zählen etwa Dirigent:innen wie Kirill Petrenko, Alondra de la Parra, Joana Mallwitz, Roderick Cox, Anu Tali, Elena Schwarz, Josep Pons und Marie Jacquot sowie nicht weniger prominente Solist:innen wie Carolin Widmann, Frank Peter Zimmermann, Dorothee Oberlinger, Marialy Pacheco, Isata Kanneh-Mason, Maximilian Hornung, Alissa Margulis, Isabelle Faust, Elisabeth

Leonskaja und Sol Gabetta. Hinzu kommen Weltklasse-Sänger:innen wie Klaus Florian Vogt, Julia Kleiter, Markus Eiche, Franz-Josef Selig und Camilla Nylund.

2021 übergab der langjährige Intendant Prof. Dr. Alfred Wendel das Zepter an den Musikwissenschaftler und Kulturmanager Nils Szczepanski, der die Duisburger Philharmoniker seitdem weiter in die Zukunft des klassischen Konzertbetriebs führt.



Axel Kober Generalmusikdirektor
Nils Szczepanski Intendant
Andreas Bertz Orchestermanager

1. Violine

Siegfried Rivinius 1. Konzertmeister
 Henry Flory 2. Konzertmeister
 Mayu Nihei 3. Konzertmeisterin
 Tonio Schibel 3. Konzertmeister
 Christian Kreihöfer Vorspieler
 Peter Bonk
 Antonina Demianenco
 Eryu Feng
 Sofia Fischer
 Teruko Habu
 Luisa Höfs
 Johanna Klose
 Johannes Lenzing
 Birgit Schnepfer
 Christiane Schwarz
 Martina Sebald
 N.N.

2. Violine

N.N. Stimmführer:in
 Akari Azuma stellv. Stimmführerin
 Johannes Heidt Vorspieler
 Sascha Bauditz
 Anke Becker
 Mikhail Blank
 Ai-Ling Chang
 Mercè Escanellas Mora
 Laura Hildebrandt
 Mi Kyoung Joo
 Annegret Konopatzki
 Tamas Szerencsi
 N.N.
 N.N.

Viola

Mathias Feger Solo
 Friedemann Hecker Solo
 Annelie Haenisch-Göller stellv. Solo
 Lolla Süßmilch Vorspielerin
 Judith Bach
 Peter Horejsi
 Kasumi Matsuyama
 Karla Rivinius
 Veaceslav Romaliski
 N.N.
 N.N.

Violoncello

Friedemann Pardall Solo
 Fulbert Slenczka Solo
 *Friedmann Dreßler stellv. Solo
 Wolfgang Schindler Vorspieler
 Kerstin Elser
 Robert Kruzlics
 Katharina Müller-Kern
 Armin Riffel
 Anselm Schardt
 Anja Schröder

Kontrabass

Max Dommers Solo
 N.N. stellv. Solo
 *Sigrid Jann-Breitling Vorspielerin
 Hanno Fellermann
 Francesco Savignano
 Christof Weinig
 N.N.

Flöte

*Stephan Dreizehnter Solo
 Stefan Boots stellv. Solo
 Franca Cornils
 Jonathan Weiss

Oboe

Mikhail Zhuravlev Solo
 Imke Alers stellv. Solo
 Dalia El Guindi
 Kirsten Kadereit-Weschta

Klarinette

Christoph Schneider Solo
 Andreas Oberaigner stellv. Solo
 Andreas Reinhard
 Ulrich Samtenschnieder

Fagott

Jens-Hinrich Thomsen Solo
 *Carl-Sönje Montag stellv. Solo
 Laszlo Kerekes
 Anselm Janissen

Horn

Magdalena Ernst Solo
 Nicolai Frey stellv. Solo
 David Barreda Tena
 Juan Guzmán Esteban
 Waltraud Prinz
 Mercedes Gutiérrez Domínguez

Trompete

Thomas Hammerschmidt Solo
 Antony Quennouelle Solo
 Carl Anderson
 David Crist

Posaune

*Rocco Rescigno Solo
 Norbert Weschta stellv. Solo
 Marvin Bloch
 Lars Henning Kraft

Tuba

N.N.

Pauke | Schlagzeug

Frank Zschäbitz Solopauke
 Kevin Anderwaldt Solopauke
 Kersten Stahlbaum 1. Schlagzeuger
 Christoph Lamberty Schlagzeuger

Harfe

Verena Plettner

Team

Michael Albrecht
 Verwaltung | Konzertorganisation
 Laurina Bode
 Orchesterinspektion | Marketing
 Yasmin Buzkan
 Vorzimmer Intendanz
 Cansu Gök Finanzen | Verwaltung
 Annette Keuchel Leitung
 Education-Abteilung
 Jeanine Palluck Finanzen |
 Verwaltung
 Thomas Poetschki Verwaltung
 Nadja Stefaniak Konzertplanung
 N.N. Projektmanagement | Marketing
 Mike Barrabas | Murat Dagdeviren |
 N.N. Orchesterwarte

*Mitglieder des Orchestervorstands.



Orchesterakademie der Duisburger Philharmoniker

Jungen, hochbegabten Musiker:innen den Weg in die Orchesterpraxis zu ebnet – dieser Aufgabe stellt sich die Orchesterakademie der Duisburger Philharmoniker. Die Einrichtung ermöglicht es Absolvent:innen von Musikhochschulen, im Rahmen eines Praktikums wertvolle Erfahrungen in einem Profi-Orchester zu sammeln. Damit wird auch der oft steinige Übergang vom Studium zum festen Engagement deutlich erleichtert.

Die Orchesterakademie wird getragen von der Duisburger Philharmoniker-Stiftung. Das Stiftungskapital stammt aus dem Nachlass der Journalistin Ria Theens, die viele Jahre als Redakteurin der Rheinischen Post gewirkt hat, unter anderem in Moers, Rheinberg und Düsseldorf. Ein Praktikumsplatz bei den Duisburger Philharmonikern kostet pro Jahr rund 8.000 Euro. Ria Theens hätte sich gewiss sehr darüber gefreut, wenn viele Musikbegeisterte ihrem Vorbild folgten und sich ebenfalls für die Förderung angehender Orchestermusiker:innen einsetzten.

Spenden

**Duisburger
Philharmoniker
STIFTUNG**

Unterstützen Sie unseren Orchesternachwuchs mit Ihrer Spende an die **Duisburger Philharmoniker-Stiftung**
Opernplatz – 47051 Duisburg
IBAN DE64 3505 0000 1300 9695 97
Sparkasse Duisburg

Ab 50,00 Euro werden Spendenbescheinigungen ausgestellt.

Weitere Informationen über
info@duisburger-philharmoniker.de
Telefon 0203 28362-123

Alban Gerhardt gehört zu den spannendsten Cellist:innen unserer Zeit. Mit seinen bedingungslosen und leidenschaftlichen Interpretationen zwingt er sein Publikum regelmäßig auf die Stuhlkante. Und auch abseits der Bühne zeigt er volles Engagement im Einsatz für die Musik. Eine Spielzeit lang präsentiert er sich nun als Artist in Residence in Duisburg.

Volles Risiko Von
Björn Woll

Alban Gerhardt



„Es ging so eine jugendliche Frische von diesem Orchester aus. Ich habe direkt gemerkt: Die haben richtig Lust, Musik zu machen.“

Im Sommer 2022 war Alban Gerhardt zum ersten Mal zu Gast bei den Duisburger Philharmonikern. Das Cellokonzert von Sergej Prokofjew stand damals auf dem Programm. Es war ein spätes Debüt für den Cellisten, der kurz vor dem Konzert seinen 53. Geburtstag gefeiert hatte. „Das war eins der letzten Orchester, mit denen ich noch nicht gespielt habe in Deutschland“, erinnert er sich und ist gleich voll des Lobes: „Es ging so eine jugendliche Frische von diesem Orchester aus. Ich habe direkt gemerkt: Die haben richtig Lust, Musik zu machen.“ Als die Frage von Intendant Nils Szczepanski kam, ob er sich vorstellen könne, als Artist in Residence nach Duisburg zurückzukommen, stand die Antwort daher schnell fest, „weil ich mit diesem Orchester gerne weiterarbeiten wollte“.

Im Lauf der Spielzeit wird Alban Gerhardt nicht nur in verschiedenen philharmonischen und Kammermusik-Formaten auftre-

ten, sondern seine Begeisterung fürs Musikmachen auch außerhalb des Konzertsaals teilen. Denn Musik ist für ihn kein exklusives Vergnügen einer Gemeinschaft Eingeweihter im viel zitierten Elfenbeinturm, sondern ein essenzielles Grundrecht. „Vor gut 25 Jahren hat mich bei einer Education-Veranstaltung ein kleiner Junge gefragt, warum ich Musik mache“, erinnert er sich an ein für ihn prägendes Erlebnis. „Er wurde damals von den Erwachsenen gemaßregelt, dass das eine dumme Frage sei. Das ist sie aber nicht! Es war sogar eine philosophische Frage, die ich mir selbst noch nie gestellt hatte: Warum mache ich Musik? Meine erste Antwort war: um Geld zu verdienen. Aber dann habe ich gemerkt, was mir das Musizieren als junger Mensch eigentlich gebracht hat, wie mir das Cello geholfen hat, meine eigene Stimme zu finden und aus einer schüchternen Verklemmtheit rauszukommen und mich der Welt zu öffnen.“

Das tut er bis heute mit jedem einzelnen Auftritt, denn wenn Alban Gerhardt das Podium betritt, scheint es nur noch ihn und sein Cello zu geben. Die Ernsthaftigkeit und die Leidenschaft, mit der er sich der Musik hingibt, besitzen einen Fokus und eine Sogkraft, die das Publikum förmlich zum Zuhören zwingen. Das ist ein Cellospiel auf der Stuhlkante, durchglüht vom subjektiven Gestaltungswillen des Interpreten, ohne Netz und doppelten Boden. Selbst Uraufführungen neuer Stücke spielt er auswendig, „weil klar wird: Der Typ steht vollkommen hinter der Musik, die er da spielt. Wenn ich mir die Noten hinstelle, kann ich nicht so frei und tief in den Text gehen, ich fühle mich dann eingeengt“.

Alban Gerhardt ist kein „Safety first“-Musiker, er scheut das Risiko nicht, mag die Herausforderung. Im 7. Philharmonischen Konzert spielt er – mit Schostakowitsch und Weinberg – gleich zwei



fordernde Solokonzerte, die dem Interpreten schon allein kräftemäßig einiges an Durchhaltevermögen abverlangen. „Klar, die Stamina musst du haben“, sagt er, „aber das geht schon.“ Es geht dem Cellisten bei diesem Konzert aber gar nicht um den athletischen Aspekt, viel wichtiger für ihn ist etwas ganz anderes. Um das klarzumachen, erzählt er eine Geschichte aus seiner Kindheit, die viel verrät über seine Haltung zur Musik: „Als Zehn- oder Elfjähriger war ich in einem Konzert, in dem ein Cellist alle Bach-Suiten gespielt hat. Das war eine traumatische Erfahrung für mich, weil es so unglaublich langweilig war. Und wenn Musik eins nicht sein darf, dann ist das langweilig. Wenn wir uns mit unserem Instrument vor ein Publikum setzen, müssen wir etwas zu sagen haben, wir müssen Geschichten erzählen. Das ist mein Anspruch an mich selbst. Wenn ich spiele, will ich für mich als kleinen Jungen spielen, der auf keinen Fall gelangweilt sein darf.“

Schostakowitsch steht indes nicht nur im 7. Philharmoni-

schen Konzert auf dem Programm, sondern auch im 2. Kammerkonzert mit der ungewöhnlichen Kombination aus Cello und Saxophonquartett. „Schostakowitsch hatte ein Händchen für das Düstere und Schwermütige“, sagt Alban Gerhardt. „Vielleicht mag ich seine Musik deshalb so gerne, weil ich auch etwas Depressives in mir habe. Auf jeden Fall liegt mir Schostakowitsch, seine Werke zu spielen erfüllt mich, ich fühle mich beschenkt. Das Publikum mit auf diese Reise zu nehmen ist schon etwas Besonderes.“ Seine Cellokonzerte hat Schostakowitsch übrigens für Mstislaw Rostropowitsch geschrieben, einen der bedeutendsten Cellisten des 20. Jahrhunderts. „Er ist das große Vorbild für uns, weil er die Grenzen des Cellospiels verschoben hat“, so Alban Gerhardt. „Es ist unfassbar, wie er gespielt hat, gerade in seinen frühen Aufnahmen – auch wenn ich ihm interpretatorisch nicht immer zustimme und das selbst anders mache. Aber seine Erzählfreude und Empfindungsfähigkeit sind einfach unglaublich.“

Musik für alle Menschen

Die musikalische Heimat von Alban Gerhardt ist nicht nur der Konzertsaal. Immer wieder versucht er, auch außerhalb gewöhnlicher Orte Menschen für Klassik zu begeistern. „Das ist unsere verdammte Pflicht“, sagt er über sein soziales Engagement. „Wir werden so gut entlohnt, da kann ich in meiner Freizeit auch mal Dinge tun, um Menschen mit Musik zu erreichen, die nicht das Glück hatten, damit aufzuwachsen.“ Das tut er zum Beispiel mit Auftritten in Krankenhäusern oder bei Projekten mit jugendlichen Straftätern. Ein besonderes Erlebnis hatte er bei dem Besuch einer Hilfsorganisation für missbrauchte Jungen in den USA, die teilweise selbst zu Tätern geworden waren: „Die Intensität, mit der die Bachs Cellomusik gelauscht haben, hat mich wirklich berührt. Und auch die Gespräche, die danach entstanden sind. Beim Mittagessen saß ich neben einem ehemaligen Kindersoldaten aus Nigeria. Da wirst du schon demütig und merkst wieder einmal, wie privilegiert wir sind.“ Eine andere prägende Erfahrung hatte er bei „Dancing with Parkinson's“, wo er Musik für Menschen mit Parkinson gespielt hat. Ein anderes Mal traf er eine ehemalige Cellistin, die taub geworden war. „Sie fragte mich, ob sie sich unter das Cello setzen dürfe, weil sie durch die Vibrationen das d-Moll-Präludium von Bach ‚spüren‘ könne. Als sie dadurch zu Tränen gerührt wurde, war das auch für mich ein emotionaler Moment.“ Menschen mit Musik zu bewegen, als Künstler raus aus dem Elfenbeinturm zu gehen und sich mit den Menschen in der Community vor Ort zu vernetzen ist ein zentrales Anliegen von Alban Gerhardt. Mit Schulbesuchen, Konzerten im Bahnhof, Besuchen in der JVA und in Seniorenwohnheimen wird er das auch im Rahmen seiner Residenz in Duisburg tun.

Konzerte mit Alban Gerhardt

7. Philharmonisches Konzert

Von irdischer Hoffnung

Tianyi Lu Dirigentin
Alban Gerhardt Violoncello

Mittwoch, 28. und
Donnerstag, 29. Februar 2024

19:30 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Dmitri Schostakowitsch
Konzert für Violoncello und Orchester
Nr. 1 Es-Dur op. 107

Mieczysław Weinberg
Konzert für Violoncello und Orchester
c-Moll op. 43

Igor Strawinsky
„Petruschka“ – Burleske in vier Szenen

Mehr Informationen auf Seite 57.

1. Kammerkonzert

Alliage Quintett & Alban Gerhardt

Daniel Gauthier Sopransaxophon
Miguel Vallés Altsaxophon
Simon Hanrath Tenorsaxophon
Sebastian Pottmeier Baritonsaxophon
Jang Eun Bae Klavier
Alban Gerhardt Violoncello

Sonntag, 22. Oktober 2023

19:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Arrangements für Cello und
Saxophonquartett mit Klavier von
Vivaldi | Schostakowitsch
Tschaikowsky | Gershwin
und anderen

Mehr Informationen auf Seite 71.

Sonderkammerkonzert II

Alban Gerhardt & Markus Becker

Alban Gerhardt Violoncello
Markus Becker Klavier

Sonntag, 5. Mai 2024

19:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Werke von
Debussy | Cassadó | de Falla
Ravel und Brahms

Mehr Informationen auf Seite 81.

klasse.klassik 4teens

art4teens

Alban Gerhardt Violoncello

Montag, 23. Oktober 2023 und
Freitag, 1. März 2024

jeweils 11:00 Uhr

Als Artist in Residence der Duisburger Philharmoniker in dieser Spielzeit nimmt sich Alban Gerhardt die Zeit, in Schulen zu gehen, um jungen Hörer:innen sein Instrument vorzustellen und sie für die Musik von Bach, Schumann und anderen großen Komponist:innen zu begeistern.

Mehr Informationen auf Seite 116.



Eine Verbindung zu dem großen Vorbild gibt es aber auch in der Herkunft des Instruments, denn Rostropowitsch spielte, neben einem Cello von Stradivari, ein Instrument des berühmten Geigenbauers Matteo Goffriller, von dem auch das Cello von Alban Gerhardt stammt. Als ihm vor etlichen Jahren sein altes Instrument gestohlen wurde, kam ihm der Zufall zu Hilfe. „Ein Galerist aus Hamburg hat einem Herzchirurgen ein altes Cello angeboten, und der Herzchirurg hat das seinem Geigenhändler erzählt“, so Gerhardt über den abenteuerlichen Weg des Cellos. „Und dieser Geigenhändler wusste, dass ich gerade ein Instrument suche, und hat mich angerufen. Ich habe dann in Berlin ein Schumann-Konzert darauf gespielt. Und obwohl es in einem furchtbaren Zustand war, gab es eine Verbindung zwischen dem Instrument und mir. Mein Geigenbauer hat es dann für mich restauriert, und seitdem spiele ich darauf.“ Erst kürzlich wurde das Cello erneut repariert – und dabei kam Erstaunliches zutage: Lange galt 1710 als sein Entstehungsjahr, nun stellte sich jedoch

heraus, dass es mit ziemlicher Sicherheit von 1739 ist – und damit eins der letzten Instrumente, die Matteo Goffriller gebaut hat. Mindestens ebenso wichtig wie das passende Instrument sind Alban Gerhardt aber auch seine musikalischen Partner:innen. „Ich möchte vertrauen“, formuliert er sein Credo. „Wenn Musiker:innen sich nicht vertrauen, dann warten sie aufeinander. Das wird dann eine zähe Angelegenheit – und der 11-jährige Alban im Publikum ist wieder gelangweilt.“ Freiheit durch Vertrauen, danach sucht der Cellist beim gemeinsamen Musizieren, nach dem spontanen Aufeinander-Reagieren, auch wenn das mehr Risiko birgt. Aber nur dann „sind die Antennen voll ausgefahren: Weil alles erlaubt ist, müssen wir die ganze Zeit auf Alarmstufe zehn sein. Dann wird es spannend, nicht nur für uns Musiker:innen, sondern auch für das Publikum.“

Alban Gerhardt

1969 in eine Berliner Musikerfamilie geboren, sein Vater war Geiger bei den Berliner Philharmonikern, seine Mutter Koloratursopranistin, begann Alban Gerhardt mit acht Jahren, Cello und Klavier zu spielen. Später studierte er unter anderem bei dem berühmten Cellisten Boris Pergamenschikow und gab 1991 mit gerade einmal 21 Jahren sein Debüt mit den Berliner Philharmonikern – der Startschuss für eine internationale Karriere. Seitdem hat er sich als einer der gefragtesten und vielseitigsten Cellisten etabliert. Neben dem Kernrepertoire für sein Instrument hat er ein besonderes Faible für Abseitiges, kaum Bekanntes oder Vergessenes, darunter Cellosonaten von Chopin, Alkan und Reger sowie Konzerte von Pfitzner, Rubinstein und Fitzenhagen. Hinzu kommt sein Einsatz für die Neue Musik, nicht nur für die mittlerweile zu Klassikern gewordenen Cellokonzerte von Lutosławski und Dutilleux, sondern auch für Zeitgenössisches von Jörg Widmann sowie Unsuk Chin und Brett Dean, die beide ihr Cellokonzert extra für Alban Gerhardt geschrieben haben. Diese neuen Werke im Repertoire zu verankern ist ihm ein besonderes Anliegen.

Gefährdete Schönheit

Orchester des Wandels

Tropenhölzer sind in unserem Leben allgegenwärtig. Wir sitzen auf fein gemaserten Mahagonimöbeln. Schlanke Dielen aus Bangkirai verleihen der Terrasse einen eleganten Look. Aber auch im Musikinstrumentenbau finden Tropenhölzer Verwendung. Zwar werden hier nur vergleichsweise geringe Mengen der kostbaren Ressource benötigt – dennoch lohnt es, sich Gedanken über ihren Verbrauch zu machen.

So wie eine Gruppe von Musiker:innen aus Berlin, Duisburg, Bremen und Braunschweig es tat, die sich 2019 zusammensetzten, um ein gemeinsames ökologisches Projekt ins Leben zu rufen. 2020 wurde der Verein Orchester des Wandels e.V. gegründet, ein Netzwerk und Aktionsbündnis aus deutschen Berufsorchestern und einzelnen Musiker:innen, die sich gemeinsam für den Klimaschutz engagieren. Musiker:innen der Duisburger Philharmoniker waren von Anfang an dabei; mittlerweile sind 37 Orchester der Initiative beigetreten.

Aktiv für den Regenwald

Die Vernetzung der Mitglieder untereinander, aber auch die Zusammenarbeit mit Wissenschaft und lokalen Organisationen hilft dabei, Wissen und Erfahrungswerte zu teilen und die gemeinsame Botschaft in die Öffentlichkeit zu tragen. Die beteiligten Orchester begreifen

Klima- und Naturschutz als Teil ihres kulturellen Auftrags. Sie setzen sich in kreativen Konzertformaten mit der Klimakrise auseinander. Die emotionale Kraft der Musik ist dabei das ideale Medium, Menschen zu erreichen und zu inspirieren. Ein weiteres Thema ist der CO₂-Fußabdruck, den Orchester durch ihre Aktivitäten selbst erzeugen. So werden gemeinsam mit Expert:innen und Wissenschaftler:innen Strategien für die Reduzierung von Emissionen erarbeitet.

Besonders am Herzen liegt dem Verein Orchester des Wandels e.V. das Hauptprojekt im Nationalpark Masoala an der Nordostküste Madagaskars. Illegaler Holzabbau und Brandrodung haben dazu beigetragen, dass besonders der Flachlandregenwald und die Wälder an den Küsten degeneriert und von Zerstörung bedroht sind. Mit den Vereinseinnahmen und durch Benefizkonzerte fördert die Initiative Orchester des Wandels die Wiederaufforstung dieser Flächen. Es geht nicht nur darum, die im Instrumentenbau verwendeten Edelhölzer wie Ebenholz und Palisander ökologisch verträglich abzubauen, sondern auch darum, die lokale Bevölkerung einzubeziehen. So werden die Bäuerinnen und Bauern der Region mit Saatgut und Setzlingen unterstützt; auch die touristische Infrastruktur wird nach und nach ausgebaut. Die Initiative Orchester des Wandels arbeitet hier eng mit dem Verein Eben!Holz e.V. zusammen. Ausführende Partner auf Madagaskar sind die Wildlife Conservation Society und der Zoo Zürich.

Bühne frei für Vögel und Insekten

Globales Denken beginnt immer vor der eigenen Haustür. Das ist bei den Duisburger Philharmonikern nicht anders. Mit ihrer „Klimawerkstatt“ haben sie ein Format geschaffen, das musikalische und ökologische Themen zusammenbringt: Ensembles aus ihren Reihen präsentieren inhaltlich abgestimmte Programme; regionale Initiativen und

Akteur:innen bekommen ein Forum dafür, ihre Arbeit vorzustellen.

Vieles wurde bereits angestoßen, angeregt, bewirkt: Seit zwei Spielzeiten engagiert sich eine Gruppe aus dem Orchester für die Neugestaltung des Theatergartens, frei nach dem Motto: Bühne frei für Vögel und Insekten! Gemeinsam mit der Naturwerkstatt e.V. wurde für Kinder und Jugendliche eine „Naturallye“ entwickelt, die Eingang in das Education-Programm der Duisburger Philharmoniker fand. Ebenso wie das Kinderkonzert „Astrein“, bei dem auf dem Podium ein klingender Musikwald entsteht. Mit dem Duisburger Umweltamt wurde eine Nachhaltigkeits-AG gegründet, die Aufnahme in das Klimaschutzkonzept der Stadt Duisburg fand. Als erstes Projekt wurden im Herbst 2022 auf dem Theatervorplatz die „Grünen Bänke“ eröffnet, ein Kooperationsprojekt der Duisburger Philharmoniker und der Stabsstelle Klimaschutz der Stadt Duisburg. Die Bänke wurden von der Duisburger Werkstatt gebaut und werden von Mitgliedern der Duisburger Philharmoniker mit der Unterstützung von „Kants Garten“ bepflanzt. Ein QR-Code ermöglicht den Zugang zu Klangbeispielen des Orchesters und zum Ideenportal der Stadt Duisburg. Diese Vernetzung auf breiter Ebene wird ständig weiter ausgebaut.

Nachdem die Duisburger Philharmoniker bereits im Frühjahr 2021 bei der CD „ÆTHER“ mitgewirkt hatten, einer Gemeinschaftsproduktion des Orchesters des Wandels und der Koloratursopranistin Sarah Aristidou, unter Leitung von Thomas Guggeis, dirigierte Generalmusikdirektor Axel Kober in der Spielzeit 2021/2022 ein stimmungsvolles Programm unter dem Motto „Waldzauber“, das Augen und Ohren für die gefährdete Schönheit der Wälder öffnete. In der darauffolgenden Saison widmeten sich die Duisburger Philharmoniker, wiederum unter der Leitung von Axel Kober, im Konzert „Wasserwelten“ dem Wasser in seiner elementaren Kraft, aber auch seiner

schimmernden Zartheit. Ebenfalls im Zeichen des feuchten Elements stand die dritte Ausgabe der Klimawerkstatt.

Auch diese Spielzeit hat durch das Zusammenwirken von großartiger Musik und ökologischen Themen wieder einiges zu bieten. So steht im 3. Philharmonischen Konzert mit Richard Strauss' Alpensinfonie das Thema „Berg- und Gletscherwelten“ im Zentrum. Eine Spendenaktion im Rahmenprogramm wird dem Verein Orchester des Wandels e.V. zugutekommen – seine Mitglieder und die Duisburger Philharmoniker laden vor und nach dem Konzert zu „Gipfel-Gesprächen“ über die Schönheit und die Gefährdung der Bergwelten in das Foyer. Darüber hinaus wird auch die Klimawerkstatt #4 ganz im Zeichen der Berge stehen.

Die Duisburger Philharmoniker sind Teil der Klimaschutz-Initiative Orchester des Wandels



Partner _____
 Kants Garten
 Naturwerkstatt – Verein für Umweltbildung e.V.
 Umweltamt Stadt Duisburg
 Helmholtz-Klima-Initiative
 Zoo Zürich
 Wildlife Conservation Society
 Eben!Holz e. V.

Spenden _____
 Orchester des Wandels e. V.
 IBAN: DE78 5003 1000 1081 4350 02
 Triodos Bank

Infos unter
orchester-des-wandels.de

Bewegtes Orchester auf neuen Wegen

Projekte der Duisburger
Philharmoniker im Rahmen
der Bundesförderung als
„Exzellenzorchester“ und
der NRW-Landesförderung
„Neue Wege“



Für die Duisburger Philharmoniker ist es nicht nur die große Konzertbühne, auf der sich Emotionen und Kunst entfalten. Es sind auch die Zwischenräume, die die Musiker:innen immer wieder aufspüren, um Musik hörbar zu machen. Dabei agiert das Orchester als Vermittler und Brückenbauer – zwischen sich und dem Publikum, zwischen Orten, zwischen Kulturkreisen und Genres. Und so verstehen sich auch die Duisburger Philharmoniker mit ihrem breiten Kulturangebot als gesellschaftlicher Aushandlungsraum, als Plattform für Diskurs und Begegnung, aber auch als Motor für Innovation und kulturelle Teilhabe. Das Ziel: neue Relevanzen schaffen, andere Publika ansprechen, Impulse aus der Gesellschaft und anderen (Musik-)Kulturen schöpfen und miteinander in neue, kreative Austauschprozesse geraten. Dieses Engagement der Duisburger Philharmoniker wird unter anderem durch (staatliche) Förderprogramme unterstützt, die weitere Experimentierräume für das Orchester eröffnen.

**„ÉRCHOMAI –
Das bewegte Orchester“**

Mit ihrem Projekt „ÉRCHOMAI – Das bewegte Orchester“ stoßen die Musiker:innen seit 2021 verschiedene Bewegungen an, die den Konzertraum an sich und das Konzert im Besonderen als kulturelle Praxis für Neuerungen öffnen. Für diese Initiative wurden die Philharmoniker mit der Bundesförderung „Exzellente Orchesterlandschaft“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien ausgezeichnet, die die programmatische Arbeit des Orchesters mit einer Summe von 315.000 Euro zusätzlich unterstützt hat.

Für dieses Projekt initiiert das Orchester vielfältige Impulse und schafft innovative Formate, damit eine breitere Öffentlichkeit in der Rhein-Ruhr-Metropolregion partizipieren kann: Menschen mit

den unterschiedlichsten Bildungs- und Kulturhintergründen sollen erreicht und für die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten der Orchestermusik begeistert werden – ohne Barrieren, auch außerhalb des Konzertsaals, nah an den Menschen und ihrer eigenen gelebten Kultur.

Die Impulse, die im Rahmen von „ÉRCHOMAI“ geschaffen wurden, wirken für die Musiker:innen weiter und haben zu Erkenntnissen geführt, die – auch in dieser Saison – im Programm sichtbar gemacht und auf eine weiterführende Ebene gebracht werden. So wird etwa die Arbeit mit dem türkischstämmigen Community-Musician Koray B. Sari (Bağlama und Gitarre) fortgesetzt, um einen transkulturellen Austausch auch mit den diversen Stadtteilen Duisburgs zu ermöglichen. Neben diesen transkulturellen Projekten spielen auch

die Erweiterung des sinfonischen Repertoires durch den „Call-for-Music“ sowie die Verbindung von Natur und Kultur weiterhin eine große Rolle im musikalischen Alltag der Musiker:innen. Außerdem treffen sich die Duisburger Philharmoniker im Rahmen der Exzellenz-Initiative künftig mit den Kolleg:innen von Concerto Köln, um im Projekt „RE-SOUND – ECHO OF THE PAST“ Seite an Seite den Klang und die Kultur Alter Musik zu entdecken und künstlerisch zu erforschen (12. Philharmonisches Konzert am 5. und 6. Juli 2024).

„Neue Wege“ – über die Zukunft des Konzerts

Wie sieht das Konzert von morgen aus? Die Antwort der Duisburger Philharmoniker: vielfältig, offen für alle und zukunftsweisend! Mit Musiker:innen unterschiedlichster Herkunft, die miteinander in einen Dialog treten; mit Konzerten, in denen die Musik den Konzertsaal verlässt; mit einem Publikum, das selbst aktiv ins Geschehen eingreift.

Mit dem Förderprogramm „Neue Wege“ des Landes NRW konnten die Duisburger Philharmoniker das Zukunftslabor aufbauen, das für sie auch künftig richtungsweisend für ihre vielfältige Konzertpraxis sein wird. In der vergangenen Spielzeit wurde mit Formaten, Spielorten und multimedialen Möglichkeiten experimentiert: Während Pianist Kai Schumacher mit seiner Reihe „Kai & Friends“ gekonnt an der Grenzlinie zwischen „Ernster Musik“

und populären Genres balancierte – und dabei ganz undogmatisch Rock, Pop und Elektro mischte –, brachten Repercussion mit „BEAT“ pulsierende Rhythmen und digitale Elemente in den Konzertsaal. Die Duisburger Philharmoniker verstehen sich dabei immer auch als neu schöpfendes Orchester. Und auch das Eigenzeit-Festival, das 2023 von der griechischen Komponistin Konstantia Gourzi

unter dem Motto „Klangeruptionen“ kuratiert wurde, versteht sich dahingehend als Forum für Neue Musik.

„Neue Wege“ in die Zukunft – „Musik-Achsen-Zeiten“

Das Projekt „Musik-Achsen-Zeiten“, das im Rahmen der „Neue Wege“-Förderung des Landes NRW realisiert werden kann, knüpft an das Selbstverständnis der Duisburger Philharmoniker als „bewegtes Orchester“ an: Die immer wieder neue Probenarbeit eines Orchesters und ihre ephemeren „Ergebnisse“ in Form von Konzerten sind selbst von einer kontinuierlichen Bewegung geprägt. Ziel des „Musik-Achsen-Zeiten“-Projekts ist eine Erneuerung der Art und Weise, wie Konzertprogramme künstlerisch geplant, wahrgenommen und kommuniziert werden.

Hierbei sollen ebenfalls neue digitale Möglichkeiten für den Orchester- und den Konzertbetrieb ausgelotet werden: Mithilfe von Streaming-Aufzeichnungen und der Erschließung von Archiv-Material wird eine Mediathek aufgebaut, die einen schwellenlosen und dauerhaft zugänglichen Musikgenuss für eine breite Öffentlichkeit ermöglichen wird.

Programmatisch stehen transkulturelle Prozesse sowie eine musikalische Reflexion über die eigene (Musik-)Geschichte im Fokus: Beim „Tagore-Project“ verschieben die Duisburger Philharmoniker mit Alexander Zemlinskys „Lyrischer Sinfonie“ op. 18 den Blickwinkel in Richtung Indien. Diese Sinfonie, deren Texte auf Gedichten aus „Der Gärtner“ (1914) von Rabindranath Tagore beruhen, soll zusammen mit Musiker:innen aus Indien und Kulturwissenschaftler:innen aus beiden Ländern entfaltet werden (10. Philharmonisches Konzert am 15. und 16. Mai 2024). Ein neues Konzertformat ist die „Philharmonic Debate“, bei der musikhistorische Aushandlungsprozesse des 19. Jahrhunderts und die Frage nach der „Musik der Zukunft“ in den Vordergrund rücken (Sonderkonzert am 22. März 2024).

Menschen mit den unterschiedlichsten Bildungs- und Kulturhintergründen sollen erreicht und für die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten der Orchestermusik begeistert werden.

Förderer _____



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



**NRW KULTUR
SEKRETARIAT**
WUPPERTAL

„Suchen, was einen verzaubert, ...

KROHNE

Peter Klöckner-
Stiftung



HANIEL

Danke _____

Für die großzügige Unterstützung der
Duisburger Philharmoniker und des Musiklebens
in Duisburg möchten wir uns bei unseren
treuen Förderern auf das Herzlichste bedanken.

 **ALTANA**

... sei der Sinn menschlichen Daseins“, hat der damals 90-jährige Pianist Menahem Pressler in einem Interview mit der ZEIT konstatiert. Der Meister der Kammermusik, der als Mitglied des legendären Beaux Arts Trio Musikgeschichte geschrieben hat, erinnert uns daran, dass der Mensch als beseeltes Wesen nach Höherem strebt und über das Profane hinausgehende Bedürfnisse hat.

In jeder Probe, in jedem Konzert begeben sich auch die Duisburger Philharmoniker auf diese Suche. Und dann und wann werden wir fündig. Vor allem dann, wenn die inspirierende Kraft außergewöhnlicher Künstlerpersönlichkeiten beflügelnd hinzukommt, gelingt es immer wieder, Großes zu schaffen und uns und unserem Publikum Momente der Verzauberung zu schenken.

Die Möglichkeit, in jeder Saison Solist:innen und Gastdirigent:innen von Weltrang zu uns einzuladen, besondere Konzertprojekte zu verwirklichen und im Rahmen unseres Education-Programms klasse.klassik jungen Menschen die Welt der Musik zu eröffnen, erfordert tatkräftige Hilfe.

Duisburger
Philharmoniker

Gesellschaft der
Freunde der Duisburger
Philharmoniker e.V.



Verlagshaus-Wohlfarth-
Stiftung

Dr. Josef und Brigitte
Pauli-Stiftung

Kurt Küppers-
Stiftung



WDR 3

DAS KULTUR RADIO

**KLASSISCHE MUSIK,
JAZZ, HÖRSPIELE,
AKTUELLE KULTUR**

**JETZT
WDR 3
GENIESSEN**



Wir sind deins.
ARD 1

Donatorinnen und Donatoren der Duisburger Philharmoniker

Sehr herzlich bedanken möchten wir uns auch bei allen, die uns mit ihrer Förderung im Rahmen des Programms für Donatorinnen und Donatoren finanziell unterstützen:

Peter und
Susanne Bartetzky

Henner Kipphardt

Ingrid Oertgen und
Ernst Oertgen

Ariane und
Prof. Dr. Matthias J. Bauer

Ulla Knierim

Familie
Rademacher-Dubbick

Dr. Andrea von Berg und
Prof. Dr. Dietrich Berdel

Gabriele und
Dr. Karl-Ulrich Köhler

Dr. Bettina Rutsch
und Frank Albrecht

Beatrix E. Brinskelle und
Karl-Heinz Feldmann

Dr. Doris König

Marion und
Bernd Schulte-Bunert

Gunda Ehrenberg-Suchi
und Gerhard Suchi

Familie
Marrero-Brenner

Frank Wohlfarth

Hildegard Hugo

Ilse Neuber

BWF+ GmbH
Thomas Bartolf

Wir freuen uns auf Sie

Für Informationen zu unserem Programm für Donatorinnen und Donatoren wenden Sie sich bitte an uns unter
Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e. V.
Adresse Neckarstraße 1 – 47051 Duisburg E-Mail philharmoniker@gfdp.de

Musikalischer Mittelpunkt und kulturelles Gesicht unserer Stadt sind die Duisburger Philharmoniker. Schon seit nun fast 150 Jahren erfreuen sie ihr treues und außerordentlich engagiertes Publikum mit herausragenden Konzerten und Opernaufführungen. Die Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e.V., die zu den größten Orchester-Förderkreisen Deutschlands zählt, begleitet seit über 25 Jahren das Orchester ihrer Stadt.

„sine musica nulla vita“

**Willkommen
unter guten
Freunden**



Ihre Ziele sind der Fortbestand des Orchesters, der Erhalt eines internationalen Niveaus und Unterstützung bei der Verwirklichung künstlerischer und innovativer Projekte.

Kultur braucht Menschen, die sie tragen: Helfen Sie bitte mit. Durch Ihr persönliches Engagement, Ihren Beitrag und Ihre Spenden zeigen Sie deutlich Ihre Verbundenheit mit unserem Orchester, unseren Duisburger Philharmonikern.

Sie alle mit Ihrem Interesse an den Duisburger Philharmonikern sind uns ganz herzlich willkommen – willkommen unter guten Freunden! Werden auch Sie Mitglied der Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e. V. oder nehmen Sie an unserem Programm für Donatorinnen und Donatoren teil. Einen Aufnahmeantrag zum Heraustrennen finden Sie hier im play! vor dem hinteren Umschlag.

Wir vom Vorstand der Gesellschaft würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Ihre

Dr. Doris König, Beatrix Brinskelle und Frank-Jürgen Zimmermann

Informationen

Gesellschaft der Freunde der
Duisburger Philharmoniker e. V.
Neckarstraße 1 – 47051 Duisburg
Telefon 0203 28362-130 | **Fax** 0203 3930979
E-Mail philharmoniker@gfdp.de
Web gfdp.de

Spendenkonto

Sparkasse Duisburg
IBAN: DE02 3505 0000 0200 1133 48
BIC: DUISDE33XXX

**Duisburger
Philharmoniker**

Gesellschaft der
Freunde der Duisburger
Philharmoniker e.V.

Philharmo nische Konzerte

- 1 **GeburtstagsgrüÙe nach Vilnius** Seite 42
- 2 **Lobgesänge** Seite 44
- 3 **Sinfonische Gipfelbesteigung** Seite 46
- 4 **Der gläserne Berg** Seite 48
- Filmmusik-Gala **Neujahrskonzert** Seite 50
- 5 **In der neuen Welt** Seite 52
- 6 **Vom himmlischen Leben** Seite 54
- 7 **Von irdischer Hoffnung** Seite 56
- 8 **Auf ins Dasein!** Seite 58
- 9 **Entdecker-Freuden** Seite 60
- 10 **Blick zurück aus Indien** Seite 62
- 11 **Tod und Verklärung** Seite 64
- 12 **Unerhörte Romantik** Seite 66

1. Philharmonisches Konzert

Geburts- grüße

nach Vilnius



1



2



3



4



5



6

Donatas Zakaras

Chorstück aus dem Oratorium „Gratulationes Vilnae“

Johannes Brahms

Schicksalslied op. 54

Raminta Šerkšnytė

„Gloria“ (Deutsche Erstaufführung)

„Te Deum“ – Uraufführung (Auftragswerk der Duisburger Philharmoniker)

Hector Berlioz

Symphonie fantastique op. 14

Mittwoch, 13. und
Donnerstag, 14. September 2023

19:30 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Duisburger Philharmoniker

- 1 **Giedrė Šlekytė** Dirigentin
- 2 **Lina Dambrauskaitė** Sopran
- 3 **Ieva Prudnikovaitė** Mezzosopran
- 4 **Caspar Singh** Tenor
- 5 **Almas Svilpa** Bass
- 6 **Choras Vilnius**

Artūras Dambrauskas Choreinstudierung

Litauen blickt zurück auf eine reiche, jahrhundertalte Musiktradition, zu der etwa die Sutartinė gehört, das einzigartige mehrstimmige Volkslied. Bis heute ist diese Tradition höchst lebendig und beschenkt die Musikwelt mit herausragenden Künstler:innen. 2023 wird die litauische Hauptstadt, die seit 1985 eine Städtepartnerschaft mit Duisburg verbindet, 700 Jahre alt. Gefeiert wird dieses Jubiläum mit einem Reigen litauischer Künstler:innen, zu denen die Sängerinnen Lina Dambrauskaitė und Ieva Prudnikovaitė ebenso gehören wie der Choras Vilnius und die Dirigentin Giedrė Šlekytė, die als ehemalige Gastkünstlerin bereits bestens vertraut ist mit den Duisburger Philharmonikern. Zudem schreiben gleich zwei Werke der im litauischen Kaunas geborenen

Komponistin Raminta Šerkšnytė die litauische Musiktradition weiter: die deutsche Erstaufführung von „Gloria“, 2017 für die Besetzung mit Blechbläser-Quintett, Chor und Sinfonieorchester entstanden, und die Uraufführung des „Te Deum“, das von den Duisburger Philharmonikern eigens für dieses Konzert in Auftrag gegeben wurde – unterstützt vom NRW KULTURsekretariat.

Mit dem „Schicksalslied“ von Johannes Brahms, das zwischen schwebend-elysischen und dunkel-irdischen Klängen changiert, und der klangfarbensatten, bildgewaltigen „Symphonie fantastique“ des französischen Tonschöpfers Hector Berlioz vereinen sich die beiden Werke von Raminta Šerkšnytė zu einem abwechslungsreich europäischen Programm zwischen Tradition und Moderne.

Tickets 10 17 21 27 33 39 € _____
Ermäßigung möglich, auch im Abo erhältlich

Konzertführer live _____
Um 18:30 Uhr in der Philharmonie Mercatorhalle

Öffentliche Probe _____
Dienstag, ab 11:30 Uhr, Eintritt frei

Gefördert vom _____
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Förderprogramms „Neue Wege“ und in Zusammenarbeit mit dem

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



**NRW KULTUR
SEKRETARIAT**

play! _____
Hier finden Sie weiterführende Infos zum Konzert:





1



2

2. Philharmonisches Konzert

Lobgesänge



3



4

Felix Mendelssohn Bartholdy

Psalm op. 42 „Wie der Hirsch schreit“
Sinfonie Nr. 2 B-Dur op. 52 „Lobgesang“

Mittwoch, 25. und
Donnerstag, 26. Oktober 2023

19:30 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Duisburger Philharmoniker

Axel Kober Dirigent

1 **Siobhan Stagg** 1. Sopran

2 **Natalya Boeva** 2. Sopran

3 **Corby Welch** Tenor

4 **Staatschor Latvija**

Māris Sirmāis Choreinstudierung

Als noch junger Komponist, gerade auf Hochzeitsreise durchs Elsass und den Schwarzwald, vertonte Felix Mendelssohn Bartholdy den Psalm 42 „Wie der Hirsch schreit“. Für Robert Schumann war das Werk schlicht die „höchste Stufe, die [...] die neuere Kirchenmusik überhaupt erreicht hat“. Und in der Tat ist Mendelssohn Bartholdy damit ein Lieblingsstück vieler Chöre gelungen – das jedoch auch seine Tücken bereithält. Wenn etwa im Schlusschor der Solosopran glockenklar über den perfekt intonierten Männerstimmen schweben muss. Beim Staatschor Latvija liegt der Psalm jedoch in den allerbesten Sänger:innen-Kehlen, die auch das Finale von Mendelssohn Bartholdys 2. Sinfonie bestreiten. Wobei der Name hier in die Irre führt, ist das viersätzigige Werk doch eher eine

sinfonische Kantate. Zwar sind die ersten drei Sätze rein instrumental, jedoch dienen sie lediglich als Prolog für die abschließende Kantate, deren Anfangsthema „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn“ bereits im ersten und zweiten Satz anklingt. Zu den Chorsänger:innen aus Lettland gesellt sich dafür ein prominentes Solist:innen-Trio: Die Sopran-Partien teilen sich die Australierin Siobhan Stagg, unter anderem eine gefeierte Pamina am Royal Opera House in London, und Natalya Boeva, deren Stimme als „ausdrucksstark, geschmeidig und sehr wandelbar“ beschrieben wird. Komplettiert wird das Trio durch den amerikanischen Heldentenor Corby Welch, der in Duisburg kein Unbekannter ist, gehörte er bis 2018 doch zum Ensemble der Deutschen Oper am Rhein.

Tickets 10 17 21 27 33 39 € _____
Ermäßigung möglich, auch im Abo erhältlich

Ermöglicht durch _____

play! _____

Hier finden Sie
weiterführende Infos
zum Konzert:

Konzertführer live _____
Um 18:30 Uhr in der Philharmonie Mercatorhalle

KROHNE

Öffentliche Probe _____
Dienstag, ab 11:30 Uhr, Eintritt frei



Gipfelbesteigung

Sinfonische



3. Philharmonisches Konzert

Joseph Haydn
Sinfonie Nr. 99 Es-Dur Hob. I:99

Richard Strauss
Eine Alpensinfonie op. 64

Mittwoch, 22. und
Donnerstag, 23. November 2023

19:30 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Duisburger Philharmoniker
1 Axel Kober Dirigent

In seinem langen und überaus erfolgreichen Komponistenleben hat Joseph Haydn es auf die schier unglaubliche Anzahl von über 100 Sinfonien gebracht. Ein gewaltiger Werk-Kanon, mit dem der Wiener Klassiker die Gattung der Sinfonie nicht nur entscheidend mitentwickelt, sondern gleich auch zur Königsklasse der Orchestermusik erhoben hat. Ein Meilenstein in dieser Entwicklung sind die „Londoner Sinfonien“ Joseph Haydns, die er als gereifter Komponist für zwei Gastspielzyklen in der englischen Hauptstadt für ein enthusiastisches Publikum aufs Notenpapier zauberte: Mit einer fast schon abgeklärten Meisterschaft zeigt Haydn sich hier auf dem absoluten Höhepunkt seines sinfonischen Könnens.

Doch bereits wenig später stürzte Haydns jüngerer Kollege Ludwig van Beethoven mit seiner 9. Sinfonie die Gattung in eine tiefe Krise. Denn ihr berühmter

Schlusschor „Freude, schöner Götterfunken“ mit dem Einbruch der Vokalstimmen in die Sphäre der absoluten und damit rein instrumentalen Sinfonik war ein unerhörter Regelverstoß. Richard Wagner proklamierte daraufhin sogar das Ende der ganzen Gattung, und Komponisten wie Franz Liszt oder Richard Strauss suchten einen Ausweg aus diesem Dilemma in der neuen Form der sinfonischen Dichtung. Oder anders gesagt: im Geschichtenerzählen mit rein instrumentalen Mitteln. Im Fall der „Alpensinfonie“ nimmt Strauss uns mitsamt seiner riesenhaften Orchesterbesetzung mit auf eine erhabene Bergbesteigung in den Bayerischen Voralpen.

Zusammen mit dem Orchester des Wandels laden die Duisburger Philharmoniker vor und nach dem Konzert zu „Gipfel“-Gesprächen über die Schönheit und die Gefährdung der Bergwelten ins Foyer.

Tickets 10 17 21 27 33 39 € _____
Ermäßigung möglich,
auch im Abo erhältlich

Konzertführer live _____
Um 18:30 Uhr in der
Philharmonie Mercatorhalle

Öffentliche Probe _____
Dienstag, ab 11:30 Uhr,
Eintritt frei

Ermöglicht durch _____
Beartis Stiftung
BrinskelleFeldmann

In Kooperation mit _____

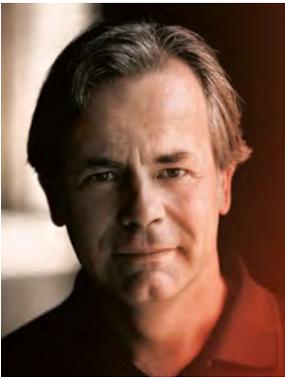


play! _____
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:



4. Philharmonisches Konzert

Der gläserne Berg



1



2



3

Walter Braunfels

Der gläserne Berg op. 39b

Ein Märchenspiel

Neufassung des Textes von Susanne F. Wolf

nach Josefa Elstner-Oertel

Francis Poulenc

„Gloria“ FP 177

Mittwoch, 13. und
Donnerstag, 14. Dezember 2023

19:30 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Duisburger Philharmoniker

1 Axel Kober Dirigent

2 Heidi Elisabeth Meier Sopran

3 Philharmonischer Chor Duisburg

Marcus Strümpe Choreinstudierung

Magdalena Schnitzler Szenische Einrichtung

Das 4. Philharmonische Konzert hält mit „Der gläserne Berg“ eine echte Rarität bereit: Komponiert wurde dieses nachtdunkle Weihnachtsmärchen von Walter Braunfels, dessen vielversprechende Karriere durch das Aufführungsverbot der Nazis ein jähes Ende fand. Nach 1945 geriet er fast komplett in Vergessenheit, in den meisten Konzertführern suchen wir seine Werke vergebens. Erst langsam werden sie wiederentdeckt, etwa die zu seinen Lebzeiten äußerst erfolgreiche Oper „Die Vögel“.

Insofern leisten die Duisburger Philharmoniker unter ihrem Generalmusikdirektor Axel Kober mit einer szenischen Einrichtung von „Der gläserne Berg“ einen wichtigen Beitrag zur Braunfels-Renaissance. Ein Prinz wurde von einer bösen Fee in den Berg eingesperrt, und nur in der Weihnachtsnacht kann er von

diesem Zauber erlöst werden. Hilfe naht in Gestalt einer jungen Königstochter – mit Unterstützung des Adventsterns und des Christkinds. Hier zeigt sich auch die für Braunfels, der nach dem Kriegsdienst zum Katholizismus konvertierte, so typische religiöse Thematik.

Mit einem sakralen Topos setzt sich auch das „Gloria“ aus der Feder von Francis Poulenc auseinander, das populärste Chorwerk des französischen Tonschöpfers mit einem Hang zum Humoristischen. Trotz des liturgischen Textes wurde es jedoch nicht für die Kirche, sondern für die weltliche Sphäre des Konzertsaals komponiert. Die gelegentlich „falsche“ Deklamation des lateinischen Textes entbehrt nicht einer gewissen Komik, und im zweiten Satz bricht sich eine völlig unliturgische Fröhlichkeit Bahn. Derart unbekümmert wurde dieser Text zuvor vermutlich noch nie in Töne gesetzt.

Tickets 10 17 21 27 33 39 € _____
Ermäßigung möglich, auch im Abo erhältlich

Ermöglicht durch _____

play! _____

Hier finden Sie
weiterführende Infos
zum Konzert:

Konzertführer live _____
Um 18:30 Uhr in der Philharmonie Mercatorhalle



Öffentliche Probe _____
Dienstag, ab 11:30 Uhr, Eintritt frei



Filmmusik-Gala

Neujahrskonzert

Montag,
1. Januar 2024

18:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Duisburger Philharmoniker
Axel Kober Dirigent
1 Chantal Jansen Gesang



Alfred Newman

20th Century Fox Fanfare

Erich Wolfgang Korngold

„The Adventures of Robin Hood“ | Symphonic Portrait for Orchestra

John Barry | Don Black

„Diamonds Are Forever“

John Williams

„Harry Potter and the Sorcerer's Stone“, Suite für Orchester

Adele

„Skyfall“

Erich Wolfgang Korngold

Ouvertüre zu „The Sea Hawk“

Ari Pulkkinen

„Angry Birds“

Billie Eilish

„No Time to Die“

Alan Silvestri

Suite aus „The Avengers“ und „Avengers: Endgame“

Das Neujahrskonzert der Duisburger Philharmoniker ist diesmal eine opulente Filmgala. Mit den großen Melodien aus der Traumfabrik Hollywood startet das Orchester ins neue Jahr – rauschend, glitzernd, energiegeladent! Und sie stehen in direkter Linie mit den großen Werken der spätromantischen Komponisten: Die monumentalen Sinfonien von Anton Bruckner und Gustav Mahler standen ebenso Pate für die oft epischen Film-Soundtracks wie die raffinierten Instrumentierungskünste eines Richard Strauss. Ganz zu schweigen von den Leitmotiven Richard Wagners, die mit markanten Themen für bestimmte Personen, Gegenstände oder atmosphärische Situationen in vielen Hollywood-Soundtracks weiterleben. Zwischen Klassik und Filmmusik steht zum Beispiel Erich Wolfgang Korngold: In Europa feierte er Erfolge mit seiner Oper „Die tote Stadt“, nach der Emigration in die USA wurde er zum begehrten Hollywood-Komponisten. 1939 erhielt er für die Musik zu „Robin Hood – König der Vagabunden“ einen von zwei Oscars, die er mit seinen Soundtracks gewin-

nen konnte. Auf gleich fünf Oscars brachte es John Williams, hinzu kommen unzählige Nominierungen, unter anderem für den Soundtrack zu „Harry Potter und der Stein der Weisen“. Auf seinen ersten Oscar warten muss hingegen noch Alan Silvestri, immerhin gab es für seine Musik zu einem der „Avengers“-Filme eine Grammy-Nominierung. Und was wäre eine Filmmusik-Gala ohne die vermutlich berühmtesten Titelsongs der Filmgeschichte, geschrieben für: James Bond? Neben dem Klassiker „Diamonds Are Forever“, im Original gesungen von der unvergleichlichen Shirley Bassey, stehen auch moderne Bond-Songs von Superstar Adele und Billie Eilish auf dem Programm – gesungen von der charismatischen Chantal Jansen mit ihrer ausdrucksstarken Stimme.

Wie in den Vorjahren veranstalten die Duisburger Philharmoniker das Neujahrskonzert zusammen mit der Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e.V. Die Erlöse des Neujahrskonzerts kommen der Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e.V. zugute.

Tickets 26 bis 69,50 €
Keine Ermäßigung

Ermöglicht durch

play!

Hier finden Sie
weiterführende Infos
zum Konzert:

Vorverkaufsrecht

Mitglieder der Gesellschaft der Freunde
der Duisburger Philharmoniker e. V.
haben bis zum 1. September 2023
ein Vorkaufsrecht für die Tickets

**Duisburger
Philharmoniker**

Gesellschaft der
Freunde der Duisburger
Philharmoniker e.V.





5. Philharmonisches Konzert

In der neuen Welt

2

Aaron Copland
 „Appalachian Spring“ (Suite für Orchester)
 Klarinettenkonzert

Kurt Weill
 Sinfonie Nr. 2

Mittwoch, 24. und
 Donnerstag, 25. Januar 2024

19:30 Uhr
 Philharmonie Mercatorhalle

Duisburger Philharmoniker
 1 Axel Kober Dirigent
 2 Christoph Schneider Klarinette

Zwei Komponisten jüdisch-europäischer Herkunft vereint das Programm, die auf unterschiedlichen Wegen nach Amerika kamen. Der eine, Aaron Copland, wurde als Sohn einer jüdischen Familie litauischer Herkunft 1900 in New York geboren und entwickelte sich zu einem Schrittmacher der amerikanischen Musik im 20. Jahrhundert. Der andere, Kurt Weill, Sohn eines Synagogalkantors, floh in den 1930er-Jahren vor den Nazis nach Amerika und avancierte dort zum gefragten Broadway- und Filmmusik-Komponisten. In eben jener Zeit, die für Weill nicht nur die Emigration aus Deutschland, sondern auch die Scheidung von seiner Frau Lotte Lenya brachte, entstand die 2. Sinfonie – was den durchgängig resignativen Charakter dieses dreisätzigen Werks mit seinen flüchtigen, fast spukhaften Motiven erklärt. In den Werken Coplands

begegnen wir dann zwei anderen Einflüssen, die in seinem Schaffen eine zentrale Rolle gespielt haben: amerikanische Folklore und Elemente des Jazz. Die hören wir zum Beispiel in seinem Klarinettenkonzert, das er für den berühmten Jazz-Klarinettenisten Benny Goodman geschrieben hat. Der allerdings wurde ziemlich nervös angesichts der Schwierigkeiten des Stücks und erinnerte den Komponisten daran, dass er doch „bloß Jazzmusiker“ sei. Die Suite zu „Appalachian Spring“, die von einem Frühlingsfest auf einer Farm in Pennsylvania erzählt, offenbart hingegen die typischen folkloristischen Elemente Coplands – und wurde mit ihrem Reichtum an melodischen Erfindungen und reizvollen Orchesterfarben zum populärsten Werk des „großen alten Mannes“ der amerikanischen Musik.

Tickets 10 17 21 27 33 39 € _____
 Ermäßigung möglich, auch im Abo erhältlich

Ermöglicht durch _____

play! _____

Hier finden Sie
 weiterführende Infos
 zum Konzert:

Konzertführer live _____
 Um 18:30 Uhr in der Philharmonie Mercatorhalle

KROHNE

Öffentliche Probe _____
 Dienstag, ab 11:30 Uhr, Eintritt frei





1



2



3

6. Philharmonisches Konzert

Vom himmlischen Leben

Wolfgang Amadeus Mozart
Konzert für Klavier und Orchester d-Moll KV 466

Gustav Mahler
Sinfonie Nr. 4 G-Dur

**Mittwoch, 7. und
Donnerstag, 8. Februar 2024**

**19:30 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle**

Duisburger Philharmoniker
1 **Marie Jacquot** Dirigentin
2 **Markus Schirmer** Klavier
3 **Christina Landshamer** Sopran

Mit Marie Jacquot steht dieses Mal eine alte Bekannte am Pult der Duisburger Philharmoniker, denn drei Jahre lang war die französische Dirigentin Erste Kapellmeisterin an der Deutschen Oper am Rhein. Im Herbst 2024 wird sie nun ihren neuen Posten als Chefdirigentin des Königlich-Dänischen Theaters in Kopenhagen antreten. Davor kehrt sie aber noch einmal an ihre alte Wirkungsstätte zurück, mit einem Programm, das den Anfang und das Ende einer Gattungstradition zum klingenden Leben erweckt. Denn das Klavierkonzert von Wolfgang Amadeus Mozart eröffnet nicht nur das 6. Philharmonische Konzert, sondern steht auch sinnbildlich für die Geburtsstunde der Gattung des klassischen Klavierkonzerts, als deren Erfinder das Salzburger Wunderkind gilt. In dieser Entwicklung markiert das Klavierkonzert d-Moll KV 466

einen entscheidenden Wendepunkt, verlässt der Komponist darin doch endgültig die Sphäre gefälliger Unterhaltungsmusik und setzt neue Maßstäbe – sowohl was die Form als auch den vollendeten Dialog von Soloinstrument und Orchester angeht. Am Ende dieser Tradition steht dann Gustav Mahler, der die Gattung der Sinfonie im ausgehenden 19. Jahrhundert noch einmal zu einem einsamen spätromantischen Höhepunkt führt. Und auch dessen 4. Sinfonie markiert, ähnlich wie Mozarts d-Moll-Konzert, einen besonderen Moment im Schaffen des Komponisten, ist sie doch die letzte der „Wunderhorn“-Sinfonien, in denen Mahler vielfältig Bezug zu seinen „Liedern aus des Knaben Wunderhorn“ herstellt, im Fall seiner Vierten besonders mit dem Finalsatz auf das Lied „Das himmlische Leben“.

Tickets 10 17 21 27 33 39 € _____
Ermäßigung möglich, auch im Abo erhältlich

Ermöglicht durch _____

play! _____

Hier finden Sie
weiterführende Infos
zum Konzert:

Konzertführer live _____
Um 18:30 Uhr in der Philharmonie Mercatorhalle

**Peter Klöckner-
Stiftung**

Öffentliche Probe _____
Dienstag, ab 11:30 Uhr, Eintritt frei





1



2

7. Philharmonisches Konzert

Von irdischer Hoffnung

Dmitri Schostakowitsch

Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 Es-Dur op. 107

Mieczysław Weinberg

Konzert für Violoncello und Orchester c-Moll op. 43

Igor Strawinsky

„Petruschka“ – Burleske in vier Szenen

Mittwoch, 28. und
Donnerstag, 29. Februar 2024

19:30 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Duisburger Philharmoniker

1 Tianyi Lu Dirigentin

2 Alban Gerhardt Violoncello | Artist in Residence

Eine ganze Spielzeit lang zeigt Alban Gerhardt als Artist in Residence den ganzen Facettenreichtum seiner künstlerischen Persönlichkeit: als leidenschaftlicher Musikvermittler, als sensibler Kammermusiker und als Solist mit großem Orchester. Für das 7. Philharmonische Konzert hat der in Berlin geborene Musiker sich gleich zwei große Solokonzerte der Celloliteratur ausgesucht, deren Schöpfer sich in den tragischen Umständen ihres Lebens durchaus ähnlich waren und die eine enge Freundschaft verband. Denn sowohl Dmitri Schostakowitsch als auch Mieczysław Weinberg litten unter den Folgen der russischen Kultur-Doktrin. Während Schostakowitsch jedoch als einer der bedeutendsten Komponisten des 20. Jahrhunderts wahrgenommen wurde, erfuhr Weinberg schon zu Lebzeiten kaum Anerkennung und geriet nach seinem Tod endgültig in Vergessenheit. Dabei schätzte Schostakowitsch die Werke seines Kollegen und Freundes über alle Maßen und setzte sich enthusiastisch

für ihn und seine Musik ein. Doch erst langsam wird das Schaffen des großen Unbekannten des 20. Jahrhunderts wiederentdeckt, wozu Alban Gerhardt mit diesem Konzert einen Beitrag leisten möchte. Dramatisch und düster ist die Musik in diesem ersten großen Konzert von Weinberg, doch mischt sich auch ein tröstender Unterton, ein Funken Hoffnung in die grüblerische Stimmung. Düster konnte auch die Musik von Schostakowitsch sein, bisweilen sogar brutal und von bissigem Spott, sein 1. Cellokonzert ist jedoch von heiterem Charakter und hält vor allem im letzten Satz hohe technische Anforderungen an seine Interpret:innen bereit. Tragisch endet indes die Geschichte in Igor Strawinskys „Petruschka“ – mit dem Tod des unglücklich verliebten Titelhelden. Die in China geborene neuseeländische Dirigentin Tianyi Lu, die 2020 den ersten Preis beim „Internationalen Dirigentenwettbewerb Sir Georg Solti“ gewann, gibt mit diesem Konzert ihr Debüt bei den Duisburger Philharmonikern.

Tickets 10 17 21 27 33 39 € _____
Ermäßigung möglich, auch im Abo erhältlich

Ermöglicht durch _____

play! _____

Konzertführer live _____
Um 18:30 Uhr in der Philharmonie Mercatorhalle

Peter Klöckner-
Stiftung

Hier finden Sie
weiterführende Infos
zum Konzert:

Öffentliche Probe _____
Dienstag, ab 11:30 Uhr, Eintritt frei



8. Philharmonisches Konzert

Auf ins Dasein!



Ludwig van Beethoven

Ouvertüre zu Goethes Trauerspiel „Egmont“ op. 84
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 c-Moll op. 37

Johannes Brahms

Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

Mittwoch, 27. und
Donnerstag, 28. März 2024

19:30 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Duisburger Philharmoniker

1 Eun Sun Kim Dirigentin

2 Javier Perianes Klavier

Eigentlich hätte Eun Sun Kim im Dezember 2022 Beethovens 9. Sinfonie in der Philharmonie Mercatorhalle dirigieren sollen, eine Erkältung machte ihr damals jedoch einen Strich durch die Rechnung. Nun startet sie den nächsten Versuch – erneut mit Beethoven im Gepäck. Und dem stellt die koreanische Dirigentin, die in Seoul und Stuttgart studiert hat und Musikdirektorin der San Francisco Opera ist, mit Johannes Brahms ein zweites großes Komponisten-B zur Seite. Brahms selbst war von Beethoven und vor allem dem gewaltigen Schlusschor „Freude, schöner Götterfunken“ aus dessen Neunter derart beeindruckt, dass er fast 15 Jahre brauchte, um sich vom übergroßen Schatten des verehrten Vorbilds zu befreien und seine eigene 1. Sinfonie zu vollenden. Während diese in ihrem

pathetisch-heroischen Tonfall noch stark an Beethoven erinnert, schlägt Brahms in seiner 2. Sinfonie dann lyrischere und pastorale Töne an.

Von Beethoven erklingt zuvor, nach der „Egmont“-Ouvertüre, das 3. Klavierkonzert – und das nimmt eine Schlüsselstellung im Schaffen des Komponisten ein. Während er in seinen frühen Konzerten noch ganz dem Vorbild Mozart verpflichtet ist, schlägt Beethoven in seinen späten Gattungsbeiträgen einen neuen, sinfonischen Tonfall an, der bereits auf die Romantik des 19. Jahrhunderts vorausweist. Und in dieser epochemachenden Entwicklung nimmt das 3. Klavierkonzert sozusagen eine Scharnierfunktion ein. Mit ihm wird der Pianist Javier Perianes sein Debüt bei den Duisburger Philharmonikern geben.

Tickets 10 17 21 27 33 39 € _____
Ermäßigung möglich, auch im Abo erhältlich

Ermöglicht durch _____

play! _____

Konzertführer live _____
Um 18:30 Uhr in der Philharmonie Mercatorhalle

Peter Klöckner-
Stiftung

Hier finden Sie
weiterführende Infos
zum Konzert:



Öffentliche Probe _____
Dienstag, ab 11:30 Uhr, Eintritt frei

9. Philharmonisches Konzert

Entdecker- Freuden



1



2

Herman Severin Løvenskiold

Ouvertüre zu Schillers Tragödie
„Die Jungfrau von Orléans“ – Uraufführung

Robert Schumann

Ouvertüre, Scherzo und Finale E-Dur op. 52

Manfred Trojahn

Violinkonzert – Uraufführung der Neufassung

George Enescu

Rumänische Rhapsodie Nr. 1 op. 11

Mittwoch, 24. und
Donnerstag, 25. April 2024

19:30 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Duisburger Philharmoniker

1 Axel Kober Dirigent

2 Antje Weithaas Violine

Als Teil einer intensiven Auseinandersetzung mit dem spannenden Werk des zeitgenössischen Komponisten Manfred Trojahn stand in der Spielzeit 2022/2023 bereits dessen 5. Sinfonie auf dem Programm. Nun geht diese enge Zusammenarbeit mit seinem Violinkonzert in die nächste Runde. Dafür hat Trojahn eigens eine Neufassung der Partitur angefertigt, mit der er – nach eigenem Bekunden – bisher nicht ganz zufrieden gewesen war. Unterstützung bei dieser Neu-Entdeckung seines eigenen Werks erhielt er von der Geigerin Antje Weithaas, die ihm beratend zur Seite stand und diese neue Fassung auch zur Uraufführung bringen wird.

Ebenfalls neu für die Ohren des Publikums wird die Begegnung mit Herman Severin Løvenskiolds Ouvertüre zu Schillers Tragödie „Die Jungfrau von Orléans“ sein: Ursprünglich für das Gewandhaus in Leipzig

komponiert und mit einer Widmung an Felix Mendelssohn Bartholdy versehen, wurde das Stück jedoch nie aufgeführt. Das handschriftliche Manuskript, das sich in einer Bibliothek in Oxford befindet, wird nun für die erste Aufführung im 9. Philharmonischen Konzert aufbereitet.

Flankiert werden diese beiden Repertoire-Neulinge von Schumanns im Schatten seiner vier großen Sinfonien stehenden Komposition „Ouvertüre, Scherzo und Finale E-Dur“, die er im Austausch mit Felix Mendelssohn Bartholdy ebenfalls für das Leipziger Gewandhaus komponierte, und der 1. Rumänischen Rhapsodie von George Enescu, die mit ihren brillant instrumentierten volkstümlichen Melodien zum populärsten Werk des Komponisten avancierte. Gefördert wird dieses entdeckungsfreudige Konzert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von „Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland“.

Tickets 10 17 21 27 33 39 € _____
Ermäßigung möglich, auch im Abo erhältlich

Ermöglicht durch _____

play! _____

Konzertführer live _____
Um 18:30 Uhr in der Philharmonie Mercatorhalle



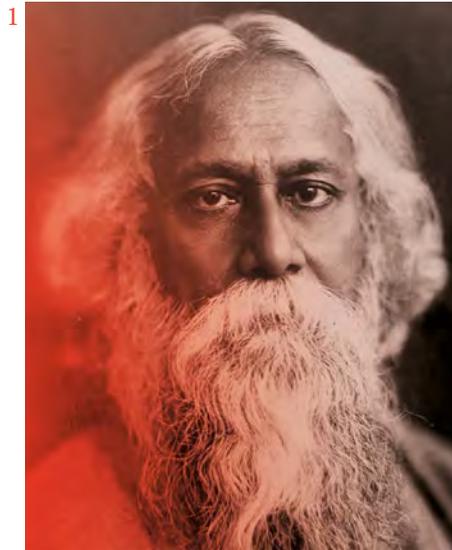
Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:



Öffentliche Probe _____
Dienstag, ab 11:30 Uhr, Eintritt frei



10. Philharmonisches Konzert

Blick zurück aus Indien

Alexander von Zemlinsky
 Lyrische Sinfonie in sieben Gesängen op. 18
 nach Gedichten von
1 Rabindranath Tagore

**Mittwoch, 15. und
 Donnerstag, 16. Mai 2024**

**19:30 Uhr
 Philharmonie Mercatorhalle**

Duisburger Philharmoniker
Axel Kober Dirigent
2 Camilla Nylund Sopran
3 Michael Volle Bariton

Weltstars des Wagner-Gesangs: Mit Camilla Nylund und Michael Volle sind eine Sängerin und ein Sänger zu Gast in Duisburg, die derzeit zu den gefragtesten Interpret:innen weltweit für die dramatischen und hochdramatischen Partien gehören. Zu erleben sind sie in der „Lyrischen Sinfonie“ von Alexander Zemlinsky, die vor 100 Jahren uraufgeführt wurde. In ihr ließ sich der Komponist vom indischen Dichterphilosophen Tagore inspirieren und schuf für dessen fernöstliche Liebesgesänge aus der Gedicht-Sammlung „Der Gärtner“ eine wahre Zaubermusik mit einer spätromantisch entgrenzten Harmonik, die an die Liebessehnsucht in Richard Wagners „Tristan und Isolde“ erinnert. Entstanden ist so ein expressionistisches Seelengemälde, in dem ein Mädchen mit ihrem Prinzen sämtliche Stadien der Liebe erfährt: Sehnsucht, Vereinigung, Verzicht und Abschied klingen aus dieser schillernden Partitur, die auch von Weltflucht und Weltende erzählt.

Die vielfachen musikalischen Bezüge zur indischen Kultur werden im „Tagore-Project“ gemeinsam mit Musiker:innen aus Indien aufgegriffen, und somit wird der befruchtende Blick auf der Achse Europa-Indien in beide Richtungen gelenkt. Nach Gustav Mahlers „Lied von der Erde“ auf Texte aus der Sammlung „Die chinesische Flöte“, das in der vorangegangenen Spielzeit mit neu komponierten „Intermezzi“ der chinesischen Komponistin Yijie Wang flankiert wurde, gehen die Duisburger Philharmoniker damit den nächsten Schritt bei ihrer musikalischen Vermessung der Welt.

Das genaue Programm und die Mitwirkenden aus Indien werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Dieses Konzert wird gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Förderprogramms „Neue Wege“ und in Zusammenarbeit mit dem NRW KULTURsekretariat.

Tickets 10 17 21 27 33 39 € _____
 Ermäßigung möglich, auch im Abo erhältlich

Konzertführer live _____
 Um 18:30 Uhr in der Philharmonie Mercatorhalle

Öffentliche Probe _____
 Dienstag, ab 11:30 Uhr, Eintritt frei

Ermöglicht durch _____

Ministerium für
 Kultur und Wissenschaft
 des Landes Nordrhein-Westfalen



KROHNE

**NRW KULTUR
 SEKRETARIAT**

play! _____

Hier finden
 Sie weiter-
 führende
 Infos zum
 Konzert:



11. Philharmonisches Konzert

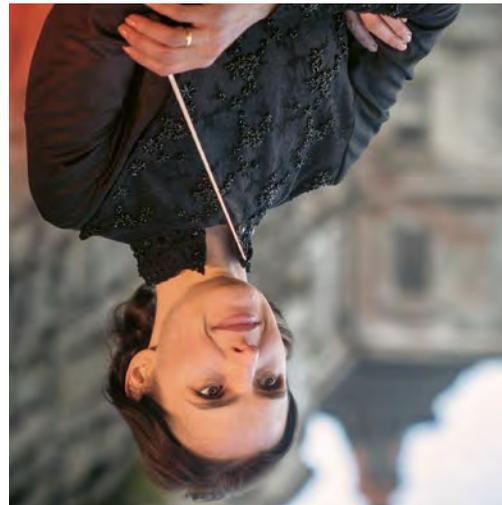
Tod und



1



2



Verklärung

Richard Strauss
 Tod und Verklärung op. 24
 Tondichtung für großes Orchester

Yevhen Stankovych
 Violinkonzert Nr. 3

Pjotr I. Tschaikowsky
 Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36

**Mittwoch, 5. und
 Donnerstag, 6. Juni 2024**

**19:30 Uhr
 Philharmonie Mercatorhalle**

Duisburger Philharmoniker

1 Oksana Lyniv Dirigentin
2 Diana Tishchenko Violine

Oksana Lyniv gehört nicht nur zur Elite einer jungen, aufstrebenden Dirigentinnen-Generation – 2021 war sie die erste Frau überhaupt, die bei den Bayreuther Festspielen dirigierte –, sie setzt sich seit dem Beginn von Putins grausamem Angriffskrieg auf ihr Heimatland mit großem Engagement für ukrainische Musiker:innen und die ukrainische Kultur ein. Im Februar 2023 dirigierte sie bereits ein Solidaritätskonzert mit dem von ihr gegründeten Youth Symphony Orchestra of Ukraine, das im Vorjahr mit dem Musikpreis der Stadt Duisburg 2022 ausgezeichnet wurde. Wenn sie nun ans Pult der Duisburger Philharmoniker zurückkehrt, setzt sie mit dem 3. Violinkonzert des ukrainischen Komponisten Yevhen Stankovych, der eine Schlüsselfigur in der osteuropäischen zeitgenössischen Musik ist und sich mit seiner Kunst immer

auch politisch positioniert, erneut einen ukrainischen Schwerpunkt. Gespielt wird das teils von schwebenden Klängen, teils von scharfen Dissonanzen geprägte Konzert von der ukrainischstämmigen Geigerin Diana Tishchenko, die 1990 auf der Halbinsel Krim zur Welt kam.

Mit der 4. Sinfonie des russischen Komponisten Pjotr I. Tschaikowsky hat Oksana Lyniv sich außerdem für ein Werk entschieden, in dem das Lebensglück immer wieder durch das Schicksal getrübt wird, hinter der ausgelassenen Fassade immer auch die Bedrohung mitschwingt. Die dunklen Aspekte von Tschaikowskys Sinfonie finden sich indes schon zu Beginn des Konzerts in Richard Strauss' Tondichtung „Tod und Verklärung“, in der der Komponist das körperliche und seelische Sterben eines Menschen in eine delikate Klangsprache übersetzt.

Tickets 10 17 21 27 33 39 € _____
 Ermäßigung möglich, auch im Abo erhältlich

Ermöglicht durch _____

play! _____

Hier finden Sie
 weiterführende Infos
 zum Konzert:

Konzertführer live _____
 Um 18:30 Uhr in der Philharmonie Mercatorhalle

**Gabriele und
 Dr. Karl-Ulrich Köhler**

Öffentliche Probe _____
 Dienstag, ab 11:30 Uhr, Eintritt frei





1



2



3

12. Philharmonisches Konzert

Unerhörte Romantik

Béla Kéler

Ouverture romantique op. 75

Benjamin Godard

Concerto romantique für Violine und Orchester op. 35

Anton Bruckner

Sinfonie Nr. 4 Es-Dur „Romantische“

1. Fassung von 1874

Freitag, 5. und
Samstag, 6. Juli 2024

19:30 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Duisburger Philharmoniker &

1 Concerto Köln

2 Kent Nagano Dirigent

3 Shunske Sato Violine

Im letzten Philharmonischen Konzert der Spielzeit 2023/2024 bekommen die Duisburger Philharmoniker im Rahmen des von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien geförderten Projekts „Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland“ klangkräftige Unterstützung durch das Originalklang-Ensemble Concerto Köln. Das beschäftigt sich längst nicht mehr „nur“ mit der Alten Musik des Barock, sondern ist mit dem opernversierten Kent Nagano am Pult längst auch bis ins 19. Jahrhundert – bis zu den Opern Richard Wagners – vorgestoßen.

Mit Anton Bruckner steht nun ein Zeitgenosse und glühender Verehrer des Musikdramatikers auf dem Programm. Im Mittelpunkt dabei die Frage: Wie hat Bruckner damals eigentlich geklungen? Denn auch Bruckners Instrumente unterscheiden sich von unse-

rem heutigen Instrumentarium. So komponierte er etwa noch für Streichinstrumente mit Darmsaiten, deren weicher Klang sich anders mit den übrigen Instrumenten mischte, und dezidiert auch für die sogenannten Wiener Holz- und Blechblasinstrumente, die ganz spezifische Klangfarben hatten.

Sie unterschieden sich außerdem von den in Frankreich gängigen Instrumenten, wie sie etwa Benjamin Godard in seinem „Romantischen Konzert“ eingesetzt hat. Und so spielen die Musiker:innen im 12. Philharmonischen Konzert auf zwei verschiedenen Sätzen von Blasinstrumenten, um die unterschiedlichen Klangwelten in Frankreich und am Wiener Wirkungs-ort von Anton Bruckner und seinem Zeitgenossen Béla Kéler für uns nachvollziehbar zu machen.

Tickets 10 17 21 27 33 39 € _____
Ermäßigung möglich, auch im Abo erhältlich

Konzertführer live _____
Um 18:30 Uhr in der Philharmonie Mercatorhalle

Öffentliche Probe _____
Wird zu einem späteren Zeitpunkt
bekannt gegeben

Ermöglicht durch _____



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Peter Klöckner-
Stiftung

play! _____

Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:



Kammer konzerte

Piano-Extra I **Marialy Pacheco & Leszek Możdżer** Seite 70

1 **Alliage Quintett & Alban Gerhardt** Seite 71

Sonderkammerkonzert I **Sidekick** Seite 72

2 **Insight** Seite 73

3 **Salterio doppio** Seite 74

4 **Sprich leise, wenn du Liebe sagst** Seite 75

5 **Quatuor Hermès** Seite 76

6 **Doppel-Quartett** Seite 77

7 **Mahan Septet** Seite 78

8 **Traumglück – Wege der Liebe** Seite 79

Sonderkammerkonzert II **Alban Gerhardt & Markus Becker** Seite 81

Sonderkammerkonzert III **Beethoven – Trojahn – Schubert** Seite 83

9 **Bennewitz Quartet** Seite 85

Piano-Extra II **Kawamura & Nakagawa** Seite 87

Piano-Extra I
**Marialy Pacheco
 & Leszek Możdżer**

1 **Marialy Pacheco** Klavier

2 **Leszek Możdżer** Klavier

Sonntag,
 24. September 2023

19:00 Uhr
 Philharmonie Mercatorhalle

„It Happens by Accident“

Die ebenso faszinierende wie vielseitige Pianistin Marialy Pacheco ist in Duisburg keine Unbekannte: Die kubanische Pianistin, deren Spiel eine einzigartige Melange aus traditioneller kubanischer Musik, afrokubanischen Rhythmen und zeitgenössischem Jazz ist, begeisterte das Publikum in der Philharmonie Mercatorhalle bereits beim Neujahrskonzert 2023 mit feurigen Klängen. 2012 gewann sie als erste Frau die begehrte „Solo Piano Competition“ beim Montreux Jazzfestival, den Jury-Vorsitz hatte damals Leszek Możdżer, eine zentrale Figur des jüngeren polnischen Jazz und ein herausragender Pianist der internationalen Szene. Bei dessen Jazzfestival in Poznań 2022 spielten beide dann zum ersten Mal gemeinsam, als Marialy Pacheco beherzt für einen erkrankten Kollegen einsprang. Am Flughafen erreichte sie der Anruf von Leszek Możdżer, abends standen beide zusammen auf der Bühne in einem Konzert, das sie komplett improvisierten und das Publikum damit zu Beifallsstürmen animierten. Die hohe Kunst des musikalischen Dialogs, des klingenden Gedankenaustauschs beweisen sie nun erneut im gemeinsamen Piano-Extra.



1

2



Tickets 10 19 25 € _____
 Ermäßigung möglich

Konzertführer live _____
 Um 18:15 Uhr im Tagungsraum 6 des
 Kongresszentrums im CityPalais

In Kooperation mit _____


C. BECHSTEIN

Ermöglicht durch _____

 Sparkasse
 Duisburg

play! _____
 Hier finden
 Sie weiter-
 führende
 Infos zum
 Konzert:





1. Kammerkonzert Alliage Quintett & Alban Gerhardt

1 Alliage Quintett:
Daniel Gauthier Sopransaxophon
Miguel Vallés Altsaxophon
Simon Hanrath Tenorsaxophon
Sebastian Pottmeier Baritonsaxophon
Jang Eun Bae Klavier

Alban Gerhardt Violoncello | Artist in Residence

Sonntag,
22. Oktober 2023

19:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Arrangements für Cello und
Saxophonquartett mit Klavier von
Vivaldi | Schostakowitsch
Tschaikowsky | Gershwin
und anderen

1

Für dieses Kammerkonzert hat sich Cellist Alban Gerhardt, der diesjährige Artist in Residence, einen musikalischen Partner ausgesucht, der Seltenheitswert auf den Konzertbühnen hat: ein Saxophon-Quintett. Und zwar nicht irgendeins, sondern eins der besten seiner Zunft: Mit bereits zwei Echo-Klassik-Preisen ausgezeichnet, gehören die fünf Musiker:innen des Alliage Quintett zur europäischen Elite der Kammermusik. Vier Saxophone verschmelzen hier mit dem Klavier zu einem einzigartigen Klang von eindringlicher Expressivität – was das Quintett zu einem begehrten Kammermusikpart macht; neben der Zusammenarbeit

mit Alban Gerhardt pflegt das Ensemble auch enge musikalische Kontakte zu der renommierten Klarinettistin Sabine Meyer oder dem Tenor Daniel Behle. Im Mittelpunkt des Repertoires stehen dabei Meisterwerke aller Epochen in kompositorisch fein ausgeloteten und raffinierten Arrangements, die vom Alliage Quintett selbst in Auftrag gegeben werden. Im gemeinsamen Konzert erklingen zum Beispiel Vivaldis „Cellokonzert a-Moll“, Schostakowitschs „Fünf Stücke für zwei Violinen und Klavier“ oder Gershwins berühmte „Rhapsody in Blue“, deren Jazz-Klänge ideal zu der wohl charmantesten Legierung aus vier Saxophonen und Klavier sowie Cello passen.

Tickets 10 19 25 € _____
Ermäßigung möglich,
auch im Abo erhältlich

Konzertführer live _____
Um 18:15 Uhr im Tagungsraum 6 des
Kongresszentrums im CityPalais

Ermöglicht durch _____

**Peter Klöckner-
Stiftung**

play! _____
Hier finden Sie
weiterführende Infos
zum Konzert:





Sonderkammerkonzert I Sidekick

1 delian::quartett:

Adrian Pinzaru Violine

Andreas Moscho Violine

Lara Albesano Viola

Hendrik Blumenroth Violoncello

Peter Shub Clown

**Samstag,
11. November 2023**

**11:11 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle**

Originalkompositionen und
Bearbeitungen für Streichquartett von

Haydn | Telemann

Schostakowitsch | Schnittke

Yazdanian | Bartók

Strawinsky | Bach | Byrd

Debussy | Beethoven

und Balakrishnan

Von wegen Ernste Musik, wie die Klassik auch gern genannt wird: Mozarts „Ein musikalischer Spaß“, Haydns Streichquartett mit dem bezeichnenden Namen „Der Scherz“ oder Hindemiths „Ouvertüre zum ‚Fliegenden Holländer‘, wie sie eine schlechte Kurkapelle morgens um 7 am Brunnen vom Blatt spielt“ zeugen vom delikaten, bisweilen sogar derben Humor zahlreicher Komponist:innen. Die Musikgeschichte ist also reich an Lachern im Konzertsaal – und das mit voller Absicht! Diesen Gedanken haben sich das delian::quartett und der Clown Peter Shub zu Herzen genommen: In ihrem interdisziplinären Konzertprojekt verbinden sie in Zuneigung zur gegenseitigen Sache auf intelligente und emphatische Weise Musik mit Comedy und Comedy mit Musik. Eröffnet wird das Konzert, noch ganz klassisch, mit einem vollständig aufgeführten Streichquartett. Im Anschluss an dessen so gut wie störungsfreie Darbietung wird dann jedoch nicht nur zu erleben sein, wie viel Spaß klassische Musik quer durch die Epochen macht, sondern auch, wie vielfältig Witz und Lachen klingen können.

Tickets 10 19 25 € _____
Ermäßigung möglich

Ermöglicht durch _____

KROHNE

play! _____

Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:



2. Kammerkonzert Insight

1 delian::quartett:
Adrian Pinzaru Violine
Andreas Moscho Violine
Lara Albesano Viola
Hendrik Blumenroth Violoncello

Piedra Muda LAB:
Marc Molinos Video-Installation
Alberto De Gobbi Video-Installation

Sonntag,
12. November 2023

19:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Johann Sebastian Bach
Die Kunst der Fuge BWV 1080
in der Fassung für Streichquartett
(Auswahl)

Mit der „Kunst der Fuge“ hat Bach ein einstufiges Meisterwerk geschaffen: Die virtuose Verflechtung der Einzelstimmen, Contrapunctus genannt, legt Zeugnis ab von der unerreichten Genialität des Komponisten, der mit nahezu mathematischer Präzision einen Zyklus geschaffen hat, der bis heute als Idealbild barocker Fugentechnik gilt. Kurzum: ein Werk, dessen Komplexität und Rätselhaftigkeit uns immer noch staunen macht. Das delian::quartett möchte sich jedoch von genau „dieser Erwartungshaltung lösen, alles verstehen zu müssen, was in Bachs Fugen passiert“, sagt Andreas Moscho, Geiger des Quartetts. Und dafür haben die vier Musiker:innen mit „Insight“ ein Projekt entwickelt, in dem Bachs kunstvolles Stimmengeflecht, aufgeteilt auf die vier Streichinstrumente, auf die surrealen Bilderwelten des Videokollektivs Piedra Muda LAB trifft. Die umfassende Analyse der „Kunst der Fuge“ und die Umsetzung des thematischen Materials in grafische Algorithmen wird so zu einer völlig neuen Konzerterfahrung mit mehreren Sinnen.



1

Tickets 10 19 25 € _____
 Ermäßigung möglich,
 auch im Abo erhältlich

Konzertführer live _____
 Um 18:15 Uhr im Tagungsraum 6 des
 Kongresszentrums im CityPalais

Ermöglicht durch _____

KROHNE

play! _____
 Hier finden
 Sie weiter-
 führende
 Infos zum
 Konzert:



3. Kammerkonzert

Salterio doppio

1 nuovo aspetto:

Elisabeth Seitz Salterio
Birgit Stolzenburg Salterio
Michael Dücker Theorbe | Mandolino
Ulrike Becker Violoncello | Baryton
Leonard Schelb Traverso
Ursula Thelen Traverso
Anna Dmitrieva Violine
Frauke Pöhl Violine
Corina Golomoz Viola
Francesco Savignano Wiener Bass
Wiebke Weidanz Cembalo

Valer Sabadus Countertenor

Sonntag,
3. Dezember 2023

19:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Arien mit konzertierenden Instrumenten
 und Instrumentalmusik von

**Vivaldi | Grimaldi | Predieri | Porsile
 Conti | Sammartini | Bononcini | Corselli
 und anderen**

Nach einem gefeierten Auftritt in der Spielzeit 2019/2020 ist nuovo aspetto erneut Gast in Duisburg: Der Name des 2011 von dem Lautenisten Michael Dücker sowie den Schwestern Johanna und Elisabeth Seitz gegründeten Ensembles ist dabei durchaus wörtlich zu verstehen: Den Mitgliedern von nuovo aspetto geht es nämlich darum, durch ungewöhnliche Besetzungen den Blick auf ein ungewöhnliches Repertoire und oft sogar bisher ungehörte Musik zu richten. Die durch dieses Konzept bedingten umfangreichen Recherchen in Bibliotheken und Archiven haben zu einer Detektivarbeit geführt, deren Resultat durch das Ensemble für das Publikum von heute unmittelbar erlebbar gemacht wird. Und das gilt auch für dieses Konzert, in dem zahlreiche Werke auf dem Programm stehen, die von nuovo aspetto zum ersten Mal überhaupt live vor einem Publikum gespielt werden, darunter Arien mit konzertierenden Instrumenten wie der im 18. Jahrhundert verbreiteten Kastenzither Salterio. Mit Valer Sabadus, der 2021 mit dem Musikpreis der Stadt Duisburger ausgezeichnet wurde, ist außerdem einer der aktuell gefragtesten Countertenöre mit von der Partie.



1

Tickets 10 19 25 € _____
 Ermäßigung möglich,
 auch im Abo erhältlich

Konzertführer live _____
 Um 18:15 Uhr im Tagungsraum 6 des
 Kongresszentrums im CityPalais

Ermöglicht durch _____

KROHNE

play! _____
 Hier finden
 Sie weiter-
 führende
 Infos zum
 Konzert:



Die meisten seiner eingängigen, dabei aber nicht weniger tiefsinnigen Songs schrieb Kurt Weill für seine große Liebe: die Sängerin und Schauspielerin Lotte Lenya. Die Beziehung der beiden war äußerst turbulent: 1924 begann die große Leidenschaft, 1926 folgte die Heirat, 1933 dann die Scheidung – 1937 heirateten sie schließlich zum zweiten Mal. Beide liebten Seitensprünge – und doch schrieb Weill an seine Lotte: „Ich glaube, wir sind das einzige Ehepaar ohne Probleme.“ Der wunderbare Briefwechsel des Komponisten mit seiner Muse ist Liebesgeschichte und kulturhistorisches Dokument zugleich. Den intimen Zeilen daraus leihen die Schauspielerinnen Dörte Lyssewski und der Schauspieler Markus Scheumann ihre Stimme – beide sind Ensemblemitglied am legendären Wiener Burgtheater. Die teils zu wahren Gassenhauern gewordenen Songs, darunter die „Ballade vom angenehmen Leben“ aus der „Dreigroschenoper“ und „Denn wie man sich bettet, so liegt man“ aus „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“, werden von Susan Maclean und Peter Bording zu sing-schauspielerischem Leben erweckt – beide sind dem Duisburger Publikum unter anderem aus Produktionen der Deutschen Oper am Rhein wie „Orpheus aus der Unterwelt“ bekannt.

4. Kammerkonzert Sprich leise, wenn du Liebe sagst

Susan Maclean Mezzosopran
Peter Bording Bariton
Dörte Lyssewski Lesung
Markus Scheumann Lesung
Wolfgang Wiechert Klavier
Nils Szczepanski Konzept und Dramaturgie

Sonntag,
21. Januar 2024

19:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Aus dem Briefwechsel
zwischen Lotte Lenya und Kurt Weill,
dazu Songs von Kurt Weill

Tickets 10 19 25 € _____
Ermäßigung möglich,
auch im Abo erhältlich

Konzertführer live _____
Um 18:15 Uhr im Tagungsraum 6 des
Kongresszentrums im CityPalais

Ermöglicht durch _____

KROHNE

play! _____
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:





5. Kammerkonzert Quatuor Hermès

1 Quatuor Hermès:
Omer Bouchez Violine
Elise Liu Violine
Lou Yung-Hsin Chang Viola
Yan Levionnois Violoncello

**Sonntag,
18. Februar 2024**

**19:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle**

Erich Wolfgang Korngold
 Streichquartett Nr. 2 Es-Dur op. 26
Leoš Janáček
 Streichquartett Nr. 1 „Kreutzeronate“
Ludwig van Beethoven
 Streichquartett F-Dur op. 59/1
 „Rasumowsky“

In der jüngeren Vergangenheit hat sich in Frankreich eine beachtliche Streichquartettsszene entwickelt, die mit dem Quatuor Ébène eins der weltweit besten Quartette hervorgebracht hat. Und regelmäßig drängen neue, jungen Formationen ins Bühnenlicht. Zu diesen gehört etwa das Quatuor Hermès: 2008 von vier Musikstudent:innen am Konservatorium in Lyon gegründet, heimste es bisher gleich mehrere Preise ein und war vier Jahre lang Artist in Residence an der renommierten Chapelle Musicale Reine Elisabeth in Brüssel. Gleich auf den ersten Alben des Quatuor Hermès fanden sich Werke von Beethoven und Janáček, im Konzert begegnen die vier also alten Bekannten: Als „Flickwerk eines Wahnsinnigen“ bezeichneten die Zeitgenossen Beethovens Quartette Opus 59, so unerhört war das für damalige Ohren – typisch Beethoven eben. Dessen berühmte „Kreutzeronate“ inspirierte später dann Leo Tolstoi zu seiner Novelle gleichen Namens, auf die sich wiederum Janáček in seinem ersten Streichquartett bezog. Wohingegen Korngold in seinem 2. Streichquartett einen Schuss Melancholie in die an Johann Strauss erinnernden Klänge eines Wiener Walzers mischt.

Tickets 10 19 25 €
 Ermäßigung möglich,
 auch im Abo erhältlich

Konzertführer live
 Um 18:15 Uhr im Tagungsraum 6 des
 Kongresszentrums im CityPalais

Ermöglicht durch

Verlagshaus-Wohlfarth-
 Stiftung

play!
 Hier finden Sie
 weiterführende Infos
 zum Konzert:



6. Kammerkonzert Doppel-Quartett

1 Melton Tuba Quartett:
Jörg Wachsmuth Tuba
Hartmut Müller Tuba
Heiko Triebener Tuba
Ulrich Haas Tuba

2 Harfenquartett Arparlando:
Helene Schütz Harfe
Sarah Günnewig Harfe
Irene Fenninger Harfe
Valeska Gleser Harfe

**Sonntag,
3. März 2024**

**19:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle**

Werke von
**Rossini | Tschaiikowsky | Saint-Saëns
 Liszt | Gershwin | Piazzolla
 Kaempfert | McCartney
 und anderen**

Das hat die Welt noch nicht gehört: Als wäre ein Quartett aus vier Tuben nicht schon außergewöhnlich genug, haben die Herren vom Melton Tuba Quartett, zu denen mit Ulrich Haas auch der Tubist der Duisburger Philharmoniker gehört, für ihr erneutes Gastspiel in Duisburg ebenso außergewöhnliche Partnerinnen eingeladen. Mit Arparlando trifft der satte Bass-Sound der tiefen Blechbläser auf den virtuos-ätherischen Klang von vier Harfen – eine einmalige Kombination. Denn die beiden so unterschiedlichen Instrumente erklingen im Konzert nicht nur im Wechsel, sondern auch beim gemeinsamen Musizieren. Auf dem Programm stehen dabei zahlreiche Klassiker des Repertoires, die jedoch ein völlig neues Klanggewand bekommen. Zudem ist das Konzert ein weiteres Kapitel in der erfolgreichen Zusammenarbeit der Duisburger Philharmoniker mit dem 1987 gegründeten Melton Tuba Quartett, dem ersten und bis heute einzigen seiner Art in Deutschland. Zeugnis davon legt zum Beispiel die Einspielung des eigens für das Quartett komponierten „Grand Concerto 4 Tuba“ von John Stevens ab, eine Koproduktion mit den Duisburger Philharmonikern.

1



2



Tickets 10 19 25 € _____
 Ermäßigung möglich,
 auch im Abo erhältlich

Konzertführer live _____
 Um 18:15 Uhr im Tagungsraum 6 des
 Kongresszentrums im CityPalais

play! _____
 Hier finden
 Sie weiter-
 führende
 Infos zum
 Konzert:



7. Kammerkonzert Mahan Septet

Mahan Septet:

1 Mahan Mirarab Gitarre
Fretless-Gitarre | Komposition & Arrangement
Mona Matbou Riahi Klarinette
Golnar Shahyar Gesang
David Six Klavier
Florian Willeitner Violine
Martin Berauer Kontrabass | Bassgitarre
Amir Wahba Percussion

Sonntag,
24. März 2024

19:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

„Say Your Most
Beautiful Word“



1

„Say Your Most Beautiful Word“ – im neuen Programm von Mahan Mirarab steht die Verbindung zwischen europäischer Kammermusik, zeitgenössischem Jazz und iranischer Klassik im Fokus. „Als Migrant in Europa bringe ich starke Einflüsse der iranischen Musik mit, um mit der Hilfe der Jazz-Philosophie zu einer eigenen Sprache zu finden“, sagt der in Wien lebende Gitarrist und Komponist. Diese Sprache finde er in der Hoffnung auf das Kommende und der Versöhnung mit dem Vergangenen. „Say Your Most Beautiful Word“ ist deshalb Ausblick wie Vergebung: Dunkle Gedanken verblasen über die Dauer von sieben Stücken und machen Platz für die Zukunft. In „Beginning“ tasten sich zum Beispiel minimalistische Improvisationen an ein Gedicht von Forugh Farrochzād heran; „Taboo Ata“ rebelliert gegen die iranische Tradition, indem Mirarab mit dem rhythmisch-harmonischen Erbe bricht und mit Mikrotönen spielt; am Ende eröffnet „Not In My World“ eine Traumwelt, zu der Mirarab von Werken der Regisseurin Jacqueline Kornmüller inspiriert wurde.

Tickets 10 19 25 € _____
Ermäßigung möglich,
auch im Abo erhältlich

Konzertführer live _____
Um 18:15 Uhr im Tagungsraum 6 des
Kongresszentrums im CityPalais

Ermöglicht durch _____

KROHNE

play! _____
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:



Erst im Dezember 2022 hat Mandy Fredrich ihr Debüt bei den Duisburger Philharmonikern gegeben, als Sopransolistin in Beethovens 9. Sinfonie. Nun kehrt die Künstlerin, die als Königin der Nacht bei den Salzburger Festspielen ihren internationalen Durchbruch feierte, mit einem Lied-Recital nach Duisburg zurück – und zeigt damit eine andere Seite ihres künstlerischen Könnens. Dabei setzt sich das Programm mit den unterschiedlichsten Facetten der Liebe auseinander, dem Liebesglück ebenso wie dem Liebesschmerz, und wirft außerdem ein Schlaglicht auf zwei faszinierende Komponistinnen der Musikgeschichte, deren Werke lange Zeit nicht die Anerkennung erfuhren, die ihnen zusteht. Da ist zum einen die kroatische Tonschöpferin Dora Pejačević, die als komponierende Gräfin ein Superstar ihrer Zeit war, und zum anderen Pauline Viardot, die Schwester der berühmten Maria Malibran, die nicht nur eine ebenfalls berühmte Sängerin, sondern auch eine erfolgreiche Komponistin und prägende Gesangspädagogin war. Als versierter Partner steht Mandy Fredrich bei ihrem Ausflug auf teils wenig erkundeten Lied-Pfaden der Pianist Matthias Samuil zur Seite, der von Granden wie Wolfram Rieger und Dietrich Fischer-Dieskau in die Geheimnisse der Liedgestaltung eingeweiht wurde.

8. Kammerkonzert Traumglück – Wege der Liebe

1 Mandy Fredrich Sopran
Matthias Samuil Klavier

Sonntag,
21. April 2024

19:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Ein moderiertes Konzert
mit Liedern von
Wagner | R. Strauss
Pejačević | Fauré | Viardot
und Satie



1

Tickets 10 19 25 € _____
Ermäßigung möglich,
auch im Abo erhältlich

Konzertführer live _____
Um 18:15 Uhr im Tagungsraum 6 des
Kongresszentrums im CityPalais

play! _____
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:



Zum vierten Mal präsentieren wir das **Eigenzeit-Festival**, unser junges Forum für Neue Musik.

Nach den vorangegangenen Ausgaben – kuratiert und gestaltet von engagierten Spitzenmusiker:innen wie dem Komponisten Hauke Berheide (2021), dem Schlagzeugvirtuosen Johannes Fischer (2022) und der Dirigentin und Komponistin Konstantia Gourzi (2023) – bewegen wir uns in diesem Jahr im Spannungsfeld zwischen zeitgenössischer Kammermusik und Tradition. Ein Fest für neugierige Ohren, das die Fantasie beflügelt und in ebenso vertraute wie neue Gefilde entführt.

Musik von jetzt

Eigenzeit –
Festival für
zeitgenössische
Musik

Mit seinen Werken für Streichquartett etwa hat der deutsche Komponist Manfred Trojahn (*1949) einen eigenen Kosmos innerhalb seines Œuvres erschaffen. Im Konzert mit dem Kuss Quartett, weltweit eins der führenden Kammermusikensembles unserer Zeit, trifft Trojahns Musik auf Ludwig van Beethoven, dessen Streichquartette zu den absoluten Höhepunkten des Genres zählen. Ein wahres Gipfeltreffen ist auch die Begegnung zwischen Alban Gerhardt und Markus Becker. In einem kontrastreichen Programm erkunden der Cellist – Artist in Residence dieser Saison – und der Pianist die Welt spanisch inspirierter Musik und koppeln sie mit Brahms' 2. Cellosonate.

Gefördert vom _____

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



In Zusammenarbeit mit dem _____



Programm _____

Weitere Veranstaltungen werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Sonderkammerkonzert II

Alban Gerhardt & Markus Becker

1 **Alban Gerhardt** Violoncello | Artist in Residence
2 **Markus Becker** Klavier

Sonntag,
5. Mai 2024

19:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Claude Debussy
Sonate für Violoncello und Klavier d-Moll
„Estampes“
Gaspar Cassadó
Suite für Cello Solo
Manuel de Falla
Suite populaire espagnole
Maurice Ravel
Alborada del gracioso
Johannes Brahms
Sonate für Violoncello und Klavier
Nr. 2 F-Dur op. 99

Nach der ungewöhnlichen Besetzung seines Ersten Kammerkonzerts – mit der Kombination von Cello, Klavier und Saxophonquartett – ist Alban Gerhardt in diesem Sonderkammerkonzert in der traditionellen Duo-Besetzung mit Klavier zu erleben. Dazu hat sich der diesjährige Artist in Residence mit dem Pianisten Markus Becker einen vertrauten alten Bekannten als musikalischen Partner ausgesucht: Die beiden sind seit Jahren nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Aufnahmestudio ein eingespieltes Kammermusik-Team. Neben der 2. Cello-sonate von Johannes Brahms hat sich das Duo Gerhardt/Becker eine Reihe von Werken ausgesucht, aus denen spanische Rhythmen und feuriges Temperament klingen. Etwa die fulminante Solo-Suite des spanischen Cellisten und Komponisten Gaspar Cassadó, die mit dem traditionellen spanischen Tanz Jota endet. Oder Manuel de Fallas „Suite populaire espagnole“, deren sechs Sätze auf spanische Volkslieder zurückgehen und an deren Ende ebenfalls eine Jota steht. Claude Debussy schließlich hat mit dem zweiten Satz seiner „Estampes“ eine Hommage an die andalusische Musik komponiert, obwohl er selbst nie spanischen Boden betreten hat.



1



2

Im Rahmen des
Eigenzeit-Festivals 2024 _____

Tickets 10 19 25 € _____
Ermäßigung möglich

Konzertführer live _____
Um 18:15 Uhr im Tagungsraum 6 des
Kongresszentrums im CityPalais

Ermöglicht durch _____

**Peter Klöckner-
Stiftung**

play! _____
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:



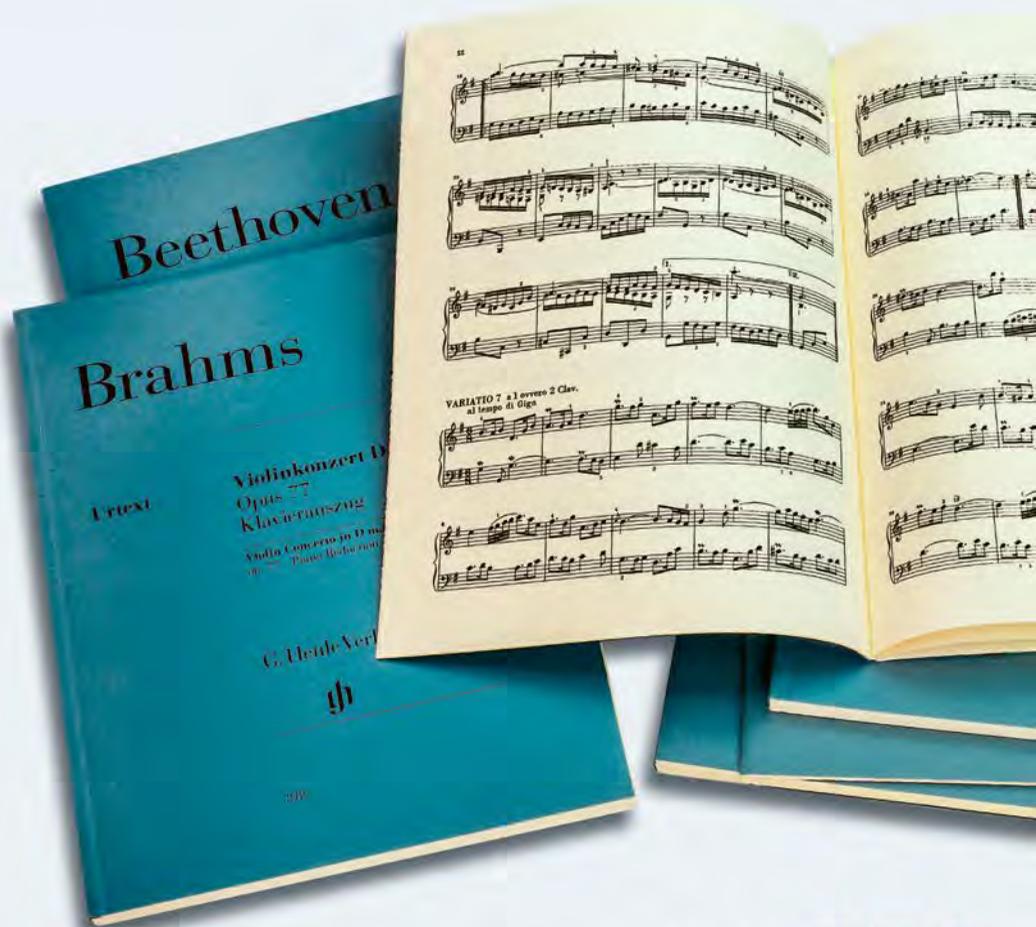
G. Henle Verlag: Urtexte erster Güte

Günter Henle (1899–1979), der Gründer des Verlages, hatte als exzellenter Pianist bereits in seiner Jugendzeit feststellen müssen, dass die meisten damaligen Notenausgaben den Willen der großen Komponisten von Bach bis Debussy verfälschten. Noch dazu präsentierten sich solche Notenausgaben oft in unzulänglicher Herstellungsqualität.

Hierauf reagierte Günter Henle – parallel zu seiner Tätigkeit in der Industrie sowie als Abgeordneter des ersten Deutschen Bundestags – mit der Gründung und dem Aufbau seines „Urtext“-Notenverlags im Jahr 1948. Sein Ziel war es, Notenausgaben der großen Klassiker vorzulegen, die den authentischen Text bieten. Hierzu werden

seitdem umfangreiche Recherchen und Lektoratsarbeiten vorgenommen. Es war eine weittragende Entscheidung. Sie veränderte die musikverlegerische Landschaft.

Seitdem widmet der Verlag dem äußeren Erscheinungsbild (Notenstich, Papier, Druck, Bindung) der Ausgaben ebenso große Aufmerksamkeit wie der editorischen Güte. Musiker weltweit, ob Amateur oder Profi, verlassen sich auf unsere Noten der „klassischen Musik“, eingebunden in den charakteristischen taubenblauen Karton und inzwischen auch in der marktführenden Musiker-App „Henle Library“.



G. Henle Verlag



Finest Urtext Editions

www.henle.de



Sonderkammerkonzert III

Beethoven – Trojahn – Schubert

1 Kuss Quartett:
Jana Kuss Violine
Oliver Wille Violine
William Coleman Viola
Mikayel Hakhnazaryan Violoncello

Sonntag,
26. Mai 2024

19:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Manfred Trojahn
 Streichquartett Nr. 3
Ludwig van Beethoven
 Große Fuge B-Dur op. 133
Manfred Trojahn
 Streichquartett Nr. 5
Franz Schubert
 Streichquartett d-Moll D 810
 „Der Tod und das Mädchen“

Im Rahmen der intensiven Auseinandersetzung mit dem Schaffen Manfred Trojahns stehen zwei Streichquartette des Komponisten, der zu den erfolgreichsten zeitgenössischen deutschen Tonsetzern gehört, im Zentrum dieses Programms. Mit dem Kuss Quartett stehen dafür außerdem die idealen Interpret:innen zur Verfügung, ist Trojahns 5. Streichquartett doch im Auftrag des Ensembles entstanden, das auch die Uraufführung 2018 gespielt hat. Die expressive, teils von starken Kontrasten geprägte Musik verwendet Material aus zwei anderen Werken Trojahns, die thematisch „um die Möglichkeiten der künstlerischen Arbeit in ihrer Konfrontation mit den Gegebenheiten unserer Zeit“ kreisen, so der Komponist. Im Anschluss spielt das Kuss Quartett Franz Schuberts zwischen Schatten und Licht changierendes Streichquartett „Der Tod und das Mädchen“. Zuvor erklingt schon Ludwig van Beethovens Grenzen sprengende und visionär neutönende „Große Fuge“, der wiederum das 3. Streichquartett Trojahns vorausgeht, das selbst eine „Beethoven-Anmutung“ hat, so der Komponist.



1

Im Rahmen des
Eigenzeit-Festivals 2024

Tickets 10 19 25 €
Ermäßigung möglich

Konzertführer live
Um 18:15 Uhr im Tagungsraum 6 des
Kongresszentrums im CityPalais

Ermöglicht durch
**Peter Klöckner-
Stiftung**

play!
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:





Orchesterzentrum | NRW

Die Duisburger Philharmoniker
beteiligen sich am Projekt

„Orchesterpraktika NRW“

und setzen sich so für die Zukunft
junger Orchestermusikerinnen
und -musiker ein.

www.orchesterzentrum.de

9. Kammerkonzert Bennewitz Quartet

Vier Streicher fanden sich 1998 in Prag zusammen und gründeten das Bennewitz Quartet. Mittlerweile blickt das Ensemble, das nach dem bedeutenden tschechischen Geiger und Musikpädagogen Antonín Bennewitz benannt ist, also auf eine 25-jährige Geschichte zurück. Nach Duisburg kommt das Quartett nun mit einem Programm, das die vier als echte Herzensangelegenheit bezeichnen: mit drei Streichquartetten aus der böhmisch-mährischen Tradition, die – jedes für sich – eine ganz besondere Geschichte erzählen. Im Fall von Bohuslav Martinů verweist der Titel „Französisches Streichquartett“ auf die Einflüsse von Claude Debussy und Maurice Ravel mit ihrem französischen Impressionismus, denn der tschechische Komponist war damals noch auf der Suche nach seiner eigenen, individuellen Tonsprache. Die „Intimen Briefe“ des in Mähren geborenen Leoš Janáček sind indes musikalische Liebeserklärungen an seine 38 Jahre jüngere Geliebte Kamila Stösslová, während das Quartett von Bedřich Smetana, dem Vater der tschechischen Musik, autobiografische Züge trägt und durch reizvolle poetische Ideen besticht.

1 Bennewitz Quartet:
Jakub Fišer Violine
Štěpán Ježek Violine
Jiří Pinkas Viola
Štěpán Doležal Violoncello

Sonntag,
16. Juni 2024

19:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Bohuslav Martinů
 Streichquartett Nr. 1
 „Französisches Streichquartett“
Leoš Janáček
 Streichquartett Nr. 2 „Intime Briefe“
Bedřich Smetana
 Streichquartett Nr. 1 e-Moll
 „Aus meinem Leben“

Tickets 10 19 25 € _____
 Ermäßigung möglich,
 auch im Abo erhältlich

Konzertführer live _____
 Um 18:15 Uhr im Tagungsraum 6 des
 Kongresszentrums im CityPalais

Ermöglicht durch _____

KROHNE

play! _____
 Hier finden
 Sie weiter-
 führende
 Infos zum
 Konzert:



große KLAVIERMUSIK

Sparkassenkonzerte veranstaltet von der
Folkwang Universität der Künste

KONZERTSAISON

2023/24

In der Reihe „Große Klaviermusik“ präsentieren renommierte Folkwang Lehrende und internationale Gäste Meisterwerke des pianistischen Repertoires der am Folkwang Campus Duisburg vertretenen Genres Kammermusik, Alte Musik und Klavier. Im „Forum für Junge Pianist*innen“ stellen sich herausragende Folkwang Studierende vor.

RECITALS

Auftaktkonzert im Kuhlenwall Karree der Sparkasse Duisburg
alle weiteren Konzerte am Folkwang Campus Duisburg | jeweils 19.30 Uhr

Di_17. Oktober 2023
Auftaktkonzert

Henri Sigfridsson, Klavier &
Momoko Kimura, Klavier
(Klasse Prof. Sigfridsson)

Di_12. Dezember 2023

Francesco Tristano (a. G.), Klavier

Di_12. März 2024

Marina Baranova (a. G.), Klavier

Di_09. April 2024

Evgeni Bozhanov, Klavier

Di_11. Juni 2024

Evgeny Sinaiski, Klavier &
Dmytro Udovychenko, Violine

FORUM FÜR JUNGE PIANIST*INNEN

Kleiner Konzertsaal | Campus Duisburg | jeweils 19.30 Uhr

Di_14. November 2023

Hao Tian, Klavier

Di_16. Januar 2024

Misung Kim, Cembalo

Di_20. Februar 2024

Mariia Matsiievska, Klavier

Di_14. Mai 2024

Eden Trio
Hyesook Lee, Violine, Jieun Lee, Violoncello &
Jungmin Lee, Klavier

Di_10. September 2024

Vincent Heeren, Klavier



Das tagesaktuelle Programm der Großen Klaviermusik:
www.folkwang-uni.de/grosse-klaviermusik | www.facebook.com/grosseklaviermusik
Karten 0203_29588-0
karten@folkwang-uni.de

Piano-Extra II

Kawamura & Nakagawa

1 **Hisako Kawamura** Klavier
2 **Yuna Nakagawa** Klavier

Sonntag,
30. Juni 2024

19:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Ein pianistisches Doppel der besonderen Art begegnet uns in diesem Piano-Extra: Da ist zum einen die im japanischen Nishinomiya geborene und in Deutschland aufgewachsene Hisako Kawamura. Künstlerisch ist sie ebenso in der japanischen wie der europäischen Kultur zu Hause und erhielt durch ihren Lehrer und ihre Lehrerin – Vladimir Krainev aus Russland und Małgorzata Bator-Schreiber aus Polen – tiefe Einblicke in die slawische Musik. Seit 2015 gibt sie als Professorin an der Folkwang Universität der Künste in Essen dieses Wissen und ihre Erfahrung auch an die junge Pianistengeneration weiter. Zu der gehört die 1999 in Düsseldorf geborene Yuna Nakagawa, die seit 2021 als Masterstudentin in Essen in der Klasse von Hisako Kawamura studiert. Beide Künstlerinnen haben sich für ihr gemeinsames Konzert ein ganz persönliches Programm ausgesucht: Neben der Suite op. 14 von Béla Bartók spielt Yuna Nakagawa Werke von Frédéric Chopin, zu dem sie seit ihrem I. Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb der Chopin-Gesellschaft Hannover eine besondere Beziehung hat. Ihre Lehrerin verbindet dann die 1961 komponierte Klaviersonate des japanischen Komponisten Akio Yashiro mit französischer Klaviermusik von Nadia Boulanger und Maurice Ravel.

Béla Bartók
Suite op. 14 Sz. 62
Frédéric Chopin / Franz Liszt
„Frühling“ und „Mädchens Wunsch“
aus „6 polnische Lieder“ op. 74
Frédéric Chopin
Klaviersonate Nr. 3 h-Moll op. 58
Nadia Boulanger
„Vers la vie nouvelle“
Akio Yashiro
Klaviersonate
Maurice Ravel
Sonatine pour piano



Tickets 10 19 25 € _____
Ermäßigung möglich,
auch im Abo erhältlich

Konzertführer live _____
Um 18:15 Uhr im Tagungsraum 6 des
Kongresszentrums im CityPalais

play! _____
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:



Toccata

Orgelkonzerte am Samstagnachmittag

- 1 **Alexandra Bartfeld** Seite 90
- 2 **Thomas Trotter** Seite 91
- 3 **Zuzana Ferjenčíková & Katherine Nikitine** Seite 92
- 4 **Jean-Baptiste Robin & Philharmonischer Chor Duisburg** Seite 93

Sponsoring

Die Eule-Orgel in der Philharmonie Mercatorhalle ist ein Geschenk der
Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung.

1. Toccata

Alexandra Bartfeld

1 Alexandra Bartfeld Orgel

Samstag,
21. Oktober 2023

16:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Tanzsätze von
Praetorius | Pachelbel
Storace | Paradis
Franck | Messiaen | Duruflé
Ravel und Vierne

Der Tanz als Ursprung der Musik: Selbst in den spätromantischen Sinfonien eines Gustav Mahler findet sich mit der Satzbezeichnung Menuett ein klarer Verweis auf die höfische Tanzmusik des Barocks. Vor allem in Frankreich erfreuten sich die stilisierten Tänze unterschiedlichsten Ausdrucks größter Beliebtheit – und wurden auch von Tonschöpfern anderer Provenienz aufgegriffen. Von dem 1571 in der Nähe von Eisenach geborenen Michael Praetoris etwa spielt Alexandra Bartfeld eine flotte Bourrée und den Springtanz Galliarde; die „Sicilienne“ von Maria Theresia von Paradis mit ihrem punktierten Rhythmus war ursprünglich ein Wiegenlied. Den Habanera-Rhythmus, der die „Vokaletüde“ von Maurice Ravel belebt, hat indes George Bizet mit seiner Oper „Carmen“ berühmt gemacht. Wild auffahrend präsentiert sich zuvor bereits der „Tanz des Zorns“, den Olivier Messiaen für sein „Quartett für das Ende der Zeit“ komponiert hat. In jedem Fall bringt Alexandra Bartfeld, die nach einer krankheitsbedingten Absage in der letzten Saison nun endlich am Tisch der Eule-Orgel Platz nimmt, die Manuale und Pedale der Königin der Instrumente mächtig zum Tanzen.



1

Tickets 15 € _____
Ermäßigung möglich,
freie Platzwahl

play! _____
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:





2. Toccata Thomas Trotter

1 **Thomas Trotter** Orgel

Samstag,
20. Januar 2024

16:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Johann Sebastian Bach
Fantasie G-Dur BWV 572 „Pièce d'orgue“

John Stanley
Voluntary op. 5 Nr. 1

György Ligeti
Musica ricercata (Auswahl)

Eric Coates
Knightsbridge March (Arr. Thomas Trotter)
Healey Willian

Introduction, Passacaglia and Fugue B. 149
Felix Mendelssohn Bartholdy
Ouvertüre zum Oratorium „Paulus“
(Arr. William Thomas Best)

Thomas Trotter und die Eule-Orgel: Das sind gute alte Bekannte. Denn als die neue Konzertorgel am 14. November 2009 mit einem festlichen Konzert eingeweiht wurde, war der englische Organist einer der Solist:innen, die an den vier Manualen und 72 typisch englischen Registern Platz nahmen. Seit 1983 ist Thomas Trotter Organist der Birmingham Town Hall, an einer der mächtigen englischen Town-Hall-Orgeln. Und in eben diesem Stil baute Hermann Eule auch die spätromantische Konzertorgel mit ihrem satten, voluminösen und vielseitigen Klang, die ihr Zuhause in der Philharmonie Mercatorhalle fand. Mit der „Fantasie G-Dur“ von Johann Sebastian Bach, die zu den bekanntesten Orgelstücken des Barockmeisters gehört, eröffnet Thomas Trotter sein Recital übrigens mit einem Werk, das schon beim Eröffnungskonzert für das Instrument auf dem Programm stand. Die klangliche Vielseitigkeit der Eule-Orgel demonstriert er aber auch mit modernen Kompositionen von György Ligeti, der 2023 100 Jahre alt geworden wäre, und virtuosen Konzertstücken in teils eigenen Arrangements.

Tickets 15 €
Ermäßigung möglich,
freie Platzwahl

play!
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:



3. Toccata

Zuzana Ferjenčíková & Katherine Nikitine

1 Zuzana Ferjenčíková Orgel
2 Katherine Nikitine Klavier

Samstag,
20. April 2024

16:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

César Franck

Variations symphoniques pour piano et orchestre
(für Klavier und Orgel bearbeitet von Marcel Dupré)

Franz Liszt

Fantasie und Fuge über das Thema B-A-C-H
(synkretische Fassung für Orgel von Jean Guillou)

Ungarische Rhapsodie Nr. 2 cis-Moll für Klavier

Jean Guillou

Colloque Nr. 2 op. 11 für Klavier und Orgel

Gipfeltreffen zweier Tastenvirtuosinnen: Im gemeinsamen Konzert von Zuzana Ferjenčíková und Katherine Nikitine trifft prächtiger Orgelklang auf die pianistischen Töne eines Konzertflügels – eine seltene und reizvolle Kombination. Die Slowakin Zuzana Ferjenčíková, eine wahre Meisterin an der Orgel, interessiert sich dabei vor allem für die Musik der Romantik, etwa des Klaviervirtuosen Franz Liszt. Aber auch die Komponist:innen des 20. Jahrhunderts spielen eine wichtige Rolle in ihrem Repertoire, zum Beispiel die Werke von Marcel Dupré oder dem Organisten, Komponisten und Musikpädagogen Jean Guillou, bei dem sie studierte und mit dem sie eine intensive Zusammenarbeit bis zu seinem Tod 2019 verband. All das spiegelt sich im Programm der 3. Toccata wider, in dem Klavier und Orgel sowohl solistisch als auch im Zusammenklang zu hören sind: Marcel Dupré schrieb die Fassung für Klavier und Orgel von César Francks „Sinfonischen Variationen“, während die Orgelfassung von Franz Liszts „Fantasie und Fuge über das Thema B-A-C-H“ von ihrem ehemaligen Lehrer Jean Guillou stammt, von dem außerdem eine Originalkomposition für Orgel und Klavier auf dem Programm steht.

1



2

Tickets 15 € _____
Ermäßigung möglich,
freie Platzwahl

Ermöglicht durch _____

KROHNE

play! _____
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:





4. Toccata

Jean-Baptiste Robin & Philharmonischer Chor Duisburg

1 Jean-Baptiste Robin Orgel
Philharmonischer Chor Duisburg
Marcus Strümpe Chorleitung

Samstag,
15. Juni 2024

16:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

1

Klangpracht ist garantiert, wenn sich in der letzten Toccata der Saison der mächtige Sound der Orgel mit den zahlreichen Stimmen der Sänger:innen des Philharmonischen Chors Duisburg vereint. Dirigiert wird er von Marcus Strümpe, der nicht nur ein versierter Chorleiter ist, sondern selbst auch ein absoluter Orgelexperte. So hat er beispielsweise die Planung und den Bau der Eule-Orgel in der Duisburger Philharmonie Mercatorhalle begleitet. An ihren Manu- len nimmt dieses Mal der französische Komponist und Organist Jean-Baptiste Robin Platz, der 2010 zu einem von insgesamt vier Organisten der Chapelle Royale von Versailles ernannt wurde. Ohnehin verfügt Frankreich über eine der weltweit einflussreichsten Orgeltraditionen mit einer jahrhundertealten Geschichte. Und in der spielte von jeher die Klangwirkung eine besondere Rolle. Gleich eine ganze Reihe wichtiger Vertreter der französischen Orgeltradition haben Marcus Strümpe und Jean-Baptiste Robin für ihr gemeinsames Konzert zusammengestellt, darunter Marcel Dupré, einer der wichtigsten französischen Organisten des 20. Jahrhunderts, Charles-Marie Widor, der mit seinen klangprächtigen Orgelsinfonien für Furore sorgte, und Louis Vierne, dessen „Messe solennelle“ ein Höhepunkt unter den spätromantischen Orgelmessen ist.

Marcel Dupré
Laudate Dominum op. 9 Nr. 4
Johann Sebastian Bach / Marcel Dupré
„Sinfonia“ aus der Kantate
„Wir danken dir, Gott“ BWV 29
Gabriel Fauré
„Après un rêve“ für Orgel Solo
Cantique de Jean Racine op. 11
César Franck
Pièce héroïque für Orgel Solo
Louis Vierne
Messe solennelle cis-Moll op. 16
Toccata b-Moll op. 53 Nr. 6
Robert Schumann / Alexandre Guilmant
„Träumerei“ für Orgel Solo
Charles-Marie Widor
„Toccata“ aus der
5. Orgelsinfonie f-Moll op. 42 Nr. 1
(für Chor und Orgel arrangiert
von David Willcocks)

Tickets 15 € _____
Ermäßigung möglich, freie Platzwahl

Ermöglicht durch _____

Beartis Stiftung
BrinskelleFeldmann

play! _____
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:



Sonder konzerte

**1 Sommerkino –
Charlie Chaplin „The Circus“** Seite 96

**2 Orchester-Gastkonzert –
WDR Sinfonieorchester** Seite 97

3 Baltische Klänge Seite 99

4 Kai & Friends Vol. 7 Seite 100

5 Philharmonic Slam II Seite 101

6 Philharmonic Debate Seite 102

7 BEAT #07 Seite 103

Sommerkino
Charlie Chaplin
„The Circus“

Duisburger Philharmoniker
Stefanos Tsialis Dirigent

Freitag,
18. August bis
Sonntag,
20. August 2023

circa 21:00 Uhr
 (erst nach Erreichen der
 erforderlichen Dunkelheit)
Landschaftspark
Duisburg-Nord

Cineastische Highlights unterm Sternenzelt warten auf die Gäste des diesjährigen Stadtwerke Sommerkinos, und auch die Duisburger Philharmoniker sind 2023 wieder mit von der Partie; nicht wie sonst zur Eröffnung, sondern als krönender Abschluss der sommerlichen Open-Air-Reihe im Landschaftspark Duisburg-Nord. Unter der Leitung von Stefanos Tsialis spielen die Philharmoniker live zum Leinwandgeschehen die Musik zu einem der turbulentesten Streifen der Stummfilmgeschichte: „The Circus“, Charlie Chaplins zweitem abendfüllenden Meisterwerk nach „Goldrausch“ (1925), in dem der begnadete Komödiant – wie so oft – nicht nur als Darsteller, Drehbuchautor, Regisseur und Produzent brilliert, sondern auch als sein eigener Filmmusikkomponist. Unzufrieden mit der Originalfassung des 1928 erschienenen Films, nahm Chaplin seinen Plan einer Neuvertonung in den späten 1960er-Jahren wieder auf und komponierte eigenhändig eine neue Partitur, in der sich die schmissigen Klänge seiner eigenen Variété-Vergangenheit widerspiegeln. Ein musikalisch-cineastisches Fest für die temperamentvollen Musiker:innen der Duisburger Philharmoniker.



Tickets 22 € _____
 Einheitspreis, Tickets
 ausschließlich online erhältlich
 über den Ticketverkauf unter
stadtwerke-sommerkino.de

Vorverkauf _____
 Start am 21. Juni 2023, 11:00 Uhr

In Kooperation mit _____



play! _____
 Hier finden
 Sie weiter-
 führende
 Infos zum
 Konzert:





Orchester-Gastkonzert
WDR
Sinfonieorchester

Constantinos Charydis Dirigent
 1 **Midori** Violine

Samstag,
23. September 2023

19:30 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Dimitri Mitropoulos

„Burial“

Leonard Bernstein

Serenade für Violine, Streichorchester, Harfe
 und Schlagzeug nach Platons „Symposion“

Gustav Mahler

„Blumine“

Dmitri Schostakowitsch

Sinfonie Nr. 9 Es-Dur op. 70

Anregender Nachbarschaftsbesuch aus Köln: Auf seiner traditionellen Tour durch Nordrhein-Westfalen macht das WDR Sinfonieorchester erneut Station in der Philharmonie Mercatorhalle, diesmal unter Leitung des Vollblutdirigenten Constantinos Charydis. Sein Name hat in Duisburg Tradition, prägte doch sein Onkel Miltiades Caridis von 1976 bis 1981 als Generalmusikdirektor der Duisburger Philharmoniker das Musikleben der Stadt entscheidend mit. Zu den prominenten Größen ihres Fachs zählt auch die japanische Geigerin Midori. Als Solistin ist sie in Leonard Bernsteins hinreißender Serenade für Violine und kleines Orchester zu hören: einer von Platons „Symposium“ inspirierten Komposition aus dem Jahr 1953 und, nach Dimitri Mitropoulos' atmosphärischer Tondichtung „Burial“, Teil einer von griechischen Einflüssen geprägten ersten Konzerthälfte. Wie Mitropoulos sah

sich auch Gustav Mahler in einer beruflichen Doppelfunktion – als Dirigent und Komponist. Sein Orchesterstück „Blumine“, ursprünglich als eigenständiger Satz der ersten Sinfonie vorgesehen, eröffnet den zweiten Teil des WDR-Gastspiels, das mit Schostakowitschs grotesk-fröhlicher Sinfonie Nr. 9 einen rasanten Ausklang erlebt.

Tickets 10 17 21 27 33 39 € —
 Ermäßigung möglich

play!
 Hier finden
 Sie weiter-
 führende
 Infos zum
 Konzert:



Jetzt Mitglied
werden und
profitieren.



Nicht eine,
sondern meine Bank.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



Gemeinsam stärker.

Als Mitglied sind Sie Teilhaber unserer Bank und profitieren von vielen Vorteilen. Denn wir sind unseren Mitgliedern verpflichtet.



1

Chor-Sonderkonzert Baltische Klänge

1 Staatschor Latvija
Māris Sirmāis Dirigent & Choreinstudierung

Samstag,
28. Oktober 2023

17:00 Uhr
Salvatorkirche Duisburg

Arvo Pärt

Morning Star

Felix Mendelssohn Bartholdy

Herbstlied Nr. 6 op. 48

Sven-David Sandström

Ah! Sun-Flower!

Robert Schumann

Zuversicht op. 141, Nr. 3

Arturs Maskats

Madrigāls (Es tevi mīlēšu) (Madrigal. I will love you)

Marģeris Zariņš

Madrigāls Par Vecmodīgu Tēmu

(A madrigal on an old-fashioned theme)

Gustav Mahler

„Ich bin der Welt abhanden gekommen“

Matej Kastelic

Credo

Ēriks Ešenvalds

Rivers of Light

Pēteris Vasks

Zīles ziņa (The tomtit's message)

Ēriks Ešenvalds

Tāls ceļš / Long Road

Kein anderes Land Europas verfügt über eine so reiche und vielseitige Chorlandschaft wie Lettland. Hier im Baltikum wird das Singen in Gemeinschaft großgeschrieben! Nicht nur als größtes professionelles Ensemble seiner Art sticht der aus über 70 Mitgliedern bestehende Staatschor Latvija unter den lettischen Chören hervor. Dank seiner viel gerühmten Klangkultur und Ausdrucksvielfalt buhlen die bedeutendsten Konzerthäuser, Sinfonieorchester und Dirigent:innen der Welt um gemeinsame Konzerte. Ein Glück für das Duisburger Publikum also, dass der Staatschor Latvija nach seinem Auftritt beim 2. Philharmonischen Konzert mit Mendelssohn Bartholdys „Lobgesang“ noch in einem weiteren Programm zu hören sein wird. Dirigiert von seinem langjährigen Leiter Māris Sirmāis, hat der Chor hauptsächlich stimmungsvolle A-cappella-Musik zeitgenössischer baltischer Komponisten im Gepäck, darunter Werke von Arvo Pärt, Pēteris Vasks und Ēriks Ešenvalds, die dank ihrer harmonischen und meditativen Musiksprache direkten Zugang zu ihren Hörer:innen finden – nicht zuletzt im stimmungsvollen Ambiente der Salvatorkirche, wo dieses Konzert stattfindet.

Tickets 15 €
Ermäßigung möglich

play!

Hier finden Sie weiterführende Infos zum Konzert:



Kai & Friends Vol. 7

Julius Eastman

Mirela Zhulali Klavier
Itxaso Etxeberria Klavier
Benedikt ter Braak Klavier
Kai Schumacher Klavier
Roland Nebe Video-/Lichtdesign
Andreas Huck Video-/Lichtdesign

Freitag,
16. Februar 2024

20:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Julius Eastman ist der beste Beweis dafür, dass auch die jüngere Musikgeschichte aufregende Entdeckungen bereithält. Als Schwuler und Schwarzer sah sich der 1940 geborene US-Komponist in eine doppelte Außenseiterrolle gedrängt, die ihn nicht nur in seinem musikalischen Schaffen, sondern auch im Leben zu völliger Kompromisslosigkeit trieb. Künstlerische Erfolge blieben rar, mit Weggefährten wie John Cage überwarf er sich, und nachdem seine letzten Lebensjahre von Drogensucht und Obdachlosigkeit überschattet worden waren, starb er 1990 einsam und vergessen in einem Krankenhaus in Buffalo, New York. Bereits zum siebten Mal mit seiner beliebten Reihe „Kai & Friends“ zu Gast, gewährt uns der Pianist Kai Schumacher in dieser Spielzeit Einblicke in Eastmans faszinierende minimalistische Klangsprache, der der politisch aktive Komponist bewusst kämpferische Radikalität und Härte beigesellte. Neben dem Konservatismus der Gesellschaft insgesamt lehnte er auch die Borniertheit der musikalischen Avantgarde seiner Zeit ab. Titel wie „Evil Nigger“ oder „Gay Guerilla“ sollten bewusst das Establishment provozieren – und gleichzeitig zur ideellen Botschaft eines Künstlers werden, der den offensiven Umgang mit der eigenen Identität als homosexueller Afroamerikaner als Kern seines Schaffens ansah.



1

Tickets 20 € _____
Ermäßigung möglich

Ermöglicht durch _____

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



**NRW KULTUR
SEKRETARIAT**

play! _____
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:



Philharmonic Slam II

**1 David Friedrich Moderator
Teilnehmer:innen und
Programm werden
zu einem späteren Zeitpunkt
bekannt gegeben**

**Samstag,
2. März 2024**

**20:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle**

Eigentlich ist der Poetry-Slam so alt wie die Dichtkunst selbst: In einem wortreichen Wettbewerb treten Lyriker:innen gegeneinander an – mit selbstverfassten Texten, die sie in einer vorgegebenen Zeit vor Publikum performen. Die Zuschauer:innen entscheiden, wer gewonnen hat. Wie sieht das Ganze mit Musik aus? Die Duisburger Philharmoniker haben es in der letzten Spielzeit vorgemacht, indem sie fünf herausragenden Slammer:innen in die Philharmonie Mercatorhalle einluden und ihnen unter Leitung der argentinischen Dirigentin Cecilia Castagneto musikalische Schützenhilfe bei ihren Vorträgen leisteten. So vielfältig wie die Wortbeiträge war auch die Musik, mit der die Duisburger Philharmoniker eine Brücke schlugen von federnder Barockmusik über suggestive Klangbilder der Romantik hin zu feurigen lateinamerikanischen Rhythmen. Die Stimmung im Saal: am Kochen! Gefördert von der Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e.V., wird das spannende Konzept in dieser Spielzeit fortgesetzt.



1



Tickets 20 € _____
Ermäßigung möglich

Ermöglicht durch _____

**Duisburger
Philharmoniker**

Gesellschaft der
Freunde der Duisburger
Philharmoniker e.V.

In Kooperation mit _____

KAMPF DER KÜNSTE

und
WortLautRuhr



play! _____
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:





Philharmonic Debate

Historische Debatten –
lebendig nacherzählt

Teilnehmer:innen und
Programm werden
zu einem späteren Zeitpunkt
bekannt gegeben

Freitag,
22. März 2024

20:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Auch in der Musikgeschichte wurde mit Lust und Leidenschaft debattiert. Mal begegneten sich die Kontrahent:innen wortgewandt mit fein geschliffenem Florett, mal hieben sie mit Keulen aufeinander ein. Wie spannend wäre es, beispielsweise eine Diskussion zwischen dem Wiener Musikkritiker Eduard Hanslick (1825–1904) und dem Komponisten und Pianisten Franz Liszt mitzuverfolgen: der eine ein um kein polemisches Wort verlegener Verfechter der klassischen Traditionslinie deutscher Tonkunst, der andere Zentralfigur der „Neudeutschen Schule“, die jenseits absoluter Formen programmatische Inhalte in die Musik einbezog.

In einem neuen Format schicken die Duisburger Philharmoniker stellvertretende Diskutant:innen aufs Podium, die musikhistorische Debatten von einst für das Publikum von heute lebendig werden lassen. Zum „Debating Concert“ – und damit zu einem klanglichen Streitgespräch – wird die vom „Neue Wege“-Programm des Landes NRW geförderte Veranstaltung durch die Auswahl der musikalischen Werke, in denen sich die ästhetischen Positionen beider Parteien exemplarisch widerspiegeln.

Ermöglicht durch _____

Tickets 20 € _____
Ermäßigung möglich

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



**NRW KULTUR
SEKRETARIAT**

play!
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:



BEAT #07

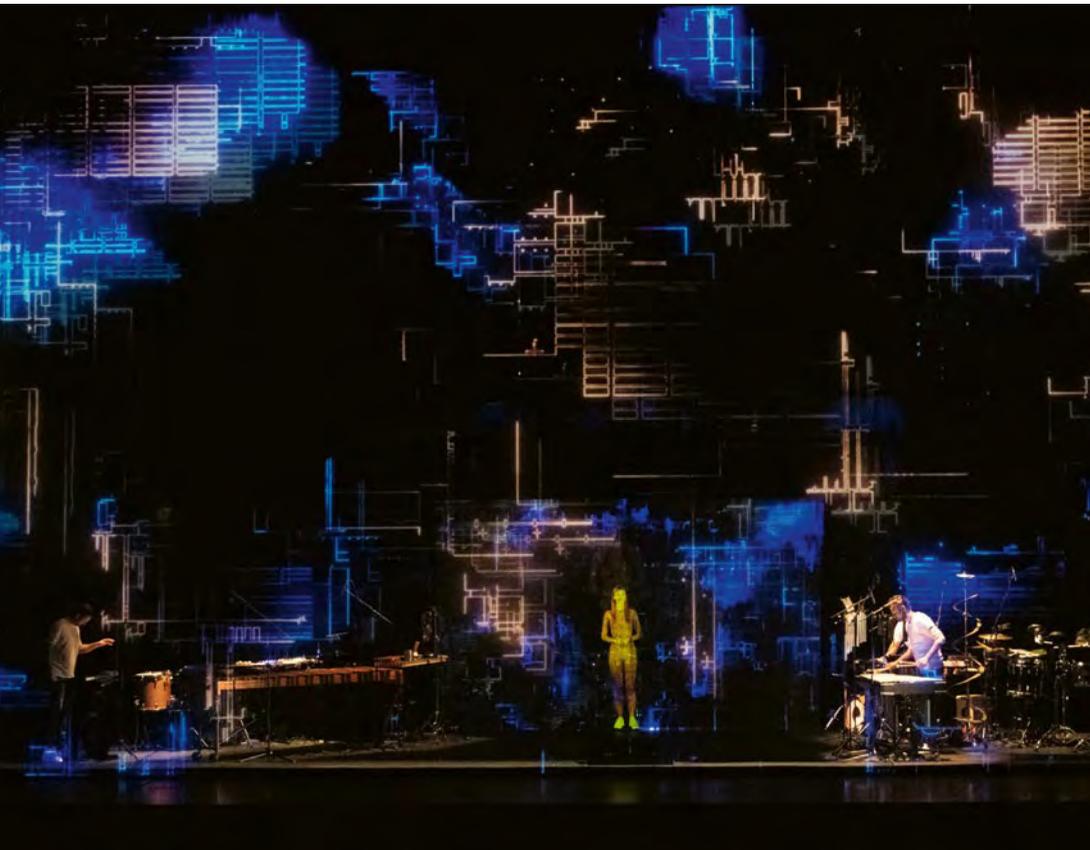
The NoteNotebook

Repercussion:
Simon Bernstein Schlagzeug
Veith Kloeters Schlagzeug
Rafael Sars Schlagzeug

Freitag,
28. Juni 2024

20:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Offene Geister sind hier goldrichtig: Bereits zum siebten Mal präsentiert das Schlagzeugensemble Repercussion seine Konzertreihe „BEAT“ – und damit erneut eine Hörreise in die unerschöpfliche Klangwelt der Perkussionsinstrumente. Überraschungen gibt es diesmal nicht nur fürs Publikum, sondern auch für die Musiker auf der Bühne, denn alle gespielten Kompositionen erhalten erst bei der Aufführung ihre endgültige Gestalt. Als Grundlage dafür haben befreundete Komponist:innen kontinuierlich fortgeschriebene musikalische Skizzen zur Verfügung gestellt, „Notes“, die den Ausführenden abwechslungsreiches Material liefern, aus dem sie spontane musikalische Abläufe kreieren und koordinieren können. Die Offenheit der Form, die Vielfalt der Möglichkeiten, aber auch der kompositorischen Handschriften führt zu einem faszinierenden „Clash der Genres und der Musikulturen“, der Stereotype überwindet und den Weg für neue Klangerlebnisse öffnet. Nicht zuletzt auch dank der räumlichen Nähe zu den Musikern können die Zuhörer:innen unmittelbar spüren, wie die Musik im Augenblick entsteht.



Tickets 20 € _____
Ermäßigung möglich

Ermöglicht durch _____

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



**NRW KULTUR
SEKRETARIAT**

play! _____
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:



klasse. klassik



klasse.klassik mini-mi

1 Ein musikalischer Regenbogen Seite 108

klasse.klassik mini

2 A-Saite bis Zupfen Seite 109

3 Atmen bis Zugabe Seite 110

4 Ansatz bis Zug Seite 110

klasse.klassik junior

5 Der Feuervogel Seite 112

6 Ritter Rost Seite 113

7 Scheherazade Seite 114

klasse.klassik 4teens

8 saz4teens Seite 115

9 art4teens Seite 116

10 solo4teens Seite 117

klasse.klassik senior

11 Herzmusik Seite 118

12 Profile-Konzerte „Plus“ Seite 119

13 Fensterkonzerte Seite 119

14 Hör mal Kunst Seite 120

15 Hör mal ein Buch Seite 121

klasse.klassik goes green

16 Eule und Specht im Waldkonzert –
eine musikalische Naturrallye Seite 122

17 Astrein – Instrumente und ihre Bäume Seite 123

klasse.klassik lädt ein

18 DU sing(s)t! – Chor-Event mit
Duisburger Grundschulkindern Seite 124

19 Frühjahrskonzert – Kinderchor der
Deutschen Oper am Rhein Seite 125

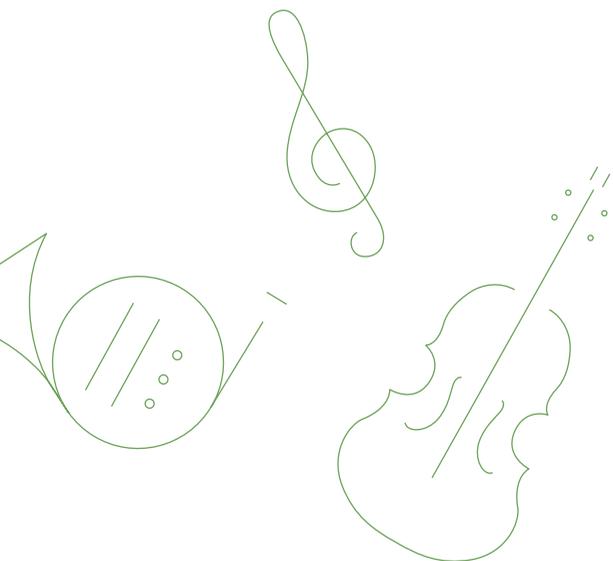
klasse.klassik interaktiv

20 Orchesterwerkstatt | 21 InstrumenTour

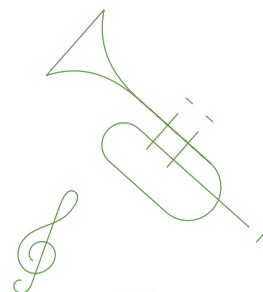
22 PhiKo-Check Seite 126



klasse.klassik, das Education-Programm der Duisburger Philharmoniker, begeistert seit mehr als 20 Jahren junge Menschen für klassische Musik. In altersgerecht konzipierten Konzerten, Interaktiv-Veranstaltungen im Theater Duisburg, der Philharmonie Mercatorhalle und vor Ort in kulturellen Einrichtungen, Kindergärten und Schulen erleben Kinder und Jugendliche die Duisburger Philharmoniker im direkten Kontakt – live und auf Augenhöhe. Und da Musikvermittlung kein Alter kennt, bereichern und ergänzen vielfältige konzertpädagogische Elemente das klasse.klassik-Programm.



klasse. klassik



Danke _____

Die langjährige Education-Arbeit und das kontinuierlich wachsende Programm sind nur durch die große finanzielle Unterstützung seitens der Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e.V. und anderer treuer Förderer möglich.

Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken!

Sponsoren _____

**Duisburger
Philharmoniker**

Gesellschaft der
Freunde der Duisburger
Philharmoniker e.V.



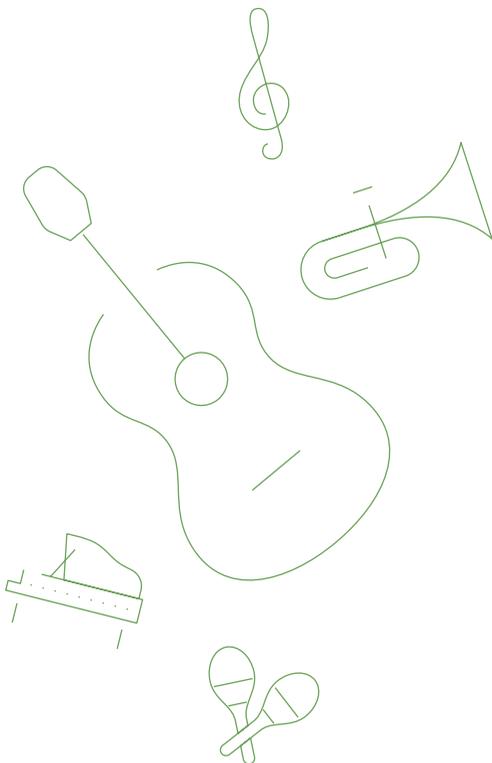
Beatrix E. Brinkskelle

Lions
Club
Duisburg



Förderer _____

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen





klasse.klassik mini-mi

Ein musikalischer Regenbogen

Ensemble der
Duisburger Philharmoniker
Anke Becker Konzept

Familienkonzerte
Sonntag, 17. September 2023
Sonntag, 18. Februar 2024

NEU! 10:00 & 12:00 Uhr

Theater Duisburg | Opernfoyer

Wenn Harfe, Flöte, Geige und Marimbafon erklingen, werden Kinderaugen groß und Schmusetiere zur Nebensache. Dass Musik schon die Kleinsten berührt und fasziniert, erleben auch die Erwachsenen in diesem Familienkonzert unmittelbar – der kindgerechte Krabbelbereich lädt auch die Großen ein, ganz nah dabei zu sein.



Altersempfehlung _____

Bis 2 Jahre

Dauer _____

Circa 30 Minuten

Tickets 5 € _____

Ermäßigung möglich

play! _____

Hier finden Sie weiterführende Infos zum Konzert:



klasse.klassik mini-mi
Familienkonzerte für Kinder bis 2 Jahre

Bei den klasse.klassik mini-mi Familienkonzerten laden die Duisburger Philharmoniker bereits die Aller kleinsten im liebevoll gestalteten Opernfoyer dazu ein, mit allen Sinnen die erstaunliche Welt der Musik zu entdecken. In Regenbogenfarben gehüllt, spielt ein Ensemble der Duisburger Philharmoniker in kindgerechten Arrangements Musik vom Frühbarock bis zur Romantik.

klasse.klassik mini
A-Saite bis Zupfen

**Streichquintett der
 Duisburger Philharmoniker**
 Mario Klimek Figurenspiel und Moderation

Familienkonzerte
Sonntag, 29. Oktober 2023
 11:00 & 15:00 Uhr

Kita-Konzert
Mittwoch, 8. November 2023
 10:00 Uhr

Theater Duisburg | Opernfoyer

Gemeinsam mit dem Flötentier lernt das Publikum die Welt der Streichinstrumente kennen – alles dreht sich um Geige, Bratsche, Cello und Kontrabass. Warum heißen diese Instrumente Streichinstrumente und wer zupft an der A-Saite? Auf diese und viele andere Fragen bekommen das Flötentier und die Kinder genaue Antworten von den Musiker:innen des Orchesters.



Altersempfehlung 

Ab 3 Jahren

Dauer _____

Circa 45 Minuten

Tickets 6 € _____

Ermäßigung möglich

play! _____

Hier finden
 Sie weiter-
 führende
 Infos zum
 Konzert:



klasse.klassik mini

Atmen bis Zugabe

Bläserquintett der
Duisburger Philharmoniker
Imke Alers Konzept
Katrín Bödeker Konzept | Moderation
1 Mario Klimek Figurenspiel

Familienkonzerte
Sonntag, 25. Februar 2024
11:00 & 15:00 Uhr

Kita-Konzert
Freitag, 23. Februar 2024
10:00 Uhr

Theater Duisburg
Opernfoyer

Manege frei für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott! Fünf Musiker:innen garantieren besondere Spannung im großen Zirkuszelt. Sie zaubern ohne Netz und doppelten Boden atemberaubende Töne und wunderbare Melodien – jedes der Instrumente kann besondere Kunststücke. Das Flötentier ist natürlich auch wieder dabei – als Zirkusdirektor oder als aufmerksamer Zuschauer? Kleine und große Gäste erleben in diesem Konzert so manche Überraschung.

Altersempfehlung _____
Ab 3 Jahren

Dauer _____
Circa 45 Minuten

Tickets 6 € _____
Ermäßigung möglich

play! _____
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:



klasse.klassik mini

Ansatz bis Zug

Blechbläserquintett der
Duisburger Philharmoniker
1 Mario Klimek Figurenspiel | Moderation

Familienkonzerte
Sonntag, 9. Juni 2024
11:00 & 15:00 Uhr

Kita-Konzert
Montag, 10. Juni 2024
10:00 Uhr

Theater Duisburg
Opernfoyer

Fünf Musiker:innen, deren Instrumente golden glänzen, haben sich für dieses Konzert zusammengetan. Mit zwei Trompeten, Horn, Posaune und Tuba spielen sie klangvolle und königliche Musik. Rund um die Blechblasinstrumente gibt es viel Spannendes zu entdecken – was das sein könnte und was für ein Zug dabei eine Rolle spielt, erfahren das Flötentier und alle kleinen und großen Zuhörer:innen im Konzert.

Altersempfehlung _____
Ab 3 Jahren

Dauer _____
Circa 45 Minuten

Tickets 6 € _____
Ermäßigung möglich

play! _____
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:





klasse.klassik mini

Familien- und
Kitakonzerte für Kinder
von 3 bis 6 Jahren

klasse.klassik mini nimmt Kinder mit auf eine musikalische Entdeckungsreise. In unmittelbarer Nähe zu Ensembles der Duisburger Philharmoniker erfährt das junge Publikum, welche Geschichten die verschiedenen Instrumentenfamilien des Orchesters und die Musik erzählen. Fester Bestandteil der Familien- und Kindergartenkonzerte sind Interaktionen, zu denen die Kinder und die Erwachsenen herzlich eingeladen sind.



klasse.klassik junior

Der Feuervogel

(L'oiseau de feu)

Als Orchestersuite von Igor Strawinsky

Duisburger Philharmoniker
Cecilia Castagneto Dirigentin
Kai Bettermann Sprecher
Susa Hämmerle Text
Maria Bogade Illustrationen

Familienkonzert
Sonntag, 10. September 2023
 11:00 Uhr

Schulkonzert
Mittwoch, 6. September 2023
 10:00 Uhr

Theater Duisburg
 Großer Saal



Was gehört alles zu einem klassischen Märchen? Natürlich eine Prinzessin, ein Prinz und ein böser Zauberer. Der Komponist Igor Strawinsky hat gleich mehrere bekannte russische Märchenmotive als Vorlage genommen und daraus sein grandioses Ballett „Der Feuervogel“ geschaffen. In der Orchestersuite fängt der mutige Prinz Iwan den wunderschönen Feuervogel, bringt es dann aber nicht über sein Herz, ihn einzusperren, und schenkt ihm die Freiheit. Als Dank erhält er eine magische Feder, mit der er den Feuervogel bei Gefahr zu Hilfe rufen kann. Ob er damit Prinzessin Zarewna retten kann, die der Zauberer Kastschei gefangen hält? All das erfährt das Publikum in der Geschichte, erzählt von Schauspieler Kai Bettermann, und in Igor Strawinskys ebenso zauberhafter wie fantasievoller Klangwelt – gespielt von den Duisburger Philharmonikern unter der Leitung von Cecilia Castagneto.

Altersempfehlung _____
 Ab 6 Jahren

Dauer _____
 Circa 60 Minuten

Tickets 4,50 9 20 € _____
 Kinder | Erwachsene | Familien

play! _____
 Hier finden Sie weiterführende Infos zum Konzert:



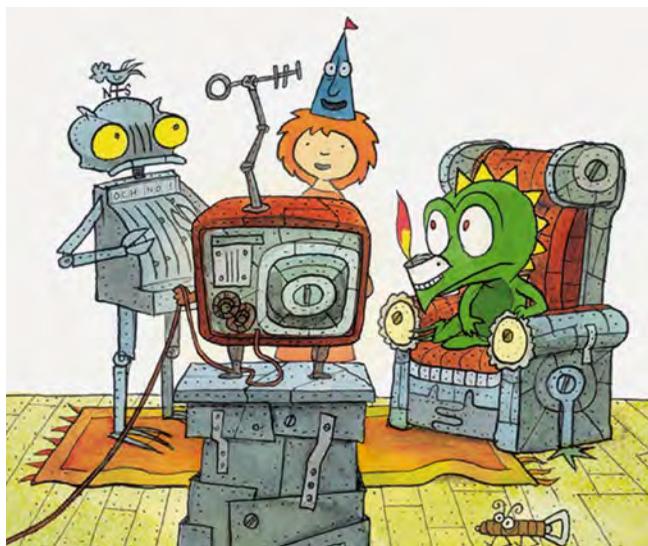
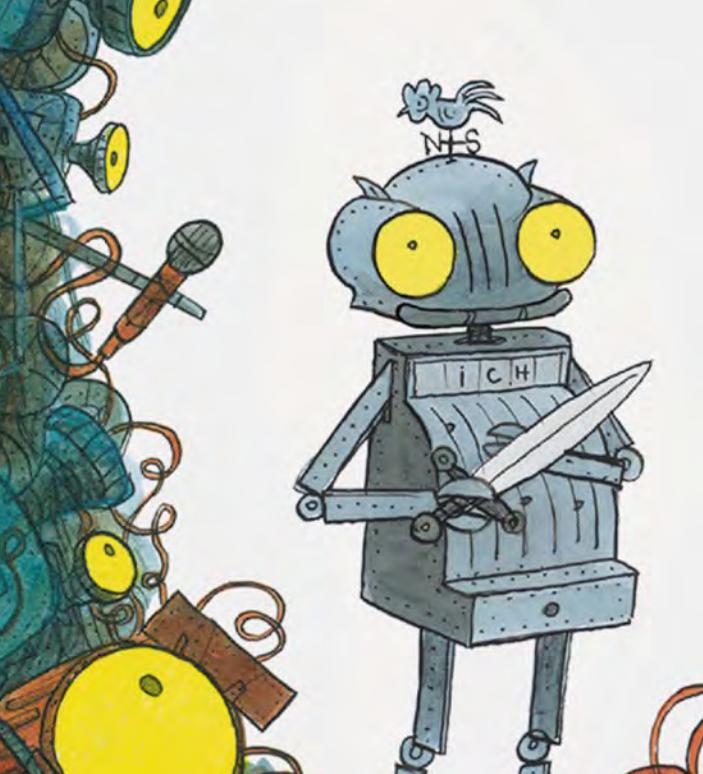
In Kooperation mit _____

annette betz

klasse.klassik junior

Familien- und Schulkonzerte für alle
 ab 6/8/10 Jahren

In den klasse.klassik junior Familien- und Schulkonzerten im Opernfoyer oder im großen Theatersaal sind die Youngster ganz nah am Orchester! Die Duisburger Philharmoniker präsentieren mit besonderen Gästen, Erzähler:innen, Chören, Sänger:innen und Schauspieler:innen Orchestermärchen, große Klassiker und Modernes in bester Spiellaune.



klasse.klassik junior

Ritter Rost

Ritter Rost wird Filmstar
Ein Musical für Kinder

Chor und Tänzer:innen
„Young Voices“ und „Young Feet“
der Musik- und
Kunstschule Duisburg

Musicalband der
Musik- und Kunstschule
Duisburg

Anne-Sarah Gibson Gesamtleitung |
Chorleitung | Choreographie
Frauke Heitmann Gesamtleitung | Regie
Dirk Sprotte Leitung Musicalband
Jörg Hilbert Text
Felix Janosa Musik

Familienkonzerte
Sonntag, 12. November 2023
11:00 & 15:00 Uhr

Schulkonzert
Montag, 13. November 2023
10:00 Uhr

Theater Duisburg
Opernfoyer

Großer Rummel auf der „Eisernen Burg“ von Ritter Rost! Ein Filmteam aus Hollywood ist angereist, um einen Ritterfilm zu drehen. Das Burgfräulein Bö ist hochbegeistert, denn die Hauptrolle spielt ... nein, nicht etwa Ritter Rost, sondern der überaus berühmte Schauspieler Ronny Smart. Ritter Rost und der Drache Koks sind wenig erfreut über die Gäste, die so ziemlich alles durcheinanderbringen ... Wird es am Ende ein „Happy End“ geben?

Altersempfehlung _____
Ab 6 Jahren

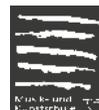
Dauer _____
Circa 60 Minuten

Tickets 4,50 9 20 € _____
Kinder | Erwachsene | Familien

In Kooperation mit _____

play! _____
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:

Mos | Musicals
on Stage



annette betz



klasse.klassik junior

Scheherazade

Die große Orchester-Fantasie von
Nikolai Rimski-Korsakow

Duisburger Philharmoniker
Cecilia Castagneto Dirigentin
1 Juri Tetzlaff Text | Sprecher

Familienkonzert
Sonntag, 23. Juni 2024
11:00 Uhr

Schulkonzert
Montag, 24. Juni 2024
10:00 Uhr

Theater Duisburg
Großer Saal

Die sinfonische Dichtung „Scheherazade“ von Nikolai Rimski-Korsakow beruht auf den geheimnisvollen Erzählungen aus „Tausendund-einer Nacht“. Die Duisburger Philharmoniker und der KiKa-Gründungsmoderator und Klassikfan Juri Tetzlaff nehmen ihr Publikum mit auf ein märchenhaftes Abenteuer durch den Orient. Dort fasziniert die berühmte Märchenerzählerin Scheherazade nicht nur ihre Zuhörer:innen mit Geschichten von Prinzen und Prinzessinnen, von den Festen in Bagdad und dem mutigen Seefahrer Sindbad, sie verzaubert damit zugleich auch den schrecklichen Sultan Schahriar und rettet so ihr Leben.



1



Altersempfehlung
Ab 6 Jahren

Dauer
Circa 60 Minuten

Tickets 4,50 9 20 €
Kinder | Erwachsene | Familien

play!
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:





klasse.klassik 4teens



saz4teens

1 Koray B. Sari Community-Musician | Bağlama
Syavash Rastani Persische Percussion
Musiker:innen der
Duisburger Philharmoniker

Musikalische Erlebnisse
Dienstag, 29. August 2023
Dienstag, 16. Januar 2024
Dienstag, 12. März 2024

jeweils 11:00 Uhr

Koray B. Sari jammt als vielfach ausgezeichnete(r) Bağlama-Spieler mit einem Jugendensemble, spielt in Theater- und Musikprojekten und mit Musiker:innen der Duisburger Philharmoniker. In die Schulen bringt er die reiche Auswahl an Saz-Instrumenten, darunter neben der Bağlama auch die Oud, aber auch eine Duduk oder eine Daf. Wo kommen die Instrumente her und was sind ihre Gemeinsamkeiten? Wie der Takt mitgeklopft oder zur Musik mit der Zunge getrommelt wird, das zeigen der Community-Musician, ein Ensemble der Duisburger Philharmoniker

und Gastmusiker:innen. Für die Schüler:innen gilt: bei der Bodypercussion direkt mitmachen!

Altersempfehlung _____
Ab 5. Klasse

Dauer _____
Circa 45 Minuten

Tickets Kostenfrei! _____

play! _____

Ermöglicht durch _____

Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:



thyssenkrupp



klasse.klassik 4teens

Schulveranstaltungen für alle ab der 5. Klasse

klasse.klassik 4teens spricht mit musikalischen Erlebnissen vor Ort in weiterführenden Schulen Kinder und Jugendliche an. Ob saz4teens, art4teens oder solo4teens – Schüler:innen erleben mit unserem Community-Musician, dem Artist in Residence oder namhaften Solist:innen aus den Philharmonischen und den Kammerkonzerten Musik und Gesang der Extraklasse auf Augenhöhe.

Informationen und Termine _____

Annette Keuchel Telefon 0203 28362-122 E-Mail klasseklassik@stadt-duisburg.de

klasse.klassik 4teens
art4teens

1 Alban Gerhardt
 Violoncello | Artist in Residence

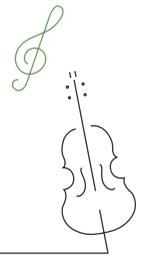
Musikalische Erlebnisse
Montag, 23. Oktober 2023
Freitag, 1. März 2024

jeweils 11:00 Uhr

Einer der größten Cellisten unserer Zeit kommt in die Duisburger Schulen! Direkt, fröhlich, unverstellt, so erleben wir Alban Gerhardt, den gebürtigen Berliner, der mittlerweile in Spanien zu Hause ist und rund um den Globus mit großen Orchestern auftritt. Als Artist in Residence der Duisburger Philharmoniker in dieser Spielzeit nimmt er sich die Zeit, in Schulen zu gehen, um jungen Hörer:innen sein Instrument vorzustellen und sie für die Musik von Bach, Schumann und anderen großen Komponist:innen zu begeistern.



1



Altersempfehlung _____
 Ab 7. Klasse

Dauer _____
 Circa 45 Minuten

Tickets Kostenfrei! _____

Ermöglicht durch _____

KROHNE

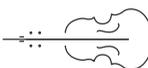
play! _____
 Hier finden
 Sie weiter-
 führende
 Infos zum
 Konzert:



Wie ist Camilla Nylund eigentlich Opern- und Konzertsängerin geworden und was ist so spannend daran, jeden Tag die Violine auszu-packen und mit den großen Orchestern dieser Welt zu spielen? Camilla Nylund, die Weltklasse-Sopranistin aus Finnland, und die Ausnahmegeigerin Antje Weithaas sind zu Gast bei den Philharmonischen Konzerten der Duisburger Philharmoniker und stellen sich in der neuen Reihe „solo4teens“ den Fragen der Schüler:innen – so gewähren sie Einblick in ihr spannendes Leben als Musikerin und Solistin.

Altersempfehlung

Ab 7. Klasse



play!

Hier finden Sie weiterführende Infos zum Konzert:



Dauer

Circa 45 Minuten

Tickets Kostenfrei

klasse.klassik 4teens

solo4teens

Große Solist:innen
zu Gast in
Duisburger Schulen

1 Camilla Nylund Sopran
2 Antje Weithaas Geige

Musikalische Erlebnisse
Donnerstag, 25. April 2024
Donnerstag, 16. Mai 2024

jeweils 11:00 Uhr

1



2

klasse.klassik senior

Herzmusik

Konzerterlebnisse für
Menschen mit einer
demenziellen Veränderung
und ihre Begleiter:innen

Ensemble der
Duisburger Philharmoniker
Anja Renczikowski Konzept | Moderation

Konzerte
Donnerstag, 23. November 2023
Donnerstag, 29. Februar 2024
Donnerstag, 25. April 2024

jeweils 15:00 Uhr

Philharmonie Mercatorhalle
Foyer

Musik kann bei Menschen mit einer demenziellen Veränderung eine wichtige Schlüsselfunktion einnehmen. Sie findet einen Zugang, wo Sprache es nicht mehr vermag, sie kann Erinnerungen wachrufen und spricht die Emotionen aller Menschen gleichermaßen an. Eine entspannte Stunde Musik für Menschen mit einer demenziellen Veränderung und ihre Begleiter:innen bieten unsere „Herzmusik“-Konzerte. Jeweils am Ende eines liebevoll ausgewählten Programms mit Kammermusik und beliebten Klassikern der Konzertliteratur laden die Musiker:innen zum Mitsingen ein.

Das jeweilige Programm entnehmen Sie bitte dem Flyer „klasse.klassik senior“, der zu Beginn der Spielzeit ausliegt, oder dem Konzertkalender auf www.duisburger-philharmoniker.de.

Tickets 5 € _____

Infos _____
Der Veranstaltungsort
ist barrierefrei.

Dauer _____
Circa 60 Minuten

In Kooperation mit _____

play! _____
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:



Regionalbüros
Alter, Pflege und Demenz
Eine gemeinsame Initiative zur Sozialbetreuung der
Landesregierung und der Träger der Pflegeversicherung NRW
REGIONALBÜRO WESTLICHES RUHRGEBIET

**Duisburger
Philharmoniker**

Gesellschaft der
Freunde der Duisburger
Philharmoniker e.V.



klasse.klassik senior Konzerterlebnisse für Alt und Jung

Dieses Programm wendet sich mit Konzertvielfalt und generationsübergreifenden Projekten an die ältere – und musikalisch jung gebliebene – Generation. Neben den beliebten Herzmusik-Konzerten und den begleiteten Profile-Konzerten „Plus“ (ehemals begleitete Herzmusik) bereichern die Tandem-Projekte „Hör mal Kunst“ und – neu! – „Hör mal ein Buch“ in Kooperation mit dem Lehmbruck Museum und der Stadtbibliothek Duisburg das Angebot der Musikvermittlung für Jung und Alt.

Information und Anmeldung _____
Anja Renczikowski Telefon 0160 94910410 E-Mail a.renczikowski@t-online.de



Sie wünschen für den Konzertbesuch eine Hilfestellung oder haben keine Lust, allein das Konzert zu genießen? Die Konzertgeragogin Anja Renczikowski begleitet Sie in die Profile-Konzerte der Duisburger Philharmoniker. Treffpunkt ist jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn, wo wir uns beim gemütlichen Beisammensein auf das Konzerterlebnis einstimmen. Durch die Unterstützung und Begleitung vor, während und nach dem Konzert soll Musikliebhaber:innen mit und ohne besondere Bedürfnisse ein entspannter Konzertbesuch ermöglicht werden.

Tickets 11 € _____
Begleitperson frei

Dauer _____
Circa 120 Minuten

play! _____
Hier finden Sie weiterführende Infos zum Konzert:



Infos _____
Am Konzerttag um 10:00 Uhr
Treffen bei Kaffee und Tee;
um 11:00 Uhr gemeinsamer
Konzertbesuch.

klasse.klassik senior Profile-Konzerte „Plus“

Begleiteter Besuch der
Profile-Konzerte der
Duisburger Philharmoniker

Mitglieder der
Duisburger Philharmoniker
und Gäste
Anja Renczikowski Konzept | Begleitung

Konzerte
Sonntag, 3. September 2023
Sonntag, 4. Februar 2024
Sonntag, 10. März 2024
Sonntag, 26. Mai 2024
Sonntag, 16. Juni 2024

jeweils 11:00 Uhr

Theater Duisburg
Opernfoyer



klasse.klassik senior Fensterkonzerte

Die Duisburger Philharmoniker
unterwegs!

Orchestermusiker:innen kommen mit einem ausgesuchten Programm zu Ihnen vor die Tür und spielen in den Sommermonaten bei gutem Wetter draußen vor Ihren Fenstern oder Balkonen.

Tickets Kostenfrei! _____

Termine für Einrichtungen _____
Auf Anfrage

Dauer _____
30 bis 45 Minuten

play! _____
Hier finden Sie weiterführende Infos zur Veranstaltung:





klasse.klassik senior Hör mal Kunst

Veranstaltungen für Menschen
mit demenzieller Veränderung
und Kinder im Vorschulalter

Mitglieder der
Duisburger Philharmoniker
Sybille Kastner Kunstvermittlung

Mittwoch, 18. Oktober 2023
Mittwoch, 20. März 2024

jeweils 11:00 Uhr

Lehmbruck Museum
Duisburg

Dauer _____
60 Minuten

Tickets 5 € _____
Menschen mit
demenzieller Veränderung
(Begleitperson frei)

Tickets 45 € _____
Kindergärten mit Gruppen
von bis zu 15 Kindern
(zzgl. 10 € Materialkosten)

Infos _____
Die Veranstaltung ist barrierefrei.

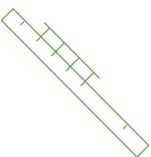
Information und Anmeldung _____
Lehmbruck Museum | Sybille Kastner
Telefon 0203 283-2195 E-Mail sybille.kastner@lehmbruckmuseum.de

In Kooperation mit _____



lehmbruckmuseum

play! _____
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zur
Veranstaltung:



klasse.klassik senior

Hör mal ein Buch

Veranstaltungen für Senior:innen
und Kinder im Vorschulalter und
aus Grundschulen

Mitglieder der

Duisburger Philharmoniker

Anja Renczikowski Konzept | Sprecherin

Dienstag, 30. Januar 2024

Dienstag, 30. April 2024

jeweils 09:30 & 11:00 Uhr

Stadtbibliothek Duisburg

Dauer _____
60 Minuten

Tickets 5 € _____
Senior:innen
(als Spende zugunsten
der Bibliotheksstiftung)

Tickets Kostenfrei! _____
Vorschul- und Grundschulkindern
(bis zu 30 Kinder)

Information und Anmeldung _____
Stadtbibliothek Duisburg | Sabine Schwarz | Denise Hamann
Telefon 0203 283-3769 E-Mail kinder-jugendbibliothek@stadt-duisburg.de

Infos _____
Die Veranstaltung ist barrierefrei.

In Kooperation mit _____

Duisburger
Stadt **Bibliothek**
...eine Liebe fürs Leben

play! _____
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zur
Veranstaltung:



klasse.klassik goes green

Eule und Specht im Waldkonzert

Eine musikalische Naturrallye

Ensemble der Duisburger Philharmoniker
Imke Alers Konzept | Musikalische Leitung
Anke Becker Konzept | Musikalische Leitung
Martin Scholz Konzept Naturpädagogik

Familien mit Kindern,
 Kleingruppen mit Kindern
Sonntag, 27. August 2023
Sonntag, 26. Mai 2024
11:30–14:00 Uhr

Anmeldungen ab 20. Juli 2023 beziehungsweise 26. April 2024

Grundschulklassen
Montag, 27. Mai 2024
10:00–12:30 Uhr

Anmeldungen ab 26. April 2024

Naturwerkstatt
am Forsthaus Wambachsee

Runter vom Sofa – raus ins Grüne. Die Duisburger Philharmoniker und die Naturwerkstatt – Verein für Umweltbildung e.V. laden alle neugierigen Umwelt-Detektive zu einer Naturrallye an der Sechs-Seen-Platte in Duisburg-Wedau ein. Auf dem Weg durch den Duisburger Wald verbinden Mitglieder des Orchesters und der Naturwerkstatt auf spannende und kreative Weise Musik, Wald und Umwelt miteinander.

Dauer _____
 Circa 150 Minuten

Altersempfehlung _____
 Ab 4 Jahren

Tickets Kostenfrei! _____

Anmeldung _____
 Für Familien bitte unter:
info@naturwerkstatt-on-tour.de.
 Für Grundschulklassen bitte unter:
klasseklassik@stadt-duisburg.de.

Treffpunkt _____
 Zum Wambachsee 21
 47279 Duisburg

Parkmöglichkeiten befinden sich
 an der Großenbaumer Allee.

play! _____
 Hier finden
 Sie weiter-
 führende
 Infos zum
 Konzert:



In Kooperation mit _____





klasse.klassik goes green

Astrein

Instrumente und ihre Bäume

Ensemble der
Duisburger Philharmoniker
Kadra Dreizehnter Cembalo
Preisträger:innen Sologesang
Wettbewerb Jugend musiziert
Imke Alers Konzept | Musikalische Leitung
Anke Becker Konzept | Musikalische Leitung

Familienkonzert
Sonntag, 14. April 2024
11:00 Uhr

Schulkonzert
Montag, 15. April 2024
10:00 Uhr

Lehmbruck Museum Duisburg

Die großen alten Bäume im Wald bergen ein spannendes Geheimnis. Aus den Stämmen und Ästen von Ahorn, Fichte und Kiefer – aber auch aus dem Holz von Bäumen aus fernen Ländern – werden Musikinstrumente gebaut. Im Konzert erklingt dann ein ganzer Musikwald. Die Duisburger Philharmoniker erzählen von ihren Instrumentenbäumen und wie wichtig es ist, sie zu schützen, damit der Wald als Lebensraum für Tiere und Pflanzen erhalten bleibt. Nach dem Konzert stellt ein Instrumentenbauer seine Arbeit vor, und kleine und große Gäste dürfen Streichinstrumente selbst ausprobieren.

Altersempfehlung _____
 Ab 6 Jahren

Dauer _____
 Circa 60 Minuten

In Kooperation mit _____

Tickets 4,50 9 20 € _____
 Kinder | Erwachsene | Familien



play! _____
 Hier finden
 Sie weiter-
 führende
 Infos zum
 Konzert:



klasse.klassik goes green
 Familien- und Schulveranstaltungen

Bei klasse.klassik goes green beschäftigen sich die Duisburger Philharmoniker, Familien und Schulklassen in Kooperation mit der Initiative „Orchester des Wandels“ und der „Naturwerkstatt – Verein für Umweltbildung e.V.“ bei Naturrallyes und in Familien- und Schulkonzerten interaktiv und musikalisch mit den Themen Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz.

klasse.klassik lädt ein

DU sing(s)t!

Mitsingkonzert
„Singing all together“
Ein Chor-Event mit
Duisburger Grundschulkindern

Anne-Sarah Gibson Koordination | Leitung
Mirko van Stiphaut Leitung „DU sing(s)t!“-Band

Familienkonzert
Samstag, 20. April 2024
18:30 Uhr

Philharmonie Mercatorhalle

Die Musik- und Kunstschule Duisburg präsentiert 2024 erstmalig das Projekt „DU sing(s)t!“ – als Nachfolger der Jungen Chorakademie – in Kooperation mit Duisburger Grund- und Förderschulen sowie JeKits Singen. Mit dabei sind rund 400 Schüler:innen aus Schulchören, Schulklassen und JeKits-Chören sowie ihre Lehrer:innen und Jekits-Lehrkräfte der Musik- und Kunstschule Duisburg. Unter Leitung von Mirko van Stiphaut sorgt eine Teenagerband der Musik- und Kunstschule für die musikalische Begleitung.

„Singing all together“ wird das bunte Programm im Jahr 2024 heißen, mit dem die Duisburger Kids unter der Gesamtleitung von Anne-Sarah Gibson von der Musik- und Kunstschule auf die große Bühne gehen.



Altersempfehlung _____
Ab 6 Jahren

Dauer _____
Circa 60 Minuten

Tickets Kostenfrei! _____

In Kooperation mit _____



play! _____
Hier finden Sie
weiterführende Infos
zum Konzert:



klasse.klassik lädt ein
Familienkonzerte

Seit vielen Jahren lädt klasse.klassik den Kinderchor der Deutschen Oper am Rhein mit seinem Frühjahrskonzert ins Opernfoyer des Theaters Duisburg ein. Und ab dieser Spielzeit kommt auch wieder die Musik- und Kunstschule Duisburg mit ihrem Chor-Event – neu! – „DU sing(s)t!“ mit singbegeisterten Duisburger Grundschul:innen zu klasse.klassik und in die Philharmonie Mercatorhalle.



1

2



Die jüngsten Stimmen der Deutschen Oper am Rhein und ein Ensemble der Duisburger Philharmoniker begrüßen mit ihrem alljährlichen Frühjahrskonzert die blühende Jahreszeit. Mit internationalen und deutschen Liedern sowie mit Werken aus der geistlichen und der Pop-Musik gestaltet der Kinderchor am Rhein einen musikalischen Sonntag für die ganze Familie.

Mit 55 jungen Sänger:innen ist der Kinderchor am Rhein regelmäßig in großen Opernproduktionen zu erleben, so in der Vergangenheit unter anderem in „Carmen“ oder „La Bohème“. In der Spielzeit 2023/2024 wird der Kinderchor in Giacomo Puccinis „Turandot“ auf der großen Bühne im Theater Duisburg stehen und zudem im Opernfoyer des Duisburger Theaters bei der Veranstaltung „Weihnachten in Lied und Wort“ mitwirken.

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Im Hauptchor singen die „Großen“ ab neun Jahren und erhalten neben Stimmbildung auch szenisches Training, während Kinder ab sechs Jahren im Vorchor behutsam an das gemeinsame Singen herangeführt werden. Wer Lust hat, mitzusingen, ist herzlich eingeladen, mit der Chorleitung Kontakt aufzunehmen.

klasse.klassik lädt ein Frühjahrskonzert

1 Kinderchor der
Deutschen Oper am Rhein
Ensemble der
Duisburger Philharmoniker
2 Sabina López Miguez Musikalische Leitung

Familienkonzerte
Sonntag, 21. April 2024
11:00 & 15:00 Uhr

Theater Duisburg
Opernfoyer

Proben _____

Hauptchor jeden Freitag 16:00–18:00 Uhr
Vorchor jeden Freitag 14:45–15:45 Uhr

Chorleitung _____

Sabina López Miguez **Telefon** 0173 2559355
E-Mail kinderchor@operamrhein.de

Altersempfehlung _____

Ab 6 Jahren

Dauer _____

Circa 50 Minuten

In Kooperation mit _____

DEUTSCHE OPER
AM RHEIN



Tickets 4,50 9 20 € _____

Kinder | Erwachsene | Familien

play! _____

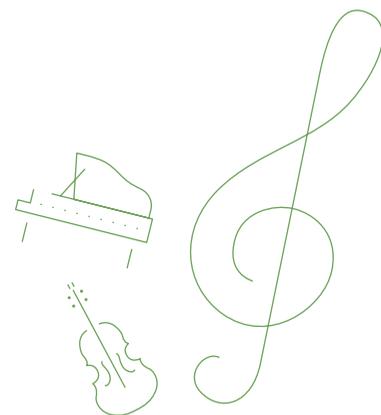
Hier finden Sie
weiterführende Infos
zum Konzert:



klasse.klassik **interaktiv**

Das Interaktiv-Programm für Schulklassen und Vorschulgruppen

Mit den Formaten Orchesterwerkstatt, InstrumenTour und PhiKo-Check lädt klasse.klassik interaktiv Vorschulkinder und Schüler:innen dazu ein, gemeinsam mit den Duisburger Philharmonikern Orchesterinstrumente kennenzulernen, Übungsinstrumente selbst auszuprobieren und bei Probenbesuchen das Orchester live zu erleben.



Orchesterwerkstatt

Vorschulgruppen
und Grundschulklassen

Was haben Schnecke, Frosch, Pferd und Schaf mit den Streichinstrumenten zu tun? Warum klingt das Fagott tief und die Flöte hoch? Wer kann erklären, warum das Horn bei den Holzblasinstrumenten mitspielen darf? Und können die Musiker:innen auch mit Gartenschläuchen Musik machen? Diese und ganz viele andere Fragen rund um die Orchesterinstrumente werden interaktiv und altersgerecht geklärt. Die Duisburger Philharmoniker stehen dabei gern Rede und Antwort – und bringen ganz viel Musik mit!

Dauer 45 Minuten
10:00–10:45 Uhr | 11:00–11:45 Uhr

Tickets 3 €
Keine Ermäßigung

Informationen und Termine Annette Keuchel
Telefon 0203 28362-122 E-Mail klasseklassik@stadt-duisburg.de

InstrumenTour

3. bis 7. Klasse

Besucher:innen haben zu den Stimmzimmern normalerweise keinen Zutritt. Bei der InstrumenTour wird gern eine Ausnahme gemacht. Die Duisburger Philharmoniker öffnen die Türen ihrer Übungszimmer, beantworten Fragen, erklären ihre Instrumente und ermuntern die Schüler:innen, eigene Töne auf Übungsinstrumenten erklingen zu lassen. Und Autogramme gibt es zum Schluss auch noch!

Dauer 60 Minuten
10:00–11:00 Uhr | 11:30–12:30 Uhr

Tickets 3 €
Keine Ermäßigung

PhiKo-Check

Alle Altersgruppen

Wie gelangt der große Kontrabass auf die Bühne und wie viele Orchestermusiker:innen spielen in einem Konzert mit? Nach einer kurzen Einführung „backstage“ geht es pünktlich zu Beginn der Konzertprobe in den Zuschauersaal. Dort lauschen die jungen Zuhörer:innen den Duisburger Philharmonikern. Im Foyer werden anschließend Eindrücke gesammelt, und es können jede Menge Fragen gestellt werden. Außerdem darf ein Übungsinstrument ausprobiert und mit einem echten Taktstock dirigiert werden!

Dauer 90 Minuten
09:40–11:10 Uhr

Tickets Kostenfrei!





1

Das Team der Education-Abteilung Klasse.klassik

1 Annette Keuchel

Leitung Education-Abteilung
Programmplanung &
Veranstaltungsmanagement

Telefon 0203 28362-122

E-Mail a.keuchel@stadt-duisburg.de
klasseklassik@stadt-duisburg.de

2 Imke Alers

Oboistin bei den
Duisburger Philharmonikern &
Musikvermittlerin

3 Anke Becker

Violinistin bei den
Duisburger Philharmonikern &
Musikvermittlerin

4 Anja Renczikowski

Konzertgeragogin &
Musikwissenschaftlerin

Telefon 0160 94910410

E-Mail a.renczikowski@t-online.de



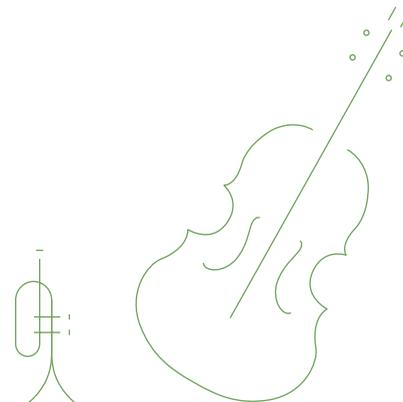
2



3



4



Ausge
zeichnet!

1 Musikpreis der Stadt Duisburg 2023
Prof. Dr. Alfred Wendel Seite 130

2 Meisterkurs 2023/2024
Klaviertrio Seite 132

Musikpreis der Stadt Duisburg 2023

Prof. Dr. Alfred Wendel

Unglaubliche 15 Jahre lang war Alfred Wendel Intendant der Duisburger Philharmoniker. Als „großes Glück“ bezeichnet er diese Zeit rückblickend, in der er als Musikmanager die Geschicke des Orchesters gelenkt und den Musikstandort Duisburg nachhaltig gestärkt hat. In seine Intendanz fallen musikalische Highlights wie die China-Tournee der Duisburger Philharmoniker mit Stationen in Wuhan, Peking, Shanghai und Hangzhou, auf der das Orchester als Botschafter Duisburgs im internationalen Ausland auftrat.



Aber auch die Aufführung der Oper „The CIVIL warS“ von Philip Glass, einem der berühmtesten Vertreter der Minimal Music, in der Kraftzentrale des Landschaftsparks Duisburg-Nord gehört dazu. Genau wie Aufführungen an weiteren ungewöhnlichen Orten, etwa das Sere-nadenkonzert auf der Regattabahn, und sein unermüdlicher Einsatz für die Öffnung des Orchesters für breite Publikumsschichten. Auch sein Engagement für die Opernehe der beiden Standorte der Deutschen Oper am Rhein, Duisburg und Düsseldorf, hat Weichen gestellt.

Mit alledem und seiner umfassenden Leidenschaft für die Musik hat Alfred Wendel das Musikleben der Stadt Duisburg entscheidend geprägt – und tut es mit seinem Einsatz für die Duisburger Philharmoniker-Stiftung auch als Pensionär weiterhin. Dafür wird der „Musikmanager mit Herzblut“ mit dem Musikpreis der Stadt Duisburg 2023 ausgezeichnet. Für ihn selbst eine riesige Überraschung: „Ich konnte es nicht glauben, dass ich diesen renommierten Preis erhalten soll, mit dem so herausragende Künstlerinnen und Künstler wie Pina Bausch und Frank Peter Zimmermann ausgezeichnet wurden“, sagt er in aller Bescheidenheit und betont sogleich, dass dieser Preis auch das gesamte Team der Duisburger Philharmoniker, des Theaters und der Oper einschließt, „ohne das ja überhaupt nichts ging. Die Kolleginnen und Kollegen waren immer mit großem Engagement dabei, egal wie verrückt eine Idee oder wie aufwendig ein Projekt war.“

Die Liebe zur Musik zieht sich durch das ganze Leben von Alfred Wendel, auch wenn er zunächst eine Ausbildung als Maschinenschlosser absolvierte. Erste Versuche am Klavier blieben noch folgenlos, mit der Trompete stellten sich die Weichen dann aber – zunächst in der Werler Feuerwehrkapelle – in Richtung Musik. Einen

entscheidenden Schub brachte der Wechsel zum Posaunenchor. „Da fing ich richtig Feuer, weil ich einen hervorragenden Lehrer hatte, der mich in die geistliche Musik eingeführt hat – von Heinrich Schütz und Johann Sebastian Bach, der bis heute meine größte musikalische Liebe ist.“ Es folgte ein Studium der Musikwissenschaft in Göttingen, das er mit einer Promotion über Renaissancemusik abschloss. In die Zeit fielen sieben prägende Jahre bei den Göttinger Händel-Festspielen unter der Ägide des legendären Alte-Musik-Dirigenten John Eliot Gardiner. Dort entdeckte er seine Leidenschaft für das Musikmanagement. Nach Stationen beim Rheingau Musik Festival und beim Klavier-Festival Ruhr wurde er 2006 schließlich Intendant der Duisburger Philharmoniker.

Highlights seiner langen Intendanz zu benennen fällt ihm schwer, es gab so viele besondere Konzerte. Die Aufführung von Mahlers „Sinfonie der Tausend“ unter Lorin Maazel mit weit mehr als 1.000

Mitwirkenden im Kulturhauptstadtjahr RUHR.2010 gehört sicher dazu, ebenso wie ein Kammerkonzert, bei dem sich eine Magie einstellte, die das ganze Publikum in ihren Bann schlug: Carolin Widmann, Alexander Lonquich und das Auryn Quartett spielten das Konzert für Klavier, Violine und Streichquartett von Ernest Chausson. Außerdem 2019 der konzertante „Ring des Nibelungen“, der unter der Leitung von Axel Kober in der Philharmonie Mercatorhalle eine unvergleichliche Intensität und Klangpracht entfaltete.

Trotz Ruhestand ist „die Liebe zur Musik und auch zu den Philharmonikern natürlich ungebrochen“. Im Konzert genießt Alfred Wendel es jetzt, aufmerksamer und konzentrierter zuhören zu können, „weil ich ausgeruht bin! Früher bin ich vom Büro oft direkt ins Konzert geeilt“. Und auch Zeit für den Garten hat er jetzt endlich: „Zu sehen, wie die Natur sich entwickelt und alles harmonisch grünt und blüht, beglückt mich sehr, das habe ich mir immer gewünscht.“

Preisverleihung

Grußwort
Oberbürgermeister Sören Link

Gespräch mit Prof. Dr. Alfred Wendel
und Prof. Dr. Holger Noltze

Mitglieder und Gäste der
Duisburger Philharmoniker

Sonntag, 19. November 2023, 11:00 Uhr
Theater Duisburg | Großer Saal

Tickets 5 €
Ermäßigung möglich,
freie Platzwahl

In Verbindung mit der



play!
Hier finden Sie weiterführende Infos zur Veranstaltung:


Folkwang in Duisburg – das bedeutet lebendiges Lehren und Lernen, außergewöhnliche Konzertreihen, Meisterkurse und regelmäßige musikalische Veranstaltungen über das ganze Jahr hinweg. Seit einer umfangreichen Hochschulreform vor gut 20 Jahren sind die Bereiche Kammermusik, Alte Musik und Klavier am Campus Duisburg ansässig.

Meisterkurs 2023/2024

Klaviertrio

1



Meisterkurs 2023/2024

1 **Stefan Mendl** Pianist und Dozent

Freitag, 21. Juni und Samstag, 22. Juni
10:00–13:00 Uhr und 14:30–17:30 Uhr
Sonntag, 23. Juni
10:00–13:00 Uhr

Abschlusskonzert des Meisterkurses 2023/2024

Ensembles des Meisterkurses

Sonntag, 23. Juni 2024
19:30 Uhr

jeweils
Folkwang Universität | Campus Duisburg
Kleiner Konzertsaal

Eine enge Verbindung besteht traditionell zu den Duisburger Philharmonikern, aus deren Kreis immer wieder prägende Lehrpersönlichkeiten an der Universität wirken. Eine umfassende musikalische Ausbildung qualifiziert den Nachwuchs ebenso für das solistische Spiel und die Kammermusik wie für die Orchesterarbeit, die nach wie vor das wichtigste berufliche Betätigungsfeld für junge Hochschulabsolvent:innen darstellt. Wie sich hochrangiges Orchesterspiel und leidenschaftlicher Einsatz für die Kammermusik wechselseitig inspirieren können – dafür sind nicht zuletzt die „Profile“-Konzerte der Duisburger Philharmoniker ein leuchtendes Beispiel.

Ausdruck findet dieser umfassende pädagogische Ansatz regelmäßig in den Meisterkursen, die die Folkwang Universität der Künste in Kooperation mit den Duisburger Philharmonikern veranstaltet. In der Saison 2023/2024 richtet sich der Kurs an Klaviertrios.

Als Dozent konnte hierfür der Pianist Stefan Mendl gewonnen werden, der 1988 einer der Mitbegründer des Wiener Klaviertrios war und dort immer noch aktiv ist. Das mehrfach ausgezeichnete Trio gehört seitdem zu den erfolgreichsten Kammermusik-Formationen Europas und gestaltete von 2006 bis 2022 einen eigenen Zyklus im Mozart-Saal des Wiener Konzerthauses. Stefan Mendl, der regelmäßig auch in anderen kammermusikalischen Gruppierungen auftritt, wird seine reichhaltige Erfahrung auf dem Gebiet der Kammermusik mit studentischen Ensembles der Folkwang Universität, aber auch anderer Hochschulen teilen. Neben öffentlichen Unterrichtseinheiten umfasst der Meisterkurs auch eine Podiumsdiskussion mit Fragen rund um das reichhaltige Klaviertrio-Repertoire der Wiener Klassik. Bei einem Abschlusskonzert am letzten Abend werden Werke präsentiert, die im Rahmen des Meisterkurses erarbeitet worden sind.

Meisterkurs Kostenfrei _____
Interessierte Musikbegeisterte
sind herzlich eingeladen!

Abschlusskonzert 11 € _____
Ermäßigung möglich

Veranstaltet von der _____

F Folkwang
Universität der Künste

In Kooperation mit _____



Mit freundlicher Unterstützung der
**Dr. Josef und
Brigitte Pauli-Stiftung**

play! _____
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:



Kammer

konzert

Reihen

- 1 **Profile-Konzerte** Seite 136
- 2 **Winterkonzerte** Seite 141
- 3 **Konzerte im Lehmbruck Museum** Seite 144
- 4 **Konzerte im Museum Küppersmühle** Seite 150
- 5 **Osterkonzert** Seite 152
- 6 **Sinfoniekonzert** Seite 152
- 7 **Klimawerkstatt #4** Seite 153
- 8 **Serenadenkonzerte** Seite 154
- 9 **KonzertMEDitationen** Seite 156



Die Kammerkonzert-Reihe
der Duisburger Philharmoniker

Profile- Konzerte

1. Profile-Konzert LIGETI 100

Akari Azuma Violine
Mercè Escanellas Mora Violine
Lolla Süßmilch Viola
Friedemann Pardal Violoncello

Sonntag, 3. September 2023

11:00 Uhr
Theater Duisburg | Opernfoyer

Johann Sebastian Bach
Goldberg-Variationen für Streichtrio
György Ligeti
Streichquartett Nr. 1

Mit seinen Klängen revolutionierte er die Musik, 2023 wäre er 100 Jahre alt geworden: der ungarische Komponist György Ligeti. Was er sich zum Geburtstag gewünscht hätte? Vielleicht einen musikalischen Dialog mit seinem großen Vorbild und Kollegen Johann Sebastian Bach. Dessen Goldberg-Variationen – erstmals 1742 im Notendruck erschienen – gehören zu den größten Meisterwerken der Musikgeschichte. Diesmal nicht in der originalen Klavierfassung, sondern in einer Streichtrio-Bearbeitung von Dmitry Sitkovetsky gespielt, bieten sie dem Ohr ein besonders spannendes Hörerlebnis und bilden den perfekten Gegenpart zu Ligetis 1. Streichquartett aus den Jahren 1953–54.

Mit freundlicher Unterstützung der

Duisburger
Philharmoniker

Gesellschaft der
Freunde der Duisburger
Philharmoniker e.V.

Tickets 11 €
Ermäßigung möglich

play!
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:



2. Profile-Konzert

Dreiklang

Mercè Escanellas Mora Violine
Friedemann Hecker Viola
Andreas Hecker Klavier

Sonntag, 15. Oktober 2023

11:00 Uhr
Theater Duisburg | Opernfoyer

Werke von
Mozart | Bruch
und Brahms

Die Musikgeschichte hat kaum eine strahlendere Lichtgestalt hervorgebracht als Wolfgang Amadeus Mozart. Selbst ein musikalisches Schwergewicht wie Johannes Brahms, sonst nicht zimperlich in seinem Urteil, blickte voller Ehrfurcht und Bewunderung zu diesem Götterliebbling auf. Nicht nur bei ihm, sondern auch bei seinem nur wenige Jahre jüngeren Zeitgenossen Max Bruch hört man deutliche Anklänge an Mozarts Kammermusik heraus. Zusammen bilden dieser Komponisten einen harmonischen Dreiklang, in dem sich die lichte Klarheit des Klassikers mit der schwelgerischen Emotionalität der beiden Romantiker vereint.

Tickets 11 € _____
Ermäßigung möglich

play! _____

Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:



3. Profile-Konzert

Der Tod und das Mädchen

Luisa Höfs Violine
Martina Sebald Violine
Paula Heidecker Viola
Florian Sebald Violoncello
Thilo Dahlmann Bariton

Sonntag, 4. Februar 2024

11:00 Uhr
Theater Duisburg | Opernfoyer

Giacomo Puccini
Crisantemi
Johannes Brahms/Heime Müller
Vier ernste Gesänge op. 121
Franz Schubert/Raphaël Merlin
„Der Tod und das Mädchen“ D 531
Franz Schubert
Streichquartett d-Moll D 810
„Der Tod und das Mädchen“

Opernfreund:innen werden die Reminiszenzen an „Manon Lescaut“ sofort erkennen: Am Ende seiner ersten Erfolgsoper verwendete Giacomo Puccini Musik aus der frühen Streichquartettkomposition „Crisantemi“. Die Chrysantheme gilt seit jeher als Blume der Trauer, aber ebenso auch des Trosts: prägende Motive in Johannes Brahms' ergreifendem Zyklus „Vier ernste Gesänge“ von 1896, dem Jahr vor seinem Tod. Dass Ernst und Leidenschaft keine Widersprüche sein müssen, zeigt Franz Schuberts letztes Streichquartett aus dem Jahr 1824. Besonders berühmt: der zweite Satz mit seinen bewegenden Variationen über das Lied „Der Tod und das Mädchen“, dem das Quartett auch seinen Namen verdankt.

Tickets 11 € _____
Ermäßigung möglich

play! _____

Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:



4. Profile-Konzert

„Drei von sechs“

Musik der Group des Six
Texte von Jean Cocteau

Stephan Dreizehnter Flöte

Anja Schröder Violoncello

Dirk Wedmann Klavier

Veronika Maruhn Textauswahl und Rezitation

Sonntag, 10. März 2024

11:00 Uhr

Theater Duisburg | Opernfoyer

Darius Milhaud

Sonatine für Flöte und Klavier

Germaine Tailleferre

Trio für Flöte, Violoncello und Klavier

Arthur Honegger

Sonate für Violoncello und Klavier H 32

Arthur Honegger

Sonatina für Violoncello und Klavier H 42

Darius Milhaud

Scaramouche für Flöte, Violoncello und Klavier

Mit Frechheit, Charme und Witz machten sich nach dem Ersten Weltkrieg sechs junge französische Komponist:innen daran, der Musik ihrer Zeit eine lange Nase zu drehen. Jean Cocteau, als Lyriker, Maler, Librettist und Maître de Plaisir der damalige Liebling von Paris, gab dem rebellischen Trupp seinen Namen: Group de Six. Nach kurzer gemeinsamer Zeit trennten sich die Wege. Doch trotz ihrer stark individuellen Charaktere blieben Persönlichkeiten wie Germaine Tailleferre, einziges weibliches Mitglied der Gruppe, der Südfranzose Darius Milhaud und der schweizstämmige Arthur Honegger wie durch ein Zaubersband musikalisch miteinander verbunden: nachzuhören in diesem Konzert.

Tickets 11 € _____
Ermäßigung möglich

play! _____
Hier finden Sie weiterführende Infos zum Konzert:



5. Profile-Konzert

„Der Frühling will kommen, der Frühling, meine Freud“

Heidi Elisabeth Meier Sopran

Andreas Reinhard Klarinette

Wolfgang Wiechert Klavier

Sonntag, 28. April 2024

11:00 Uhr

Theater Duisburg | Opernfoyer

Matineekonzert mit Werken von
**Mozart | Schubert | Spohr
und anderen**

„Der Frühling will kommen, der Frühling, meine Freud“: So erwartungsvoll wie Franz Schubert in seinem späten Lied „Der Hirt auf dem Felsen“ haben viele Komponist:innen die Ankunft der schönen Jahreszeit in ihren Frühlingsliedern herbeigesehnt. Eine Auswahl aus den schönsten und bekanntesten Gesängen hat Heidi Elisabeth Meier zu einem anregenden Liederkranz zusammengeflochten. Während draußen die Natur in voller Blüte steht und die Bäume wieder grün werden, lässt die Sopranistin den Frühling durch ihre viel gerühmte und bereits mehrfach mit Preisen ausgezeichnete Stimme im Inneren einziehen – und bringt so den Zauber bunter Wiesen und Gärten auch ins Duisburger Opernfoyer.

Tickets 11 € _____
Ermäßigung möglich

play! _____
Hier finden Sie weiterführende Infos zum Konzert:



6. Profile-Konzert Montepulciano 2024

Mayu Nihei Violine
Mathias Feger Viola
Anja Schröder Violoncello
Francesco Savignano Kontrabass
Stephan Dreizehnter Flöte
Mikhail Zhuravlev Oboe
N.N. Klarinette
Carl-Sönje Montag Fagott
Nicolai Frey Horn

Sonntag, 26. Mai 2024

11:00 Uhr
Theater Duisburg | Opernfoyer

Bohuslav Martinů
Nonett Nr. 2 H 374
Johannes Brahms
Serenade Nr. 1 D-Dur op. 11

Regelmäßig zieht es die Duisburger Philharmoniker nach Italien, genauer gesagt nach Montepulciano. In der idyllischen Kleinstadt nahe Siena ist mit der Akademie für Musik und Darstellende Kunst das einzige deutsche Kulturprojekt in Italien beheimatet, das sich schwerpunktmäßig der Musik widmet. Von der Sonne der Toskana beschienen, studieren die Musiker:innen Kammermusikwerke ein, die sie in einem jährlich stattfindenden Konzert präsentieren. Ermöglicht wird das durch die großzügige Unterstützung der Freunde und Förderer der Duisburger Philharmoniker e. V., die in diesem Jahr dafür gesorgt haben, dass die Kult-Veranstaltung in Nonett-Besetzung besonders klangprächtig ausfällt. Zum 25-jährigen Jubiläum der Profile-Konzerte darf, nein: muss es ohnehin etwas üppiger zugehen.

Tickets 11 € _____
Ermäßigung möglich

play! _____

Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:



7. Profile-Konzert Bläserechos

Christoph Schneider Klarinette
Andreas Reinhard Klarinette
Magdalena Ernst Horn
Juan Guzmán Esteban Horn
Carl-Sönje Montag Fagott
Laszlo Kerekes Fagott

Sonntag, 16. Juni 2024

11:00 Uhr
Theater Duisburg | Opernfoyer

Ignaz Pleyel
Sextett c-Moll (nach dem Streichquartett op. 9 Nr. 3)
Franz Anton Hoffmeister
Echo-Parthia Es-Dur
Carl Maria von Weber
Adagio und Rondo
Frigyes Hidas
5 Miniaturen für Bläsersextett
Wolfgang Amadeus Mozart
Serenade Es-Dur KV 375 für Bläsersextett

Die Kammermusik für Bläser hat eine lange Tradition. Richtig in Fahrt jedoch kam sie Ende des 18. Jahrhunderts, als zahlreiche Neuerungen und Verbesserungen im Instrumentenbau für noch mehr Schwung und Harmonie im Zusammenspiel sorgte. Besonders in den Klang der Klarinette verliebte sich etwa Wolfgang Amadeus Mozart, der das Instrument auch abseits seiner 1781 entstandenen Serenade KV 375 prominent in Szene setzte. Zeitgenössische Kollegen wie Ignaz Pleyel, Franz Anton Hoffmeister oder eine Generation später Carl Maria von Weber zeigten sich ebenso ange-tan von den Möglichkeiten der Blasinstrumente – eine Faszination, die im 20. Jahrhundert auch im Werk des ungarischen Komponisten Frigyes Hidas nachwirkte.

Tickets 11 € _____
Ermäßigung möglich

play! _____

Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:



Preziosen Symphonatas

1 **Marcus Schinkel Trio:**
Marcus Schinkel Piano | Synthesizer
Wim de Vries Schlagzeug
Fritz Roppel Bass

**Duisburger Philharmoniker in Beethovens
 originaler Septett-Besetzung**

Dirk Wedmann Klavier

Samstag, 11. November 2023

20:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Crossover Beethoven

„Roll over Beethoven“, so rock 'n' rollte Chuck Berry vor beinahe 70 Jahren. „Crossover Beethoven“ lautet dagegen das Motto des Jazzmusikers Marcus Schinkel, der sich mit seinem Trio dem großen Klassiker von einer ungewöhnlichen Seite nähert. Die 4. Sinfonie als Bebop? Die „Pathétique“ als Jazzballade? Der Pianist, Komponist und Arrangeur Dirk Wedmann macht's möglich, indem er Sonaten- und Sinfoniesätze aus ihrer Originalgestalt herauschält und im Spannungsfeld zwischen modernem Jazztrio-Sound und klassischer Septett-Besetzung ebenso geschickt wie elegant neu zusammensetzt. Dabei kann es schon einmal passieren, dass in schräger Gegensätzlichkeit lyrisches Klavierspiel, Synthesizer und der Klang von klassischen Blas- und Streichinstrumenten aufeinandertreffen: Als hätte sich Keith Jarrett mit Emerson, Lake and Palmer zur Beethoven-Session verabredet und als Clou die Duisburger Philharmoniker mit hinzugenommen. Bereits im großen Beethoven-Jubiläumsjahr 2020 hatte sich das Marcus Schinkel Trio mit den Symphonatas in Duisburg angekündigt, pandemiebedingt musste das Konzert allerdings abgesagt werden. Umso größer die Freude, dass es in dieser Spielzeit nachgeholt werden kann.

1



Tickets 17 € _____
 Ermäßigung möglich

play! _____
 Hier finden
 Sie weiter-
 führende
 Infos zum
 Konzert:





„Joyeux Noël“ wünschen die Duisburger Philharmoniker bei diesem winterlichen Anlass – frohe Weihnachten auf Französisch! Auch wenn die dabei auf dem Programm stehenden Komponisten nicht unbedingt an Lametta und Gänsebraten dachten, als sie ihre Kammermusik zu Papier brachten, passen Werke wie Claude Debussys verträumte Solofantasie „Syrinx“ oder Jacques Iberts verspielte „Interludes“ in die Weihnachtszeit: der perfekte musikalische Rahmen für Besinnlichkeit und Vorfreude, erfüllt vom sprichwörtlichen französischen Esprit, der schon Zuge-reiste wie Ladislav de Rohozinski oder den auf der anderen Seite des Ärmelkanals beheimateten Arnold Bax inspirierte.

Tickets 17 € _____
Ermäßigung möglich

play! _____
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:



1. Winterkonzert Weihnachten in Lied und Wort

„Französische Weihnachten“ –
fast französisch

1 **Stephan Dreizehnter** Flöte
2 **Friedemann Hecker** Viola
Johanna Welsch Harfe

Sonntag, 10. und
Sonntag, 17. Dezember 2023

11:00 Uhr
Theater Duisburg | Opernfoyer

Claude Debussy
Syrinx für Flöte Solo
Ladislav de Rohozinski
Suite brève

Jacques Ibert
Interlude Nr. 1 „Andante espressivo“
Henri Vieuxtemps
Capriccio c-Moll op. 55
„Hommage à Paganini“

Arnold Bax
Elegiac Trio
Jacques Ibert
Interlude Nr. 2 „Allegro vivo“
Claude Debussy
Sonate für Flöte, Viola und Harfe
Théodore Dubois
Terzettino



Eins konnten die Menschen des Barockzeitalters gewiss: feiern! Wie muss es etwa Weihnachten am wohl feierwütigsten Ort Deutschlands, dem Dresdner Hof Augusts des Starken, zugegangen sein? Die Festmusik jedenfalls dürfte von Johann David Heinichen gewesen sein. So eifersüchtig wurden die Werke des Hofkompositeurs unter Verschluss gehalten, dass sie außerhalb von Sachsen erst zwei Jahrhunderte später Aufmerksamkeit erlangten. Ganz anders im Fall von Georg Philipp Telemann, der seit jeher einen prominenten Rang unter den Barockkomponisten einnimmt. Ihn hatte Heinichen während seines Jura-Studiums in Leipzig kennengelernt. Von stimmungsvollem Lichterschein umgeben, begegnen sich die beiden alten Weggefährten im Opernfoyer wieder.

Tickets 17 € _____
Ermäßigung möglich

play! _____
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:



2. Winterkonzert Barockkonzert im Lichterschein

**Mitglieder der
Duisburger Philharmoniker**
Tonio Schibel Violine und Leitung
Stephan Dreizehnter Querflöte
Mikhail Zhuravlev Oboe
Anja Schröder Violoncello

Dienstag, 19. Dezember 2023

19:30 Uhr
Theater Duisburg | Opernfoyer

Johann David Heinichen
Konzert für Oboe und Flöte g-Moll Seibel 238
Georg Philipp Telemann
Konzert für Blockflöte und Querflöte
e-Moll TWV 52:eI

3. Winterkonzert Neujahrskonzert mit dem Salonorchester

**Mitglieder der
Duisburger Philharmoniker**
Tonio Schibel Violine und Leitung
Alexandra von der Weth Sopran
Valerie Eickhoff Mezzosopran

Sonntag, 14. Januar 2024

11:00 & 15:00 Uhr
Theater Duisburg | Opernfoyer

**Werke von
Rossini | Mozart | J. Strauss
und anderen**

Was könnte einen beschwingter ins neue Jahr begleiten als die Musik so geistvoller Komponisten wie Mozart oder Rossini, dessen Ouvertüre zur Oper „Die diebische Elster“ den Auftakt zu diesem musikalischen Neujahrsgruß unseres Salonorchesters bildet? In farbenfrohen Arrangements bietet das Programm neben tänzerischem Schwung – in Ponchiellis berühmtem „Tanz der Stunden“ zum Beispiel – auch Gelegenheit zum Schwelgen, etwa in Bellinis melodienreicher „Norma“-Arie „Casta Diva“ oder Offenbachs „Barcarole“. Auch Träumen ist erlaubt: von Sonne, Blumen und den ersten warmen Tagen, deren baldige Ankunft Johann Strauss' „Frühlingsstimmenwalzer“ auch in Kammerorchesterfassung bilderreich beschreibt.

Tickets 17 € _____
Ermäßigung möglich

play! _____
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:





Konzerte im Lehmbruck Museum

In Kooperation mit dem _____  lehmbruckmuseum

1. Konzert im Lehmbruck Museum Der goldene Reiter

Musik am Hofe August des Starken

Ina Stock Oboe
N.N. Violine
Luisa Höfs Violine
Sofia Fischer Violine
Mathias Feger Viola
Anja Schröder Violoncello
Francesco Savignano Violone
Stephan Dreizehnter Flauto traverso
Kadra Dreizehnter Cembalo

Donnerstag,
7. Dezember 2023

19:30 Uhr
Lehmbruck Museum

Werke von
Heinichen | Zelenka | W. F. Bach
Quantz | Lotti und anderen

In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts galt der Dresdner Hof als einer der glanzvollsten in Europa. Vor allem unter der Ägide August des Starken erlebte die barocke Kultur eine einzigartige Blütezeit, denn die Prunksucht und das Repräsentationsbedürfnis des sächsischen Kurfürsten spiegelte sich in prachtvoller Architektur, wertvollen Kunstsammlungen und bombastischen Hoffesten wider. Ebenfalls eine große Rolle spielte die Musik als wichtiges Mittel der höfischen Repräsentation. Und so werden im Konzert Glanzpunkte der Instrumentalmusik des Augusteischen Zeitalters wieder lebendig – auf historischen Instrumenten gespielt von der Cappella Fluviale, einem Ensemble der Duisburger Philharmoniker, und Gästen.

Tickets 17 € _____
Ermäßigung möglich

In Kooperation mit _____
Concerto Köln

play! _____
Hier finden Sie weiterführende Infos zum Konzert:



2. Konzert im Lehmbruck Museum Doppeltes Jubiläum

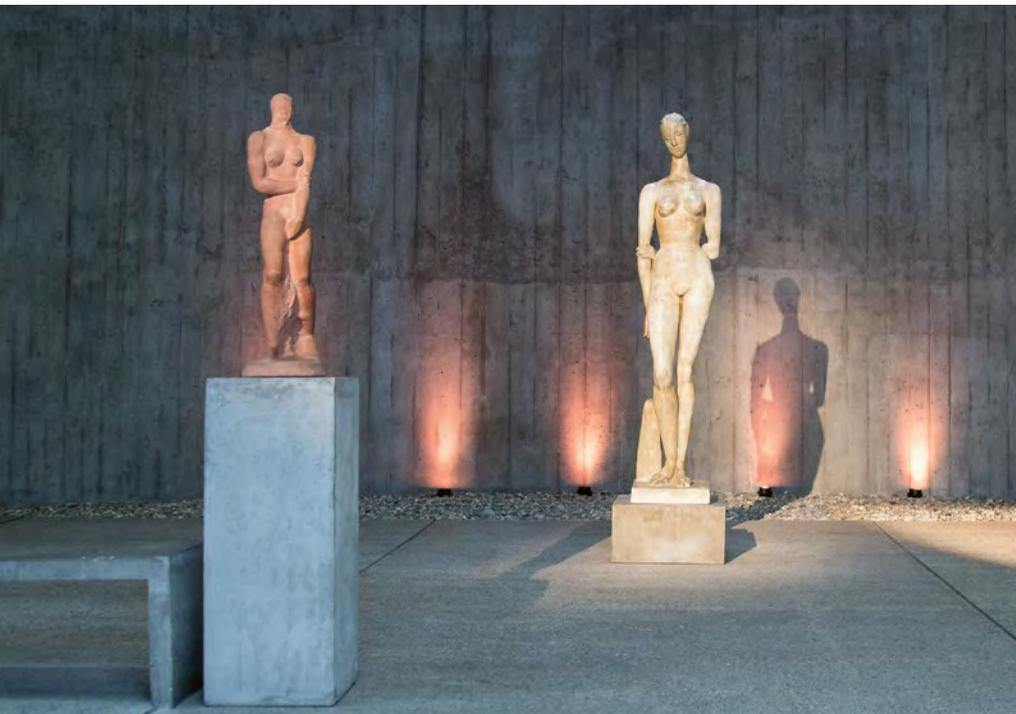
Hyun-hwa Park Klavier
 Florian Geldsetzer Violine
 Nadine Sahebdel-Feger Violine
 Mathias Feger Viola
 Annette Meier-Krüger Viola
 Anja Schröder Violoncello
 Francesco Savignano Kontrabass

Donnerstag,
 15. Februar 2024

19:30 Uhr
 Lehmbruck Museum

Dora Pejačević
 Klavierquintett h-Moll op. 40
 Felix Mendelssohn Bartholdy
 Sextett D-Dur op. 110 für Klavier und Streicher
 Erich Wolfgang Korngold
 Klavierquintett E-Dur op. 15

Sowohl der Todestag von Dora Pejačević als auch das Uraufführungsjahr von Erich Wolfgang Korngolds „Klavierquintett E-Dur“ jähren sich 2023 zum 100. Mal. Dora Pejačević war ein Superstar ihrer Zeit, ging als komponierende Gräfin in die Geschichte ein – und geriet doch in Vergessenheit. Das Konzert ist also eine seltene Gelegenheit, einem ihrer immerhin 56 Werke zu begegnen. Deutlich populärer ist Erich Wolfgang Korngold, doch ist er vor allem für seine Opern und Filmmusiken bekannt – seine Kammermusik ist eine weniger beleuchtete Facette. Dabei verrät auch das Klavierquintett ganz den Dramatiker Korngold. In der Mitte dieses Jubiläums-Sandwichs steht mit dem Sextett von Felix Mendelssohn Bartholdy ein Werk, das in seinem konzertierenden Zuschnitt durchaus auch als Klavierkonzert bezeichnet werden könnte.



Tickets 17 € _____
 Ermäßigung möglich

play! _____
 Hier finden
 Sie weiter-
 führende
 Infos zum
 Konzert:



3. Konzert im Lehmbruck Museum

Besondere Klang- Kombinationen

Irina Makarova Mezzosopran
**Kammerensemble der
 Duisburger Philharmoniker**
Mikhail Zhuravlev Leitung
Bernhard Bauer Sprecher
N.N. Tänzerin
Denis Unitla Choreographie

**Donnerstag,
 21. März 2024**

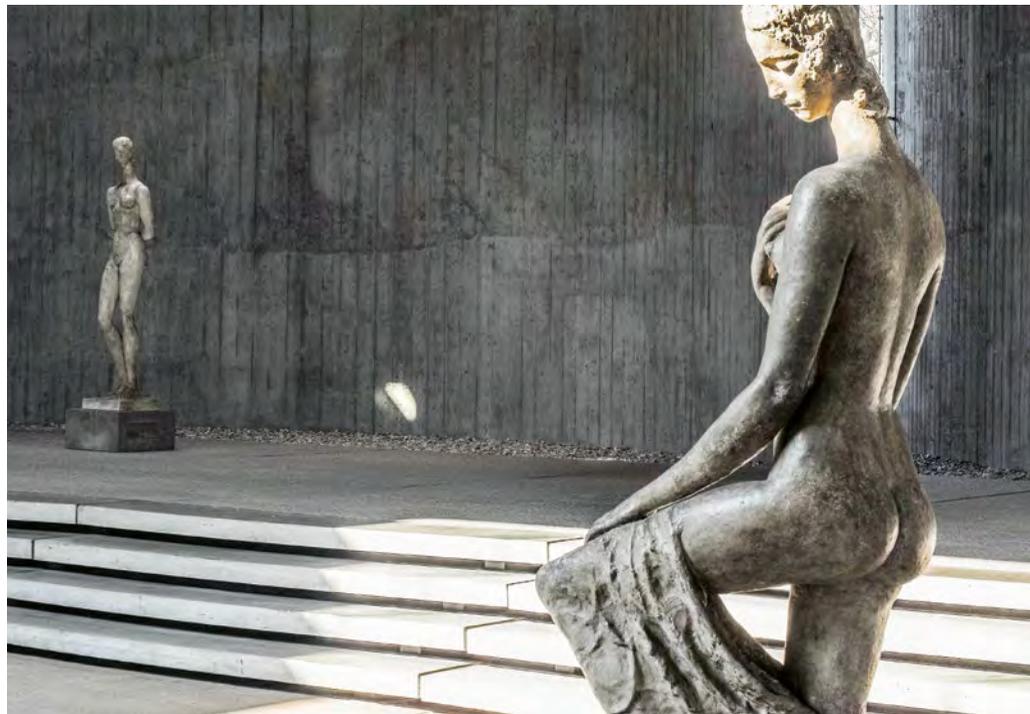
**19:30 Uhr
 Lehmbruck Museum**

Luciano Berio
 „Folk Songs“ für Mezzosopran
 und Kammerensemble
Igor Strawinsky
 Die Geschichte vom Soldaten

„Ich habe immer ein tiefes Unbehagen verspürt, wenn ich Volksweisen (also spontan aus dem Volk entstandene Lieder) mit Klavierbegleitung hörte“, bekannte Luciano Berio. 1964 komponierte er dann jedoch eine Sammlung von elf Volksliedern verschiedenen Ursprungs: aus den Vereinigten Staaten, aus Armenien, der Provence, Sizilien, Sardinien und anderen Orten. Entstanden sind sie als Hommage an seine Muse Cathy Berberian, diese enorm vielseitige und charismatische Sängerin, die für knapp 15 Jahre mit dem Komponisten verheiratet war. Die besondere Besetzung der „Folk Songs“ findet sich danach auch in der „Geschichte vom Soldaten“ von Igor Strawinsky, in der ein Soldat einen faustischen Pakt mit dem Teufel schließt – Ausgang ungewiss. Als Musiktheaterwerk bezeichnet der Komponist sein außergewöhnliches Stück, mit dem Titelzusatz „gelesen, gespielt, getanzt und in zwei Teilen“.

Tickets 17 € _____
 Ermäßigung möglich

play! _____
 Hier finden
 Sie weiter-
 führende
 Infos zum
 Konzert:



4. Konzert im Lehmbruck Museum

„III“

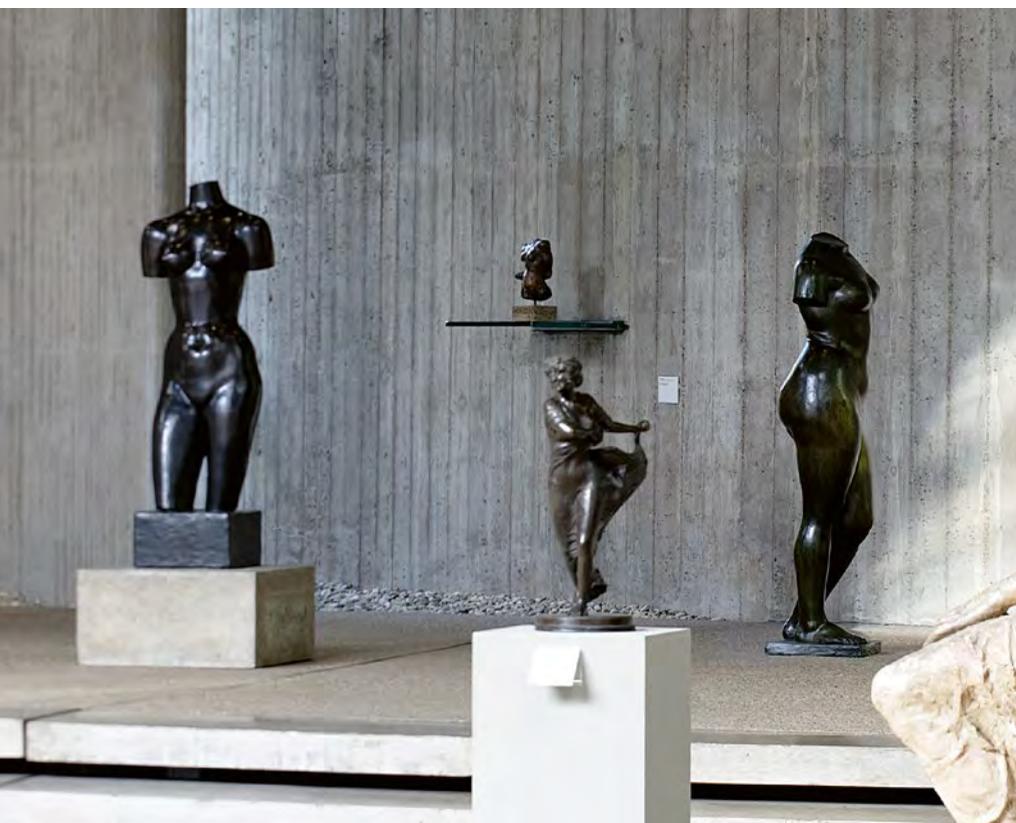
Midori Seiler Violine
 Juan Kruz Díaz de Garaio Esnaola Tanz
 Martí Corbera Tanz
 Tomoaki Okaniwa Kostüme

Donnerstag,
 23. Mai 2024

19:30 Uhr
 Lehmbruck Museum

Johann Sebastian Bach
 Violinsonate Nr. 1 g-Moll BWV 1001
 Violinsonate Nr. 2 a-Moll BWV 1003
 Violinsonate Nr. 3 C-Dur BWV 1005

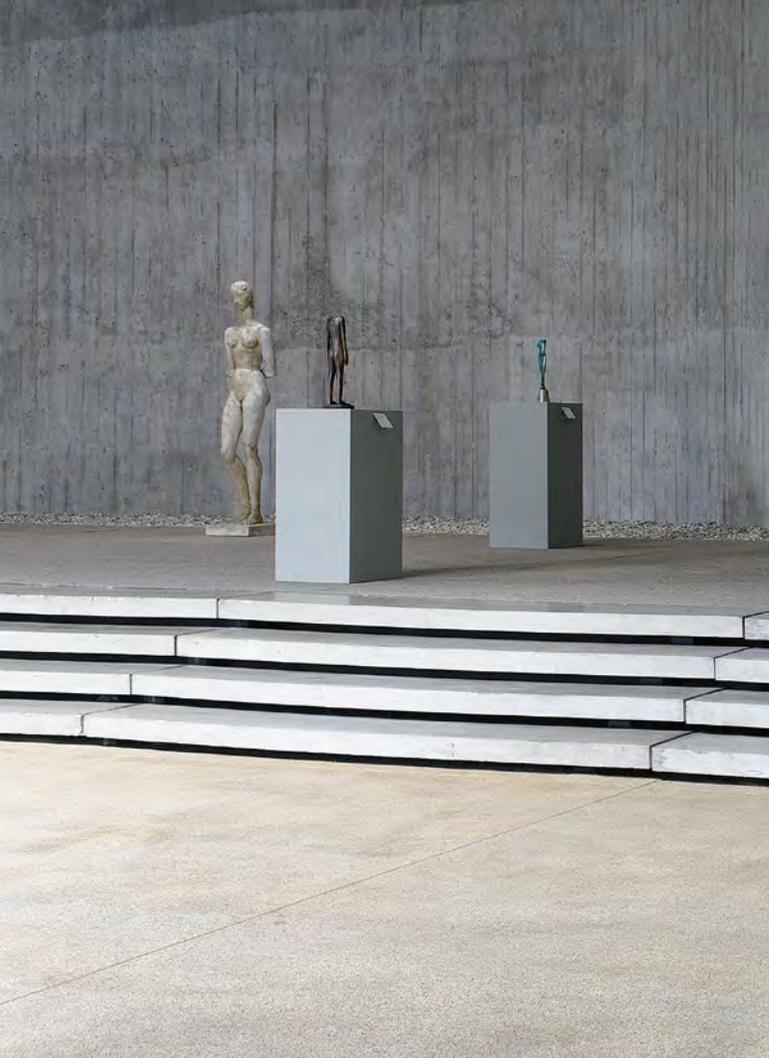
Eine neue Erfahrung und ein außergewöhnliches Erlebnis bietet der Abend mit drei Sonaten für Violine Solo von Johann Sebastian Bach. Die Geigerin Midori Seiler und die Tänzer Juan Kruz Díaz und Martí Corbera treten gemeinsam zur Musik in einen Dialog und bilden ein musikalisch-tänzerisches Triptychon, in dem Musik und Physis in immer neuen Konstellationen miteinander verschmelzen. Jede der drei Sonaten wird aus der Sicht einer der drei performenden Personen untersucht, und das Publikum ist eingeladen, die jeweilige Perspektive einzunehmen und so die Kompositionen zu erleben. Es entsteht ein zutiefst bewegender Abend, der Bach physisch und psychisch neu erfahrbar macht.



Tickets 17 € _____
 Ermäßigung möglich

play! _____
 Hier finden
 Sie weiter-
 führende
 Infos zum
 Konzert:





5. Konzert im Lehmbruck Museum

Vom Wasser haben wir's gelernt

David Fischer Tenor
Stephan Dreizehnter Flöte
Nicolai Frey Horn
Dirk Wedmann Klavier

Donnerstag,
27. Juni 2024

19:30 Uhr
Lehmbruck Museum

Lieder von
Schubert | Reinecke | Liszt | Bonis
und anderen

Ohne Wasser gäbe es kein Leben. Denn was mit dem Leben passiert ohne Wasser, davon erzählt zum Beispiel Franz Schuberts „Introduktion und Variationen über das Lied ‚Trockne Blumen‘ aus der ‚Schönen Müllerin‘“. Ohnehin setzten zahlreiche Komponist:innen dem Lebenselixier Wasser ein klingendes Denkmal. Erneut Schubert mit „Auf dem Strom“, mit der ungewöhnlichen Besetzung für Tenor, Horn und Klavier, in dem der Fluss als Metapher für den Strom des Lebens steht. Carl Reineckes Sonate op. 167 trägt hingegen Undine im Titel, jenes sagenhafte Jungfrauenwesen aus dem Wasser. In Franz Liszts „Les jeux d’eaux à la Villa d’Este“ glitzern dann die Wasserspiele an der Villa eines Kardinals, bei dem er regelmäßig zu Gast war. Abkühlung für die heißen Sommermonate ist also garantiert.

18:30 Uhr
„Ach Bächlein, liebes Bächlein“ –
Wasser in der Kunst vom
19. Jahrhundert bis zur Gegenwart

Ein kleiner Exkurs
von Jörg Mascherrek

Tickets 17 €
Ermäßigung möglich

play!
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:





Konzerte im Museum Küppersmühle

Klang und Performance im Dialog mit Bild und Raum

Mittwoch,
8. November 2023,
Mittwoch, 14. Februar und
Mittwoch, 3. April 2024

jeweils 19:30 Uhr
Museum Küppersmühle

Ludger Engels Kurator und Regie

Das Museum Küppersmühle im Duisburger Innenhafen ist eins der größten deutschen Privatmuseen. Auf gut 6.100 Quadratmetern sind hier Highlights aus der Sammlung Ströher zu sehen, einer der wichtigsten und umfangreichsten Sammlungen deutscher Kunst nach 1945.

In drei Konzert-Performances erkunden Musiker:innen der Duisburger Philharmoniker und Regisseur Ludger Engels neue Erlebnisebenen, die aus den Themen und Inhalten der ausgestellten Werke entwickelt werden oder in einen direkten Dialog mit ihnen treten. Durch diese klingenden Interventionen werden neue Perspektiven auf die Architektur des Hauses sowie die Werke der Sammlung und der jeweils aktuellen Ausstellung eröffnet.

Im Zentrum steht die Erfahrung des Klangs im Raum – aber auch, ganz unmittelbar, des eigenen

Körpers im Raum. Wie verändert sich durch Klang und Bewegung das Verhältnis zum Kunstwerk? Die Musiker:innen durchwandern in ihrer Konzert-Performance die Räume des Museums. Die Besucher:innen sind eingeladen, sich der Bewegung und der Erkundung neuer Positionen anzuschließen. Auf diese Weise wird die individuelle Beziehung zum Kunstwerk in jedem Raum neu ausgelotet – ein Zusammenspiel von visuellen und akustischen Sinneseindrücken, von bildender Kunst und Performance, das eine ganz neue Ebene des Erlebens und der Teilnahme schafft.

Die Konzerte sind als Curated Concerts Teil des Exzellenzprojekts „ÉRCHOMAI – Das bewegte Orchester“ der Duisburger Philharmoniker.

Tickets 15 € _____
Ermäßigung möglich

Inklusive Museumszugang _____
Ab 1 Stunde
vor Konzertbeginn

In Kooperation mit _____



Gefördert durch _____



play! _____

Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:



Osterkonzert im Opernfoyer

Von Ostern bis Newroz

Mitglieder und Gäste der
Duisburger Philharmoniker
Koray B. Sari Bağlama und Leitung

Sonntag,
24. März 2024

11:00 Uhr
Theater Duisburg | Opernfoyer

Vom Erwachen der Natur über die Auferstehung Jesu bis hin zum indoiranischen Neujahrsfest „Newroz“: Der Frühling bietet in vielen Kulturen einen Grund zum Feiern. Wir feiern mit – und das natürlich mit Musik. Koray B. Sari, Community-Musician der Duisburger Philharmoniker, hat ein Programm zusammengestellt, das mithilfe von Bağlama, Trommeln und klassischen Orchesterinstrumenten Frühlingsfeste aus unterschiedlichen Regionen der Welt miteinander verknüpft und zu einem musikalischen Gesamterlebnis werden lässt. Wir laden Sie herzlich ein, mitzufeiern!

Tickets 17 € _____
Ermäßigung möglich

play! _____
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:



Im Mittelpunkt des Konzerts steht eine Rarität – die kaum bekannte 2. Sinfonie von Borys Ljatoschynskyj, dem „Vater der ukrainischen Musik“. Die Sinfonie entstand 1936 im Spannungsfeld zwischen progressiven musikalischen Ideen und dem in der Sowjetunion politisch verordneten „sozialistischen Realismus“. So finden sich zwischen Motiven aus der Volksmusik auch Passagen mit geheimnisvoller und düsterer Stimmung. Ein Dauerbrenner auf den Konzertbühnen hingegen ist das Violinkonzert des Finnen Jean Sibelius. Die Solistin Moë Dierstein ist mehrfache Preisträgerin des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ und internationaler Wettbewerbe sowie Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben.

Sinfoniekonzert

studio-orchester duisburg
Melchior Kupke Leitung
Moë Dierstein Violine

Sonntag,
21. April 2024

18:30 Uhr
Theater Duisburg

Felix Mendelssohn Bartholdy
Streichersinfonie h-Moll op. 10
Jean Sibelius
Violinkonzert d-Moll op. 47
Borys Ljatoschynskyj
Symphonie Nr. 2 op. 26

Tickets 17 € _____
Ermäßigung möglich

play! _____
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:





Klimawerkstatt #4

Mitglieder der
Duisburger Philharmoniker

Sonntag,
30. Juni 2024

19:00 Uhr
Theater Duisburg | Opernfoyer

„Ein Mensch,
der einem Gletscher
Gesellschaft leistet,
erhält allmählich
das Gefühl, dass er
unbedeutend ist.“

Mark Twain

Seit mehreren hundert Jahren üben Berge eine magische Anziehungskraft auf den Menschen aus. Natürliche Stille, frische Luft und unbeschwerter Einsamkeit wirken auf Geist und Seele.

Fast 95 Prozent der mitteleuropäischen Alpenlandschaften sind noch unberührt vom menschlichen Eingriff in die Natur. Trotzdem bedroht der Klimawandel die Bergwelt und alle, die von ihr abhängig sind, ganz massiv. Tiere und seltene Pflanzenarten finden hier eine Heimat, und große umliegende Landstriche werden durch die noch existierenden Gletscher und Quellen mit Wasser versorgt. Weltweit stammen 60 bis 80 Prozent der Wasserressourcen aus den Bergen, weshalb sie auch häufig „Wassertürme“ genannt werden.

Von diesen einzigartigen Landschaften inspiriert, brachte der berühmte Komponist Gustav Mahler von seinen Aufenthalten in den Bergen ganze Symphonien mit nach Hause: In Toblach (Südtirol) komponierte er nicht nur die Symphonie Nr. 9 und die unvollendete 10., sondern auch „Das Lied von der Erde“. In der 1. Sinfonie von Johannes Brahms grüßt das Horn im letzten Satz „viel tausendmal“ vom Berg ins Tal, und auch die 1915 uraufgeführte Alpensinfonie von Richard Strauss,

die im November im 3. Philharmonischen Konzert auf dem Programm steht, ist eine Hommage an die Berge, in der musikalisch der Aufstieg auf den Gipfel im Morgengrauen bis hin zum Abstieg ins Tal beschrieben wird.

Die Klimawerkstatt #4 bietet spannende, von den Bergwelten inspirierte Kammermusik in Verbindung mit informativen und eindrucksvollen Redebeiträgen. Im Anschluss an das Konzert möchten die Mitglieder der Duisburger Philharmoniker mit ihrem Publikum ins Gespräch kommen und den Abend gemeinsam ausklingen lassen.

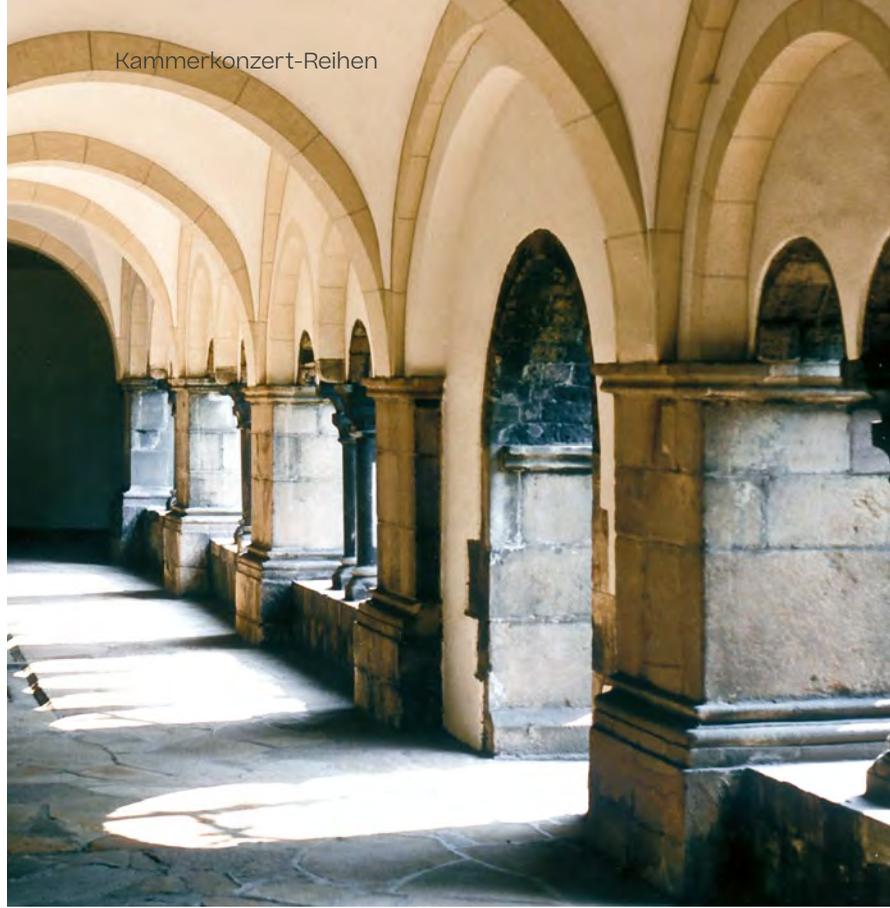
Kooperation _____
Im Rahmen der Mitgliedschaft
in der Initiative Orchester des
Wandels e. V.

Tickets 15 € _____
Ermäßigung möglich



play! _____
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:





Sommerliche Abendmusik
im Kreuzgang der Abteikirche
in Duisburg-Hamborn

Serenaden- konzerte

1. Serenadenkonzert

studio-orchester duisburg
Peter Wuttke Leitung

Samstag,
2. September 2023

20:00 Uhr
Abteikirche in Duisburg-Hamborn,
Kreuzgang

Richard Strauss
Suite für 13 Bläser B-Dur op. 4
Antonín Dvořák
Streicherserenade E-Dur op. 22
Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Richard Wagner erkannte in Beethovens 7. Sinfonie eine „Apotheose des Tanzes“, und wir möchten ihm angesichts ihres tänzerischeren Charakters unbedingt recht geben. Von seiner heiteren Seite zeigt sich auch Richard Strauss in seiner Suite op. 4: ein wahres Kabinettstück des blutjungen Komponisten, das neben großer Eigenwilligkeit auch den Geist des verehrten großen Vorbilds Mozart verströmt. Was würde besser zu so viel guter Laune passen als Antonín Dvořáks beschwingte, allseits beliebte Streicherserenade? Der tschechische Meister komponierte das Stück im Jahr 1875 und brauchte gerade einmal zwei Wochen dafür.

Tickets 11 €
Ermäßigung möglich

play!
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:



Ob laut und heftig, sanft und zärtlich oder schwungvoll und leidenschaftlich: Blechbläser können einfach alles. Schon vor einiger Zeit haben sich Musiker:innen der Duisburger Philharmoniker zu einem festen Blechbläser-Ensemble zusammengeschlossen, um vor begeistertem Publikum eine weitere Facette ihres Könnens zu präsentieren. Auf dem Programm steht dabei regelmäßig eine musikalische Auswahl von E bis U, bei der sich der Anspruch mit dem berühmten Augenzwinkern verbindet. Bei seinem diesjährigen Serenadenkonzert im malerischen Ambiente der Abteikirche in Duisburg-Hamborn reicht die Palette von Werken des frühen Barock-Meisters Samuel Scheidt bis zu den mitreißenden Klängen des musikalischen Tausendsassas Leonard Bernstein.

2. Serenadenkonzert

Blechbläserquintett der
Duisburger Philharmoniker

Freitag,
7. Juni 2024

20:00 Uhr
Abteikirche in Duisburg-Hamborn,
Kreuzgang

Werke von
Scheidt | Ewald | Horowitz
und Bernstein

Tickets 11 €
Ermäßigung möglich

play!
Hier finden
Sie weiter-
führende
Infos zum
Konzert:



Konzert- MEDitation

Klang und Stille

Mit seinen KONZERTMEDitationen hat der Pianist und Liedbegleiter Michael Gees ein ganz eigenes Format geschaffen, das im improvisatorischen Zusammenwirken unterschiedlicher Künstler:innen und Künste besondere, geschützte Räume der Begegnung und Kommunikation entstehen lässt – für die Ausführenden ebenso wie für das Publikum. Schöpferisches Miteinander und Kooperation statt Wettbewerb: Diesen Grundsätzen folgt die innovative Reihe, die seit Jahren im Gelsenkirchener Consol Theater läuft und sich inzwischen auch in Duisburg erfolgreich etabliert hat. Für die fünfte Staffel hat Michael Gees wieder eine Reihe von Künstler:innen eingeladen, die wie er für eine grenzüberschreitende Kreativität stehen.



KOMED 1

Orgel & Klavier

Mittwoch,
20. September 2023
19:30 Uhr

Die Kunst der musikalischen Augenblickserfindung, durchaus noch immer ein Mauerblümchen der klassischen Musikausübung, hat in der Kirchenmusik eine Zuflucht gefunden: Organisten *müssen* improvisieren können. Und natürlich gibt es Improvisator:innen, die mehr wollen als das, was sie müssen. Der junge britische Organist George Warren gehört dazu. Zum Auftakt der Saison 2023/2024 erleben Sie ihn abwechselnd und gemeinsam mit Michael Gees am Flügel und am Synthesizer. Wir freuen uns, im Auditorium ideale technische Voraussetzungen dafür vorzufinden, einen Synthesizer wie eine Orgel klingen zu lassen.

KOMED 2

Elektrische Geige

Mittwoch,
29. November 2023
19:30 Uhr

Ein Wiederhören und -sehen mit der Geigerin Margarita Rumyantseva. Sie hatte am 28. März 2018, zusammen mit Michael Gees, die Duisburger KONZERTMEDitationen aus der Taufe gehoben. Heute kommt sie mit ihrer elektrischen Geige und findet im Auditorium mit seiner wunderbar natürlich klingenden akustischen Anlage eine ideale Spielwiese vor für ihren behutsam experimentellen Umgang mit dem klassischen Geigenklang und seinen Entwicklungsmöglichkeiten.

KOMED 3

Sichtbare Musik – Play Bach

Mittwoch,
21. Februar 2024
19:30 Uhr

Das Tanzensemble ihoch3, Jona Lindermayer, Emmanuel Rechenberg und Michael Gees, zuletzt mit einer alternativen Appassionata von Beethoven zu sehen und zu hören, kommt wieder mit Spontanchoreographien und Anverwandlungen auf und über Kompositionen von Bach. Den Titel haben wir uns von Jacques Loussier ausgeliehen, mit Berechtigung, wie wir finden, haben wir doch etwas mit ihm gemeinsam. Als kleiner Bub, so schreibt er, habe er Präludien von Bach gespielt und schließlich bemerkt beziehungsweise sich sagen lassen, dass es gar nicht mehr Bach ist, was er da spielt.

So wird es wohl auch heute kommen: Oftmals ist es gar nicht Bach, was wir da tanzen und spielen, sondern das, worauf er uns bringt.

KOMED 4

Singen und Sagen

Mittwoch,
17. April 2024
19:30 Uhr

Wir entdecken eine Vortragsweise neu: Jahrhundertlang war es üblich, dass Sänger (nordisch: Skalden) durchs Land zogen und zur Leier oder Laute – halb gesungen, halb gesagt – selbst gedichtete Geschichten vorgetragen haben. Heute gehen wir alte, neue Wege: Sie hören zeitgenössische, spontan komponierte Gedichte als Lied-Erfindung beziehungsweise als lyrische Lesung mit der jungen Lyrikerin und Sopranistin Valerie Haunz und dem Schriftsteller und Dichter Christoph Wenzel.

Ort _____
Alle Konzerte finden statt im
KROHNE Messtechnik Veranstal-
tungssaal oder Auditorium

Tickets 15 € _____
Ermäßigung möglich,
inklusive Getränke

Meet the Artists _____
Im Anschluss an jedes Konzert

Ermöglicht durch _____

KROHNE

Gastspiel

Festival NOW!
„Utopien & Konzepte“

Duisburger Philharmoniker
Sylvain Cambreling Dirigent
Staatschor Latvija
Māris Sirmajs Choreinstudierung
Emily Hindrichs Sopran
Virpi Räsänen Mezzosopran
Dominik Susteck Orgel

Mittwoch,
1. November 2023

19:00 Uhr
Essen | Alfried Krupp Saal

György Ligeti

„Lux aeterna“ für 16-stimmigen gemischten Chor
 „Volumina“ für Orgel

Clara Iannotta

Neues Werk für Orchester
 (Deutsche Erstaufführung, Auftragswerk des Radio-
 Symphonieorchesters Wien und des Festival NOW!)

György Ligeti

„Requiem“ für Sopran- und Mezzosopran-Solo,
 Chor und Orchester

Wie schon in der Vergangenheit, so sind die Duisburger Philharmoniker auch in dieser Spielzeit wieder zu Gast beim Festival NOW! in der Essener Philharmonie. Nach „Horizonte“, dem Motto des letzten Jahres, geht es dieses Mal um „Utopien & Konzepte“. Oder genauer gesagt um Werke verschiedener Gattungen und Stilrichtungen, deren Entstehung, Anlage oder Struktur einer musikalischen Utopie beziehungsweise einem ureigenen Konzept entspringt. Denn: Innovative Konzepte basieren häufig auf utopisch aufgeladenen Ideen, die sich in den Kraftfeldern und Energien neuer Werke manifestieren. Das gilt in beson-

derem Maße für das „Requiem“ von György Ligeti, der am 28. Mai 2023 100 Jahre alt geworden wäre. Bei dem ungarischen Komponisten wird aus der ursprünglich religiösen Totenmesse ein bildgewaltiges Werk für den Konzertsaal, zu dem er sich von den apokalyptischen Höllendarstellungen von Pieter Bruegel und Hieronymus Bosch anregen ließ. Mit dem neuen Werk der italienischen Komponistin Clara Iannotta richtet sich der Blick, ausgehend von Stücken Ligetis, überdies in die Zukunft. Am Pult sorgt dabei Sylvain Cambreling, der als Meister der Moderne gilt, für die kenntnisreiche Umsetzung.

Tickets 17 €
Über das Theater Essen

Telefon 0201 8122-200
 Web theater-essen.de
 E-Mail tickets@theater-essen.de

Festivalpass
 Mit dem NOW!-Festivalpass (Preis: 25,00 €) erhalten Sie für alle Veranstaltungen des NOW!-Festivals 2023 Karten zum vergünstigten Preis von 6,60 €. Die Vergünstigung gilt je Festivalpass für ein Ticket pro Veranstaltung. Der NOW!-Festivalpass ist nicht im Webshop buchbar.

play!
 Hier finden Sie weiterführende Infos zum Konzert:



DEUTSCHE OPER
AM RHEIN

SPIELZEIT
2023/24
THEATER
DUISBURG

Q



DEUTSCHE OPER AM RHEIN

Premieren

Jacques Offenbach
**Orpheus in der
Unterwelt**

Fr 29.09.2023

Gioachino Rossini
Il barbiere di Siviglia

Do 21.12.2023

Moritz Eggert
Iwein Löwenritter
Familienoper für alle ab 8

Fr 19.01.2024

Leoš Janáček
Jenůfa

So 14.04.2024

Vincenzo Bellini
I Capuleti e i Montecchi
(Romeo und Julia)
Konzertante Oper

So 28.04.2024

Paul Abraham
Märchen im Grand-Hotel

Mi 08.05.2024

Wiederaufnahmen

Giacomo Puccini
Madama Butterfly

Fr 25.08.2023

Giacomo Puccini
Turandot

Do 09.11.2023

Engelbert Humperdinck
Hänsel und Gretel

Sa 02.12.2023

Gioachino Rossini
La Cenerentola

Sa 17.02.2024

Giuseppe Verdi
La traviata

Do 20.06.2024

Sonderveranstaltungen

DRK-Gala

Sa 18.11.2023

Swinging Christmas

Sa 09.12.2023

The Golden Age of Swing

Fr 23.02.2024

BALLETT AM RHEIN

Premieren

Demis Volpi
Giselle

Sa 02.09.2023

Roland Petit / Aszure Barton
I am a problem
(Carmen / Baal)

Sa 04.11.2023

Hege Haagenrud /
Andrey Kaydanovskiy /
Demis Volpi
True Crime

Fr 22.03.2024

Demis Volpi
Krabat

Sa 01.06.2024

Sonderveranstaltungen

Favourite Things
Ballettgala zum
Saisonabschluss

Sa 06.07.2024

Philharmonischer Chor Duisburg

Mit inzwischen über 160 Jahren Chorsinfonik in Duisburg ist der Philharmonische Chor Duisburg wichtiger Kulturträger im Musikleben der Stadt. Unter der professionellen Leitung von Marcus Strümpe erarbeiten rund 100 ambitionierte Laiinnen und Laien aller Altersklassen in ebenso freundlicher wie konzentrierter Atmosphäre ein großes Repertoire.

Ziele der Arbeit sind konzertreife Darbietungen, die Verbesserung der eigenen stimmlichen Fähigkeiten und nicht zuletzt die Freude an kreativer Zusammenarbeit. Dabei erhalten die Sänger:innen Unterstützung durch Stimmbildner:innen, die in Gruppen und Einzelproben die Stimme schulen und fördern. In der Regel finden auch einmal im Jahr Intensiv-Probenwochenenden statt. Dort kommt neben der Probenarbeit auch die Kommunikation zwischen den Chormitgliedern nicht zu kurz.

Neben der Beteiligung an zwei Philharmonischen Konzerten pro Jahr veranstaltet der Philharmonische Chor Duisburg auch eigene Konzerte.

Reisen in benachbarte Konzerthäuser und Kirchen stärken zusätzlich das Gemeinschaftsgefühl. So hat der Chor gemeinsam mit dem

Symphonieorkest Nijmegen am 3. Mai 2014 mit Johannes Brahms' „Ein deutsches Requiem“ der 70. Wiederkehr der Befreiung Nijmegens vom Naziregime gedacht und am Folgetag in Nijmegen den traditionellen Totengedenktag würdig mitgestaltet.

Ein ganz besonderes Ereignis war die Aufführung von Benjamin Britzens „War Requiem“, das der Chor in Kooperation mit der Salvatorkantorei am 24. März 2019 anlässlich des Gedenkens zum 80. Jahrestag des Ausbruchs des Zweiten Weltkriegs darbot. Im Rahmen der Philharmonischen Konzerte führte der Chor zuletzt in der Saison 2022/2023 die „Neunte Sinfonie“ von Ludwig van Beethoven auf.

Weiterhin sang der Chor am 19. März 2023 in Eigenproduktion die Messe f-Moll von Anton Bruckner.

Chorleiter _____
 Marcus Strümpe

Sopran _____
 Petra Affolderbach
 Hannah Aksungur
 Marie Angona
 Christina Balk
 Anna-Lena Bartsch
 Claudia Bender
 Beatrix E. Brinskelle
 Yung-Hi Choi-Michalczyk
 Justine Magdalene
 Cylkowska
 Regina Dickopp
 Evelyn Dietzen
 Ute Dima
 Claudia Dinger-Neunzig
 Silke Dittmer
 Jutta Ehlert-Krippes
 Liz Flor
 Katja Gerpott-Beyer
 Sara Grollius
 Kerstin Hackstein
 Janina Herold
 Ingrid Höffner
 Winni Holko-Trepmann
 Ulrike Hutten

Ingrid Jablonski
 Marion Jäger
 Katrin Kellner
 Sophia Klümper
 Birgit Kolz-Wohner
 Beate Kostka
 Silke Kruse
 Silvia Lorbach-Sanchez
 Birgit Marciniak
 Sabine Masur
 Gaby Meerkamp
 Inge Meyer-Wulf
 Esther Milbert
 Anna Maria Miszewski
 Irmtraud Möslein
 Bianka Mohr
 Theresa Müller
 Ariane Muhm-Kritzen
 Kristine Nersisyan
 Bettina Odeh
 Sabine Otto
 Barbara Pelters
 Roberta Ritter
 Cornelia Russak
 Elke Sander
 Beate Schlottmann
 Rebecca Schlünkes
 Marie-Therese Schmitz

Christa Scholten
 Doreen Scholz
 Monika Schultheis
 Annika Seidel
 Sabine Specht
 Ilva Tente
 Maja Terzan
 Marina Terzan
 Fabienne van der Rydt
 Sigrid van Kempen
 Franziska van Krüchten
 Alice Vigne
 Sabine Vogt
 Silvia Wallbaum
 Nicole Zajac
 Anna Ziegler

Alt _____
 Dr. Birgit Beisheim
 Ljudmila Bernstein
 Claudia Beumer
 Andrea Bieniek
 Annette Bruckmann
 Sigrid Bruns
 Elisabeth Buerger
 Svetlana Burtseva
 Regina Dolle
 Margret Ebert
 Ulrike Erdmann
 Brigitte Ernst
 Caroline Gemming
 Natalie Glöckner
 Frauke Görs
 Ingrid Hein
 Hildegard Imorde
 Sylvia Junglas
 Regina Jungsbluth
 Suse Kamperdicks
 Dagmar Kewitz
 Dr. Astrid Klooth
 Barbara Kochhan
 Antonia Kroll
 Sigrid Lewe-Esch
 Friederike Liskan
 Petra Maasen-Grotepass
 Ayse Mecit
 Monika Nachtwey
 Gabriele Offergeld
 Susan Oldenkott-Behmer
 Maicke Paukstat
 Hannah Pflieger
 Susanne Rose
 Julia Schirazi-Rad
 Almuth Seeger
 Angelika Spielmann

Herta Stenzel-Neikes
 Margret Stevens
 Anne Tapaß
 Mechthild Tobias
 Angelika Wagner
 Franziska Warg
 Esther Wiemeyer
 Anne Witthüser

Tenor _____
 Thomas Borchert
 Klaus Dinger
 Lars Gundtoft
 Steffen Hering
 Stephan Herrmann
 Dirk Hettig
 Hubert Klein
 Stefan Kortenkamp
 Marcelo Moser
 Rainer Naberschnig
 Gerhard Neikes
 Lucas Schulz
 Paul Smith
 Karl-Philipp Steinhoff
 Peter Tries
 Volker Wassink
 Lothar Westen

Bass _____
 Rolf Amann
 Dieter Basso
 Stephan Daschner
 Jost Enninger
 Michael J. Esper
 Norbert Höffner
 Joachim Jungsbluth
 Peter Klümper
 Jörg Korinth
 Harald Kroll
 Dr. Tobias Kroll
 Ingolf Kumetz
 Bernhard Kumor
 Kurt Lehmann
 Dr. Wolfgang
 Müschenborn
 Udo Piechottka
 Wolfgang Schmidt
 Julius Starke

Die Proben finden montags um 19:30 Uhr in der Aula der Gesamtschule Pappenstraße 49, 47057 Duisburg statt. Wir freuen uns über den Besuch von musikinteressierten Sänger:innen.

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte neben unserer Website www.philchor-du.de auch der örtlichen Presse.

Informationen _____
 Über die Vorsitzende Ariane Muhm-Kritzen
 Telefon 0179 2146977
 E-Mail ariane.muhm-kritzen@philchor-du.de
 Web philchor-du.de

philharmonischer
 chor d u i s b u r g

VERBAND DEUTSCHER
 KONZERTCHÖRE
 LANDESV ERBAND
 NÖRDRHEIN-WESTFALEN



SCHAU SPIEL DUISBURG

SPIEL ZEIT 23-24

FAMILIE FLÖZ
BERLINER ENSEMBLE
SCHAUSPIEL HANNOVER

UND VIELES MEHR

www.theater-duisburg.de



Karten: 0203 | 283 62 100

DUISBURG
am Rhein



Das Team des Theaterrings v.l.n.r.: Monika Scharmach (Beisitzerin), Jürgen Mertens (2. Vorsitzender), Birgit Mertens (Beisitzerin), Peter Busch (Vorsitzender), Marlen Beckers (Beisitzerin) · Foto: Jürgen Scharmach

Theaterring Duisburg e.V.

**Oper
Ballett
Konzert
Schauspiel
Tagesfahrten
Reisen**

Der Theaterring Duisburg mit seinen rund 600 Mitgliedern wurde vor mehr als 70 Jahren gegründet. Werden auch Sie beitragsfrei Mitglied durch den Erwerb eines Abonnements.

Auch in der neuen Spielzeit 2023/2024 bietet der Theaterring Duisburg seinen Mitgliedern wieder verschiedene Abonnements in gewohntem Umfang zu äußerst günstigen Preisen. Die Zuteilung der Karten erfolgt für unterschiedliche Platzkategorien. Die Karten werden per Post zugestellt.

Reisen _____
Der Theaterring Duisburg bietet Tagesfahrten zu herausragenden Aufführungen anderer Bühnen an. Außerdem werden mehrtägige Oper- und Konzertreisen zu Festivals im In- und Ausland durchgeführt. An den Reisen können alle interessierten Musikfreund:innen teilnehmen.

Oper, Ballett, Schauspiel im Theater Duisburg _____
8 gemischte Vorstellungen 176 €
7 musikalische Vorstellungen 170 €
5 musikalische Vorstellungen sonntagnachmittags 120 €
7 Schauspiele 122 €

Konzerte in der Philharmonie Mercatorhalle _____
12 Konzerte der Duisburger Philharmoniker 216 €
9 Kammerkonzerte 115 €

Gemischtes Abo _____
3 Vorstellungen Oper/Ballett
3 Konzerte
1 Kammerkonzert 138 €

Mitglieder können darüber hinaus auch vergünstigte Einzelkarten für alle Vorstellungen erwerben. Die Abo-Preise sind vorläufig zum Zeitpunkt der Drucklegung. Ratenzahlung ist möglich.

Kontakt _____
Mehr Informationen in unserer Geschäftsstelle im Theater der Stadt Duisburg.
Theaterring Duisburg e. V. Neckarstraße 1 – 47051 Duisburg
Telefon 0203 28362-130
E-Mail info@theaterring-duisburg.de Web theaterring-duisburg.de
Geschäftszeiten Mo.–Do. 10:00–13:00 Uhr
Ansprechpartnerin Frau Schoofs, Frau Fix



Abonne ments

Vor
verkauf

Klanggenuss garantiert

Erleben Sie die ganze Vielfalt
unserer Spielzeit und profitieren Sie von
den Vorteilen als Abonnent:in!

Sichern _____

Sie sich früh einen
Wunschplatz.

Sparen _____

Sie bis zu 30 % gegenüber
dem freien Verkauf.

Freie Hin- und Rückfahrt _____

mit Ihrem Abonnementausweis
am Veranstaltungstag im
gesamten Gebiet des Verkehrs-
verbunds Rhein-Ruhr
(Deutsche Bahn, 2. Klasse).

Übertragen _____

Sie problemlos Ihren Abo-
Ausweis auf Freund:innen
und Bekannte, sofern Sie an
einem Konzerttermin
verhindert sind, oder nutzen
Sie Ihr Umtauschrecht.

Schluss mit Schlangestehen _____

Ihre Karten erhalten Sie automatisch
und bequem zugesandt.

Sie erhalten _____

generell auch bei einem Kartenkauf
außerhalb Ihres Abonnements
für Konzerte und Schauspiel
die Kaufkarte mit 15 % Rabatt.

Familienmitglied werden _____

Als Abonnent:in sind Sie Teil
der Duisburger Philharmoniker-
Familie!

Kompetente Beratung _____

bei allen Fragen rund um
Ihr Abonnement.
Die Mitarbeiter:innen der
Theaterkasse Duisburg
sind für Sie da:

Theaterkasse Duisburg
Opernplatz
47051 Duisburg

—
Telefon
0203 28362-100 (Karten)
0203 28362-110 (Abonnements)

—
E-Mail
karten@theater-duisburg.de
abo@theater-duisburg.de

Bequem _____

und einfach bestellen: mit der
Abonnementbestellkarte vor
der hinteren Umschlagseite
dieses Programms!

1. Abonnement

Maestoso

Erleben Sie eine ganze Saison lang die Duisburger Philharmoniker unter der Leitung ihres Generalmusikdirektors Axel Kober und weiterer Spitzendirektor:innen sowie Weltklassesolist:innen! Genießen Sie 12 Philharmonische Konzerte in der Philharmonie Mercatorhalle. Lassen Sie sich von der hervorragenden Akustik des Saals begeistern und knüpfen Sie neue Kontakte mit anderen Musikliebhaber:innen.

12 Philharmonische Konzerte

in der Philharmonie Mercatorhalle

Kategorie 1

330 €

Kategorie 3

228 €

Kategorie 5

144 €

Kategorie 2

276 €

Kategorie 4

177 €

Kategorie 6

84 €

Programm

Programmdetails finden Sie ab Seite 40.

Die Philharmonischen Konzerte finden statt am:

Mi., 13. und Do., 14. September 2023, 19:30 Uhr

Geburtstagsgrüße nach Vilnius

Mi., 25. und Do., 26. Oktober 2023, 19:30 Uhr

Lobgesänge

Mi., 22. und Do., 23. November 2023, 19:30 Uhr

Sinfonische Gipfelbesteigung

Mi., 13. und Do., 14. Dezember 2023, 19:30 Uhr

Der gläserne Berg

Mi., 24. und Do., 25. Januar 2024, 19:30 Uhr

In der neuen Welt

Mi., 7. und Do., 8. Februar 2024, 19:30 Uhr

Vom himmlischen Leben

Mi., 28. und Do., 29. Februar 2024, 19:30 Uhr

Von irdischer Hoffnung

Mi., 27. und Do., 28. März 2024, 19:30 Uhr

Auf ins Dasein!

Mi., 24. und Do., 25. April 2024, 19:30 Uhr

Entdecker-Freuden

Mi., 15. und Do., 16. Mai 2024, 19:30 Uhr

Blick zurück aus Indien

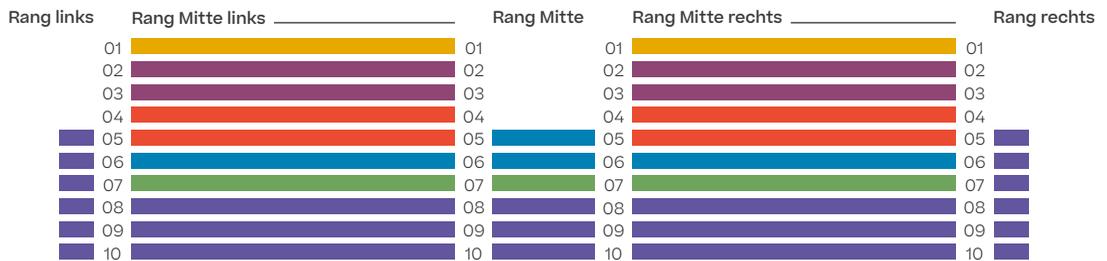
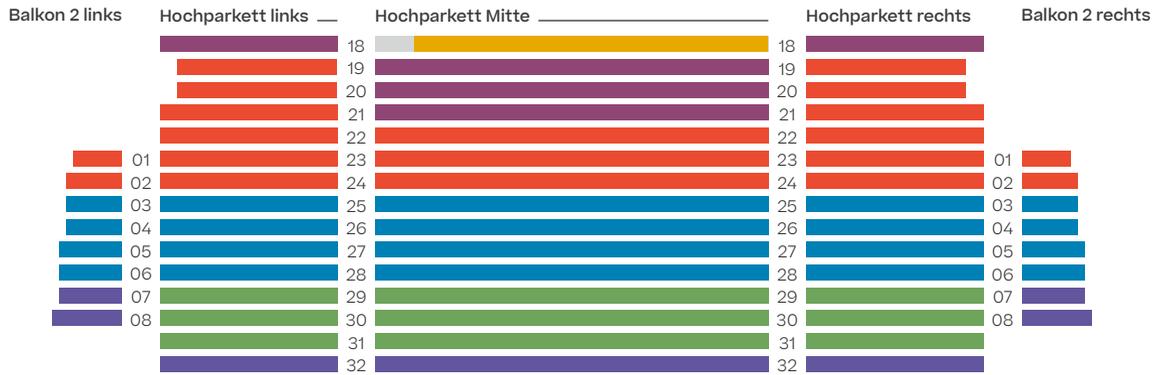
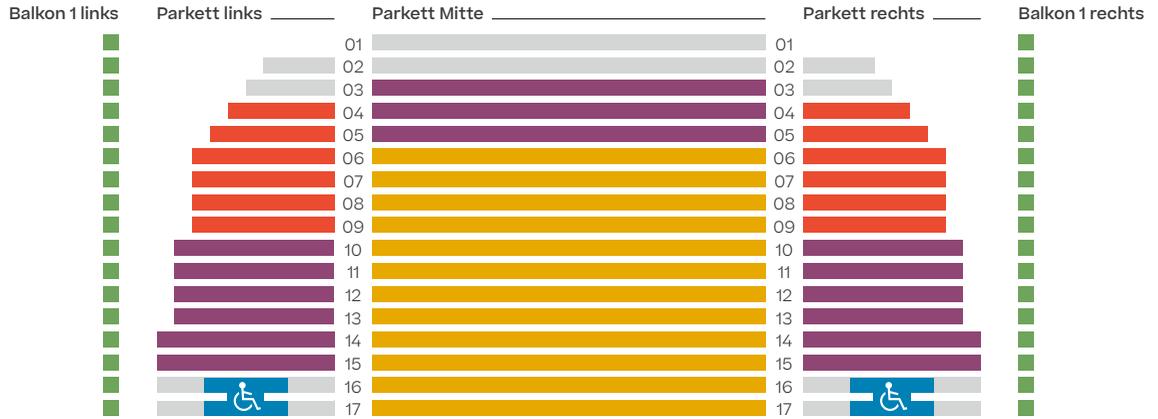
Mi., 5. und Do., 6. Juni 2024, 19:30 Uhr

Tod und Verklärung

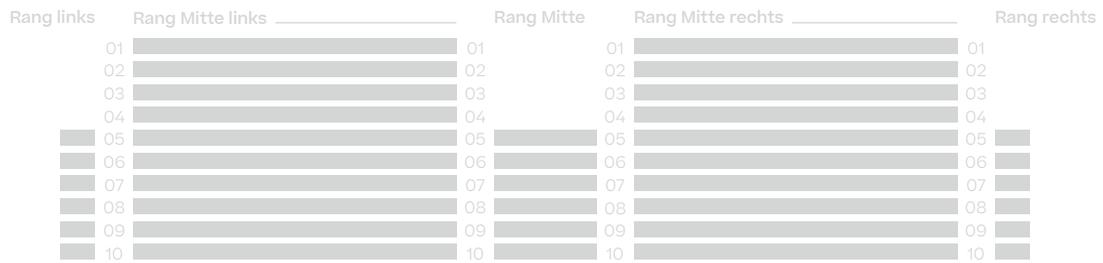
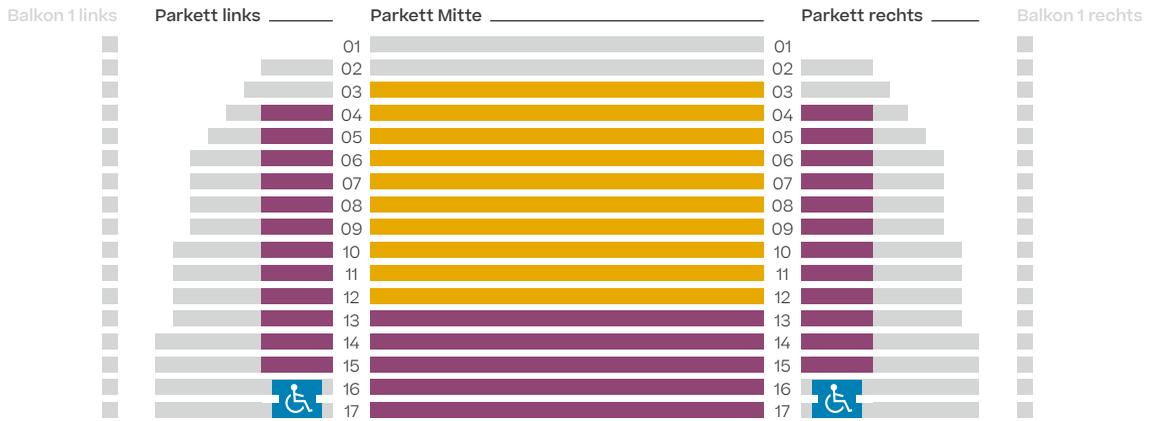
Fr., 5. und Sa., 6. Juli 2024, 19:30 Uhr

Unerhörte Romantik

Bühne _____



Bühne



2. Abonnement

Grandioso

Sie werden begeistert sein von 9 fantastischen Kammerkonzertabenden, die Ihnen Interpret:innen von internationalem Rang in der Philharmonie Mercatorhalle präsentieren. Sie als Abonnent:in der Kammerkonzerte erwartet zudem ein besonderes Bonbon: Wir schenken Ihnen den Besuch eines Klavierabends „Piano-Extra“ oder eines Sonderkammerkonzerts!

9 Kammerkonzerte

in der Philharmonie Mercatorhalle

+ 1 Sonderkammer- oder „Piano-Extra“-Konzert

Kategorie 1

166,50 €

Kategorie 3

67,50 €

Kategorie 2

121,50 €

Dieses Abonnement enthält folgende Konzerte:

So., 22. Oktober 2023, 19:00 Uhr

Alliage Quintett & Alban Gerhardt

So., 12. November 2023, 19:00 Uhr

Insight

So., 3. Dezember 2023, 19:00 Uhr

Salterio doppio

So., 21. Januar 2024, 19:00 Uhr

Sprich leise, wenn du Liebe sagst

So., 18. Februar 2024, 19:00 Uhr

Quatuor Hermès

So., 3. März 2024, 19:00 Uhr

Doppel-Quartett

So., 24. März 2024, 19:00 Uhr

Mahan Septet

So., 21. April 2024, 19:00 Uhr

Traumglück – Wege der Liebe

So., 16. Juni 2024, 19:00 Uhr

Bennewitz Quartet

+ 1 Sonderkammer- oder

„Piano-Extra“-Konzert

3. Abonnement

Accento

Wer mit weniger zufrieden ist, dem bieten wir 6 ausgewählte Kammerkonzertabende in ausgewogener Mischung an. Sie erhalten in diesem Abonnement als kostenlose Zugabe einen „Piano-Extra“-Klavierabend oder ein Sonderkammerkonzert.

6 Kammerkonzerte

in der Philharmonie Mercatorhalle

+ 1 Sonderkammer- oder „Piano-Extra“-Konzert

Kategorie 1

111 €

Kategorie 3

45 €

Kategorie 2

81 €

Dieses Abonnement enthält folgende Konzerte:

So., 22. Oktober 2023, 19:00 Uhr

Alliage Quintett & Alban Gerhardt

So., 3. Dezember 2023, 19:00 Uhr

Salterio doppio

So., 21. Januar 2023, 19:00 Uhr

Sprich leise, wenn du Liebe sagst

So., 3. März 2024, 19:00 Uhr

Doppel-Quartett

So., 21. April 2024, 19:00 Uhr

Traumglück – Wege der Liebe

So., 16. Juni 2024, 19:00 Uhr

Bennewitz Quartet

+ 1 Sonderkammer- oder „Piano-Extra“-Konzert

Die Sonderkammer- oder „Piano-Extra“-Konzerte:

So., 24. September 2023, 19:00 Uhr

Marialy Pacheco & Leszek Mozdzer

Sa., 11. November 2023, 11:11 Uhr

Sidekick

So., 5. Mai 2024, 19:00 Uhr

Alban Gerhardt & Markus Becker

So., 26. Mai 2024, 19:00 Uhr

Beethoven – Trojahn – Schubert

So., 30. Juni 2024, 19:00 Uhr

Kawamura & Nakagawa

Klassik-Abonnement

Quodlibet

Oper, Konzerte, Ballett ... Sie können sich nicht entscheiden? Dann sichern Sie sich doch von jedem etwas! Ganz „wie es beliebt“!

4 Konzerte

in der Philharmonie Mercatorhalle und

4 Opern-/Ballettvorstellungen

im Theater Duisburg

Preisklasse 2

224 €

Preisklasse 4

154 €

Preisklasse 3

188 €

Preisklasse 5

126 €

Programm

Programmdetails zu allen Philharmonischen Konzerten finden Sie ab Seite 40.

Dieses Abonnement enthält folgende Konzerte:

Do., 14. September 2023, 19:30 Uhr

1. Philharmonisches Konzert
Geburtstagsgrüße nach Vilnius
→ siehe Seite 42

Mi., 18. Oktober 2023, 19:30 Uhr

„Orpheus in der Unterwelt“
Jacques Offenbach

Do., 14. Dezember 2023, 19:30 Uhr

4. Philharmonisches Konzert
Der gläserne Berg
→ siehe Seite 48

Do., 8. Februar 2024, 19:30 Uhr

6. Philharmonisches Konzert
Vom himmlischen Leben
→ siehe Seite 54

Fr., 22. März 2024, 19:30 Uhr

Premiere Ballettabend „True Crime“
Choreografien von Hege Haagenrud,
Andrey Kaydanovskiy und Demis Volpi,
Sounddesign Christoph Kirschfink

Sa., 20. April 2024, 19:30 Uhr

„Jenůfa“
Leoš Janáček

Do., 16. Mai 2024, 19:30 Uhr

10. Philharmonisches Konzert
Blick zurück aus Indien
→ siehe Seite 62

Sa., 8. Juni 2024, 19:30 Uhr

„Märchen im Grand-Hotel“
Paul Abraham

Eine Karte für alles

Junge 4er-Karte

Mit der Jungen 4er-Karte für Schüler:innen, Studierende, Auszubildende und Freiwilligendienstleistende (BFD/FSJ) unter 28 Jahren kauft ihr 4 Gutscheine für 4 Eintrittskarten nach Wahl, einlösbar für alle Vorstellungen* des Schauspiels Duisburg, der Deutschen Oper und des Balletts am Rhein im Theater Duisburg und im Opernhaus Düsseldorf sowie Konzerte der Duisburger Philharmoniker – allein, zu zweit oder als Mini-Gruppe.

4 Gutscheine

für 4 Karten nach Wahl
40 €

* Bis zum Ende der Spielzeit, in der die Karte erworben wurde; Premieren, Sonderveranstaltungen, Silvesterveranstaltungen und Gastspiele ausgenommen.

** Einlösbar in allen Preiskategorien außer A (Theater Duisburg & Philharmonie Mercatorhalle)/Premium (Opernhaus Düsseldorf).

Folgen Sie uns auf unseren
sozialen Kanälen
und werden Sie Teil
unserer digitalen Community!

Website

W

Auf unserer Website finden Sie alle **Konzerttermine, Programme und Tickets** sowie Informationen rund um die Duisburger Philharmoniker.

duisburger-philharmoniker.de

Newsletter

N

Abonnieren Sie unseren kostenlosen **E-Mail-Newsletter** – so erhalten Sie monatlich alle wichtigen Informationen sowie **exklusive Angebote!**

info@duisburger-philharmoniker.de

Instagram & Facebook

IF

Hier teilen wir mit Ihnen die neuesten **Hintergrundinfos**, plaudern aus dem Nähkästchen, kommentieren und zeigen, was bei uns so los ist. **Treten auch Sie mit uns und anderen Follower:innen direkt in Verbindung!**

[@duisburgerphilharmoniker](https://www.instagram.com/duisburgerphilharmoniker)

YouTube

Y

Auf YouTube finden Sie unsere Videothek mit **Musikvideos und Konzerten, spannenden Interviews und Trailern.**

Abonnements-Vorverkauf

Hinweise & Informationen

Hinweise zu den Abonnements _____

Abonnements können ausschließlich über die Theaterkasse gebucht werden.

Die Abonnementkarte ist übertragbar. Für die Begleichung des Abonnementpreises haftet die Person, auf deren Namen die Abonnementkarte ausgestellt ist. Für versäumte Konzerte und bei Ausfall eines Konzerts durch höhere Gewalt kann kein Ersatz gewährt werden. Programm- und Terminänderungen bleiben vorbehalten.

Ausschließlich für das Abonnement Maestoso (Philharmonische Konzerte), die Kammerkonzertabonnements Grandioso und Accento sowie das Quodlibet gilt: Je Saison wird bis zu zweimal ein Umtauschschein ausgestellt, sofern die festgelegten Konzerte nicht besucht werden können (ausgenommen „Piano-Extra“). In diesen Fällen muss die Abonnementkarte bis spätestens einen Tag vor dem Konzerttermin an der Theaterkasse Duisburg vorliegen. Ein Umtausch an der Veranstaltungskasse ist nicht möglich.

Das Abonnement der Philharmonischen Konzerte (Maestoso), der Kammerkonzerte (Grandioso und Accento) und vom Quodlibet wird für eine Saison abgeschlossen. Es gilt für die folgende Saison weiter, wenn es nicht bis zum 30. Juni der jeweiligen Saison schriftlich gekündigt wird.

Nach einer Laufzeit von zwei Spielzeiten kann das Abonnement auch monatlich gekündigt werden.

Unsere Mitarbeiter:innen von der Theaterkasse Duisburg suchen gern mit Ihnen das passende Abonnement aus und informieren Sie über die Vergünstigungen.

Weitere Angebote, Informationen und die vollständigen AGBs finden Sie auf duisburger-philharmoniker.de

Geschenkgutscheine _____

Erwerben Sie einen Geschenkgutschein für Konzerte, Oper, Schauspiel und Ballett in gewünschter Höhe ab 10,00 Euro. Nähere Informationen erhalten Sie an der Theaterkasse Duisburg.

Ermäßigungen von bis zu 50 % _____

Kinder, Schüler:innen, Studierende, Auszubildende, Freiwilligendienstleistende (jeweils bis zum 27. Lebensjahr), Arbeitslose, Schwerbehinderte (ab 80 % Beeinträchtigung) sowie Sozialhilfeempfänger:innen erhalten bis zu 50 % Ermäßigung bei Vorlage des Ausweises beziehungsweise eines entsprechenden Nachweises (gilt nicht für Abonnements). Ermäßigungen gibt es für fast alle Veranstaltungen. Ausnahmen sind gekennzeichnet.

Gruppentarif _____

Beim Kauf von 10 oder mehr Karten für eine Veranstaltung erhalten Sie nach Verfügbarkeit vorhandener Karten eine Ermäßigung von bis zu 20 % auf den Gesamtpreis.

Auskünfte und Buchungen

Telefon 0203 28362-110

E-Mail gruppen@theater-duisburg.de

Kulturticket _____

für Studierende der Universität Duisburg-Essen

In Kooperation mit der Studierendenvertretung der Universität Duisburg-Essen (ASTa) haben alle ordentlich eingeschriebenen Studierenden der Universität Duisburg-Essen die Möglichkeit, Konzerte der Duisburger Philharmoniker und Schauspiel- und Opernvorstellungen im Theater Duisburg zum Preis von 1,00 Euro zu besuchen. Registrierung erforderlich. Weitere Informationen: duisburger-philharmoniker.de.

print@home _____

Für viele Konzerte bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich Ihr Ticket direkt nach der Bestellung über unsere Website selbst auszudrucken – noch bis kurz vor der Veranstaltung.

Verkaufsstelle für Abonnements und Einzelkarten

Theaterkasse Duisburg
Opernplatz – 47051 Duisburg

Telefon 0203 28362-100 (Karten)
0203 28362-110 (Abonnements)

E-Mail karten@theater-duisburg.de
abo@theater-duisburg.de

Öffnungszeiten

Mo.–Fr. 10:00–18:30 Uhr
Sa. 10:00–18:00 Uhr

Abweichende Erreichbarkeit während der Sommerferien

(vom 3. Juli bis zum 6. August 2023)
Mo.–Sa. 10:00–15:00 Uhr

Vorverkauf Einzelkarten

Geplant ab Dienstag, 6. Juni 2023

Reservierung

Sie können Karten jederzeit schriftlich reservieren. Vorbestellte Karten werden bis maximal 10 Tage nach Eingang des Kartenwunsches, längstens bis zu 3 Tagen vor der Veranstaltung, für Sie reserviert. Sind die Karten bis dahin nicht bezahlt, gehen sie in den Verkauf zurück. Die Bearbeitung der Reservierung erfolgt während der Öffnungszeiten der Theaterkasse.

Kartenverkauf im Webshop

Auf duisburger-philharmoniker.de finden Sie nicht nur alle aktuellen Informationen über die Duisburger Philharmoniker und unser Programm, sondern auch einen Link, der Sie unmittelbar zum Kartenverkauf über unseren Webshop führt und der eine unkomplizierte, komfortable Abwicklung bietet.

Veranstaltungskasse

Eine Stunde vor jeder Veranstaltung ist die Kasse geöffnet. Bei den Konzerten im Lehmbruck Museum öffnet das Haus eine halbe Stunde vor Konzertbeginn.

Zahlungsmöglichkeiten/ Versandservice

Im Vorverkauf an der Theaterkasse Duisburg können Sie Ihre Karten bar oder bargeldlos mit EC-Karte oder Kreditkarte (VISA, Mastercard oder American Express) zahlen.

Vorbestellte Karten können Sie mit Kreditkarte oder per Lastschrift bezahlen. Die Karten werden Ihnen auf Wunsch gegen eine Gebühr von 2,50 Euro je Bestellung zugesandt oder an der Veranstaltungskasse hinterlegt.

Kostenlose Hin- und Rückfahrt

Eintrittskarten berechtigen am Veranstaltungstag zur kostenlosen Hin- und Rückfahrt mit allen Verkehrsmitteln des Verkehrsverbunds Rhein-Ruhr (Deutsche Bahn, 2. Klasse).

U79 | Tram 901, 903 → König-Heinrich-Platz
Bus 933 → Stadttheater



Duisburger
Philharmoniker

THEATER
DUISBURG 


DEUTSCHE OPER AM RHEIN
DÜSSELDORF DUISBURG

Konzert kalender

August 2023

				Seite
Fr	18	ca. 21:00	Sommerkino Charlie Chaplin „The Circus“	Duisburger Philharmoniker Tsialis 96
Sa	19	ca. 21:00	Sommerkino Charlie Chaplin „The Circus“	Duisburger Philharmoniker Tsialis 96
So	20	ca. 21:00	Sommerkino Charlie Chaplin „The Circus“	Duisburger Philharmoniker Tsialis 96
Sa	26	ab 12:00	Theaterfest	Deutsche Oper am Rhein Schauspiel Duisburg Duisburger Philharmoniker – Programminfos folgen später
So	27	11:30– 14:00	klasse.klassik goes green Eule und Specht im Waldkonzert – eine musikalische Naturrallye	Familien mit Kindern, Kleingruppen mit Kindern – Ensemble der Duisburger Philharmoniker Alers Becker Scholz 122
Di	29	11:00	klasse.klassik 4teens saz4teens	Musikalische Erlebnisse – Sari Rastani Musiker:innen der Duisburger Philharmoniker 115

September 2023

Sa	02	20:00	Kammerkonzert-Reihen 1. Serenadenkonzert	studio-orchester duisburg Wuttke – R. Strauss Dvořák Beethoven 155
So	03	11:00	1. Profile-Konzert LIGETI 100	Azuma Escanellas Mora Süßmilch Pardal – Bach Ligeti 136
			klasse.klassik senior Profile-Konzert „Plus“	Begleiteter Besuch des Profile-Konzerts 119
Mi	06	10:00	klasse.klassik junior Der Feuervogel	Schulkonzert – Duisburger Philharmoniker Castagneto Bettermann – Strawinsky 112
So	10	11:00	klasse.klassik junior Der Feuervogel	Familienkonzert – Duisburger Philharmoniker Castagneto Bettermann – Strawinsky 112
Mi	13	19:30	1. Philharmonisches Konzert Geburtstagsgrüße nach Vilnius	Duisburger Philharmoniker Šlekytė Dambrauskaitė Prudnikovaitė Singh Svilpa Choras Vilnius Dambrauskas – Zakaras Brahms Šerkšnytė Berlioz 42
Do	14	19:30	1. Philharmonisches Konzert Geburtstagsgrüße nach Vilnius	Duisburger Philharmoniker Šlekytė Dambrauskaitė Prudnikovaitė Singh Svilpa Choras Vilnius Dambrauskas – Zakaras Brahms Šerkšnytė Berlioz 42

So	17	10:00 / 12:00	klasse.klassik mini-mi Ein musikalischer Regenbogen	Familienkonzert – Ensemble der Duisburger Philharmoniker Becker	108
Mi	20	19:30	KOMED 1 Orgel & Klavier	Gees Warren	157
Sa	23	19:30	Orchester-Gastkonzert WDR Sinfonieorchester	Charydis Midori – Mitropoulos Bernstein Mahler Schostakowitsch	97
So	24	19:00	Piano-Extra I Marialy Pacheco & Leszek Możdżer	Pacheco Możdżer – „It Happens by Accident“	70

Oktober 2023

So	15	11:00	2. Profile-Konzert Dreiklang	Escanellas Mora F. Hecker A. Hecker – Mozart Bruch Brahms	137
Mi	18	11:00	klasse.klassik senior Hör mal Kunst	Veranstaltung für Menschen mit demenzieller Veränderung und Kinder im Vorschulalter – Mitglieder der Duisburger Philharmoniker Kastner	120
Sa	21	16:00	1. Toccata Alexandra Bartfeld	Bartfeld – Praetorius Pachelbel Storace Paradis Franck Messiaen Duruflé Ravel Vierne	90
So	22	19:00	1. Kammerkonzert Alliage Quintett & Alban Gerhardt	Alliage Quintett Gerhardt – Vivaldi Schostakowitsch Tschaikowsky Gershwin und andere	71
Mo	23	11:00	klasse.klassik 4teens art4teens	Musikalische Erlebnisse – Gerhardt	116
Mi	25	19:30	2. Philharmonisches Konzert Lobgesänge	Duisburger Philharmoniker Kober Stagg Boeva Welch Staatschor Latvija Sirmais – Mendelssohn Bartholdy	44
Do	26	19:30	2. Philharmonisches Konzert Lobgesänge	Duisburger Philharmoniker Kober Stagg Boeva Welch Staatschor Latvija Sirmais – Mendelssohn Bartholdy	44
Sa	28	17:00	Chor-Sonderkonzert Baltische Klänge	Staatschor Latvija Sirmais – Pärt Mendelssohn Bartholdy Sandström Schumann Maskats Zariņš Mahler Kastelic Ešēvalds Vasks	99
So	29	11:00 / 15:00	klasse.klassik mini A-Saite bis Zupfen	Familienkonzert – Streichquintett der Duisburger Philharmoniker Klimek	109

November 2023

Mi	01	19:00	Festival NOW! „Utopien & Konzepte“	Duisburger Philharmoniker Cambreling Staatschor Latvija Sirmais Hindrichs Räsänen Susteck – Ligeti Iannotta	159
Mi	08	10:00	klasse.klassik mini A-Saite bis Zupfen	Kita-Konzert – Streichquintett der Duisburger Philharmoniker Klimek	109
		19:30	Konzert im Museum Küppersmühle Klang und Performance im Dialog mit Bild und Raum	Mitglieder und Gäste der Duisburger Philharmoniker – Engels	150
Sa	11	11:11	Sonderkammerkonzert I Sidekick	delian::quartett Shub – Haydn Telemann Schostakowitsch Schnittke Yazdanian Bartók Strawinsky Bach Byrd Debussy Beethoven Balakrishnan	72
		20:00	Preziosen Symphonatas	Marcus Schinkel Trio Mitglieder der Duisburger Philharmoniker Wedmann – Crossover Beethoven	140
So	12	11:00 / 15:00	klasse.klassik junior Ritter Rost	Familienkonzert – Ritter Rost wird Filmstar, ein Musical für Kinder – Chor „Young Voices“ Tänzer:innen „Young Feet“ Musicalband der Musik- und Kunstschule Duisburg Sprotte Gibson Heitmann Hilbert Janosa	113
		19:00	2. Kammerkonzert Insight	delian::quartett Piedra Muda LAB – Bach	73
Mo	13	10:00	klasse.klassik junior Ritter Rost	Schulkonzert – Ritter Rost wird Filmstar, ein Musical für Kinder – Chor „Young Voices“ Tänzer:innen „Young Feet“ Musicalband der Musik- und Kunstschule Duisburg Sprotte Gibson Heitmann Hilbert Janosa	113
So	19	11:00	Ausgezeichnet Musikpreis der Stadt Duisburg 2023	Preisverleihung an Prof. Dr. Alfred Wendel – Mitglieder und Gäste der Duisburger Philharmoniker Link Wendel Noltze	130
Mi	22	19:30	3. Philharmonisches Konzert Sinfonische Gipfelbesteigung	Duisburger Philharmoniker Kober – Haydn R. Strauss	46
Do	23	15:00	klasse.klassik senior Herzmusik 1	Konserterlebnis für Menschen mit einer demenziellen Veränderung und ihre Begleiter:innen – Ensemble der Duisburger Philharmoniker Renczikowski	118
		19:30	3. Philharmonisches Konzert Sinfonische Gipfelbesteigung	Duisburger Philharmoniker Kober – Haydn R. Strauss	46
Mi	29	19:30	KOMED 2 Elektrische Geige	Gees Margarita Rumyantseva	157

Dezember 2023

So	03	19:00	3. Kammerkonzert Salterio doppio	nuovo aspetto Sabadus – Vivaldi Grimaldi Predieri Porsile Conti Sammartini Bononcini Corselli und andere	74
Do	07	19:30	1. Konzert im Lehmbruck Museum Der goldene Reiter – Musik am Hofe August des Starken	Stock N.N. Höfs Fischer Feger Schröder Savignano S. Dreizehnter K. Dreizehnter – Heinichen Zelenka W. F. Bach Quantz Lotti und andere	145
So	10	11:00	1. Winterkonzert Weihnachten in Lied und Wort	„Französische Weihnachten“ – fast französisch – S. Dreizehnter F. Hecker Welsch – Debussy de Rohozinski Ibert Vieuxtemps Bax Dubois	141
Mi	13	19:30	4. Philharmonisches Konzert Der gläserne Berg	Duisburger Philharmoniker Kober Meier Philharmonischer Chor Duisburg Strümpe Schnitzler – Braunfels Poulenc	48
Do	14	19:30	4. Philharmonisches Konzert Der gläserne Berg	Duisburger Philharmoniker Kober Meier Philharmonischer Chor Duisburg Strümpe Schnitzler – Braunfels Poulenc	48
So	17	11:00	1. Winterkonzert Weihnachten in Lied und Wort	„Französische Weihnachten“ – fast französisch – S. Dreizehnter F. Hecker Welsch – Debussy de Rohozinski Ibert Vieuxtemps Bax Dubois	141
Di	19	19:30	2. Winterkonzert Barockkonzert im Lichterschein	Mitglieder der Duisburger Philharmoniker Schibel S. Dreizehnter Zhuravlev Schröder – Heinichen Telemann	143

Januar 2024

Mo	01	18:00	Neujahrskonzert Filmmusik-Gala	Duisburger Philharmoniker Kober Jansen – Newman Korngold Barry/Black Williams Adele Pulkkinen Eilish Silvestri	50
So	14	11:00 / 15:00	3. Winterkonzert Neujahrskonzert mit dem Salonorchester	Mitglieder der Duisburger Philharmoniker Schibel von der Weth Eickhoff – Rossini Mozart J. Strauss und andere	143
Di	16	11:00	klasse.klassik 4teens saz4teens	Musikalische Erlebnisse – Sari Rastani Musiker:innen der Duisburger Philharmoniker	115
Sa	20	16:00	2. Toccata Thomas Trotter	Trotter – Bach Stanley Ligeti Coates Willian Mendelssohn Bartholdy	91

So	21	19:00	4. Kammerkonzert Sprich leise, wenn du Liebe sagst	Maclean Bording Lyssewski Scheumann Wiechert Szczepanski – Lenya Weill	75
Mi	24	19:30	5. Philharmonisches Konzert In der neuen Welt	Duisburger Philharmoniker Kober Schneider – Copland Weill	52
Do	25	19:30	5. Philharmonisches Konzert In der neuen Welt	Duisburger Philharmoniker Kober Schneider – Copland Weill	52
Di	30	09:30 / 11:00	klasse.klassik senior Hör mal ein Buch	Veranstaltung für Senior:innen und Kinder im Vorschulalter und aus Grundschulen – Mitglieder der Duisburger Philharmoniker Renczikowski	121

Februar 2024

So	04	11:00	3. Profile-Konzert Der Tod und das Mädchen	Höfs M. Sebald Heidecker F. Sebald Dahlmann – Puccini Brahms/Müller Schubert/ Merlin Schubert	137
			klasse.klassik senior Profile-Konzert „Plus“	Begleiteter Besuch des Profile-Konzerts	119
Mi	07	19:30	6. Philharmonisches Konzert Vom himmlischen Leben	Duisburger Philharmoniker Jacquot Schirmer Landshamer – Mozart Mahler	54
Do	08	19:30	6. Philharmonisches Konzert Vom himmlischen Leben	Duisburger Philharmoniker Jacquot Schirmer Landshamer – Mozart Mahler	54
Mi	14	19:30	Konzert im Museum Küppersmühle Klang und Performance im Dialog mit Bild und Raum	Mitglieder und Gäste der Duisburger Philharmoniker – Engels	150
Do	15	19:30	2. Konzert im Lehmbruck Museum Doppeltes Jubiläum	Park Geldsetzer Sahebdel-Feger Feger Meier-Krüger Schröder Savignano – Pejačević Mendelssohn Bartholdy Korngold	146
Fr	16	20:00	Kai & Friends Vol. 7 Julius Eastman	Zhulali Etxeberria ter Braak Schumacher Nebe Huck – Eastman	100
So	18	10:00 / 12:00	klasse.klassik mini-mi Ein musikalischer Regenbogen	Familienkonzert – Ensemble der Duisburger Philharmoniker Becker	108
		19:00	5. Kammerkonzert Quatuor Hermès	Quatuor Hermès – Korngold Janáček Beethoven	76

Mi	21	19:30	KOMED 3 Sichtbare Musik – Play Bach	Gees ihoch3	157
Fr	23	10:00	klasse.klassik mini Atmen bis Zugabe	Kita-Konzert – Bläserquintett der Duisburger Philharmoniker Alers Bödeker Klimek	110
So	25	11:00 / 15:00	klasse.klassik mini Atmen bis Zugabe	Familienkonzert – Bläserquintett der Duisburger Philharmoniker Alers Bödeker Klimek	110
Mi	28	19:30	7. Philharmonisches Konzert Von irdischer Hoffnung	Duisburger Philharmoniker Lu Gerhardt – Schostakowitsch Weinberg Strawinsky	56
Do	29	15:00	klasse.klassik senior Herzmusik 2	Konzerterlebnis für Menschen mit einer demenziellen Veränderung und ihre Begleiter:innen – Ensemble der Duisburger Philharmoniker Renczikowski	118
		19:30	7. Philharmonisches Konzert Von irdischer Hoffnung	Duisburger Philharmoniker Lu Gerhardt – Schostakowitsch Weinberg Strawinsky	56

März 2024

Fr	01	11:00	klasse.klassik 4teens art4teens	Musikalische Erlebnisse – Gerhardt	116
Sa	02	20:00	Philharmonic Slam II	Friedrich Teilnehmer:innen und Programm werden später bekannt gegeben	101
So	03	19:00	6. Kammerkonzert Doppel-Quartett	Melton Tuba Quartett Harfenquartett Arparlando – Rossini Tschaikowsky Saint-Saëns Liszt Gershwin Piazzolla Kaempfert McCartney und andere	77
So	10	11:00	4. Profile-Konzert „Drei von sechs“	S. Dreizehnter Schröder Wedmann Maruhn – Milhaud Tailleferre Honegger	138
			klasse.klassik senior Profile-Konzert „Plus“	Begleiteter Besuch des Profile-Konzerts	119
Di	12	11:00	klasse.klassik 4teens saz4teens	Musikalische Erlebnisse – Sari Rastani Musiker:innen der Duisburger Philharmoniker	115

Mi	20	11:00	klasse.klassik senior Hör mal Kunst	Veranstaltung für Menschen mit demenzieller Veränderung und Kinder im Vorschulalter – Mitglieder der Duisburger Philharmoniker Kastner	120
Do	21	19:30	3. Konzert im Lehmbruck Museum Besondere Klang-Kombinationen	Makarova Kammerensemble der Duisburger Philharmoniker Zhuravlev Bauer Unitla N.N. – Berio Strawinsky	147
Fr	22	20:00	Philharmonic Debate Historische Debatten – lebendig nacherzählt	Teilnehmer:innen und Programm werden später bekannt gegeben	102
So	24	11:00	Osterkonzert im Opernfoyer Von Ostern bis Newroz	Mitglieder und Gäste der Duisburger Philharmoniker Sari	152
		19:00	7. Kammerkonzert Mahan Septet	Mahan Septet – „Say Your Most Beautiful Word“	78
Mi	27	19:30	8. Philharmonisches Konzert Auf ins Dasein!	Duisburger Philharmoniker Kim Perianes – Beethoven Brahms	58
Do	28	19:30	8. Philharmonisches Konzert Auf ins Dasein!	Duisburger Philharmoniker Kim Perianes – Beethoven Brahms	58

April 2024

Mi	03	19:30	Konzert im Museum Küppersmühle Klang und Performance im Dialog mit Bild und Raum	Mitglieder und Gäste der Duisburger Philharmoniker – Engels	150
So	14	11:00	klasse.klassik goes green Astrein – Instrumente und ihre Bäume	Familienkonzert – Ensemble der Duisburger Philharmoniker K. Dreizehnter Preisträger:innen Sologesang Wettbewerb Jugend musiziert Alers Becker	123
Mo	15	10:00	klasse.klassik goes green Astrein – Instrumente und ihre Bäume	Schulkonzert – Ensemble der Duisburger Philharmoniker K. Dreizehnter Preisträger:innen Sologesang Wettbewerb Jugend musiziert Alers Becker	123
Mi	17	19:30	KOMED 4 Singen und Sagen	Gees Haunz Wenzel	157

Sa	20	16:00	3. Toccata Zuzana Ferjenčíková & Katherine Nikitine	Ferjenčíková Nikitine – Franck Liszt Guillou	92
		18:30	klasse.klassik lädt ein DU sing(s)!	Familienkonzert – Mitsingkonzert „Singing all together“ – Chor-Event mit Duisburger Grundschulkindern – Gibson van Stiphaut	124
So	21	11:00 / 15:00	klasse.klassik lädt ein Frühjahrskonzert	Familienkonzert – Kinderchor der Deutschen Oper am Rhein Ensemble der Duisburger Philharmoniker López Miguez	125
		18:30	Kammerkonzert-Reihen Sinfoniekonzert	studio-orchester duisburg Kupke Dierstein – Mendelssohn Bartholdy Sibelius Ljatoschynskyj	152
		19:00	8. Kammerkonzert Traumglück – Wege der Liebe	Fredrich Samuil – Wagner R. Strauss Pejačević Fauré Viardot Satie	79
Mi	24	19:30	9. Philharmonisches Konzert Entdecker-Freuden	Duisburger Philharmoniker Kober Weithaas – Løvenskiold Schumann Trojahn Enescu	60
Do	25	11:00	klasse.klassik 4teens solo4teens	Große Solist:innen zu Gast in Duisburger Schulen – Weithaas	117
		15:00	klasse.klassik senior Herzmusik	Konserterlebnis für Menschen mit einer demenziellen Veränderung und ihre Begleiter:innen – Ensemble der Duisburger Philharmoniker Renczikowski	118
		19:30	9. Philharmonisches Konzert Entdecker-Freuden	Duisburger Philharmoniker Kober Weithaas – Løvenskiold Schumann Trojahn Enescu	60
So	28	11:00	5. Profile-Konzert „Der Frühling will kommen, der Frühling, meine Freud“	Meier Reinhard Wiechert – Mozart Schubert Spohr und andere	138
Di	30	09:30 / 11:00	klasse.klassik senior Hör mal ein Buch	Veranstaltung für Senior:innen und Kinder im Vorschulalter und aus Grundschulen – Mitglieder der Duisburger Philharmoniker Renczikowski	121

Mai 2024

So	05	19:00	Sonderkammerkonzert II Alban Gerhardt & Markus Becker	Gerhardt Becker – Debussy Cassadó de Falla Ravel Brahms	81
Mi	15	19:30	10. Philharmonisches Konzert Blick zurück aus Indien	Duisburger Philharmoniker Kober Nylund Volle – Zemlinsky	62
Do	16	11:00	klasse.klassik 4teens solo4teens	Große Solist:innen zu Gast in Duisburger Schulen – Nylund	117
		19:30	10. Philharmonisches Konzert Blick zurück aus Indien	Duisburger Philharmoniker Kober Nylund Volle – Zemlinsky	62
Do	23	19:30	4. Konzert im Lehmbruck Museum „III“	Seiler de Garaio Esnaola Corbera Okaniwa – Bach	148
So	26	11:00	6. Profile-Konzert Montepulciano 2024	Nihei Feger Schröder Savignano S. Dreizehnter Zhuravlev N.N. Montag Frey – Martinů Brahms	139
			klasse.klassik senior Profile-Konzert „Plus“	Begleiteter Besuch des Profile-Konzerts	119
		11:30– 14:00	klasse.klassik goes green Eule und Specht im Waldkonzert – eine musikalische Naturrallye	Familien mit Kindern, Kleingruppen mit Kindern – Ensemble der Duisburger Philharmoniker Alers Becker Scholz	122
		19:00	Sonderkammerkonzert III Beethoven – Trojahn – Schubert	Kuss Quartett – Trojahn Beethoven Schubert	83
Mo	27	10:00– 12:30	klasse.klassik goes green Eule und Specht im Waldkonzert – eine musikalische Naturrallye	Grundschulklassen – Ensemble der Duisburger Philharmoniker Alers Becker Scholz	122

Juni 2024

Mi	05	19:30	11. Philharmonisches Konzert Tod und Verklärung	Duisburger Philharmoniker Lyniv Tishchenko – R. Strauss Stankovych Tschaiowsky	64
Do	06	19:30	11. Philharmonisches Konzert Tod und Verklärung	Duisburger Philharmoniker Lyniv Tishchenko – R. Strauss Stankovych Tschaiowsky	64
Fr	07	20:00	Kammerkonzert-Reihen 2. Serenadenkonzert	Blechbläserquintett der Duisburger Philharmoniker – Scheidt Ewald Horowitz Bernstein	155

So	09	11:00 / 15:00	klasse.klassik mini Ansatz bis Zug	Familienkonzert – Blechbläserquintett der Duisburger Philharmoniker Klimek	110
Mo	10	10:00	klasse.klassik mini Ansatz bis Zug	Kita-Konzert – Blechbläserquintett der Duisburger Philharmoniker Klimek	110
Sa	15	16:00	4. Toccata Jean-Baptiste Robin & Philharmonischer Chor Duisburg	Robin Philharmonischer Chor Duisburg Strümpe – Dupré Bach/Dupré Fauré Franck Vierne Schumann/Guilmannt Widor	93
So	16	11:00	7. Profile-Konzert Bläserechos	Schneider Reinhard Ernst Esteban Montag Kerekes – Pleyel Hoffmeister von Weber Hidas Mozart	139
			klasse.klassik senior Profile-Konzert „Plus“	Begleiteter Besuch des Profile-Konzerts	119
		19:00	9. Kammerkonzert Bennewitz Quartet	Bennewitz Quartet – Martinů Janáček Smetana	85
So	23	11:00	klasse.klassik junior Scheherazade	Familienkonzert – Duisburger Philharmoniker Castagneto Tetzlaff – Rimski-Korsakow	114
		19:30	Ausgezeichnet Abschlusskonzert des Meisterkurses 2023/2024	Ensembles des Meisterkurses	132
Mo	24	10:00	klasse.klassik junior Scheherazade	Schulkonzert – Duisburger Philharmoniker Castagneto Tetzlaff – Rimski-Korsakow	114
Do	27	19:30	5. Konzert im Lehmbruck Museum Vom Wasser haben wir's gelernt	Fischer S. Dreizehnter Frey Wedmann – Schubert Reinecke Liszt Bonis und andere	149
		18:30	Einstimmungsvortrag	Mascherrek	149
Fr	28	20:00	BEAT #07 The NoteNotebook	Repercussion	103
So	30	19:00	Piano-Extra II Kawamura & Nakagawa	Kawamura Nakagawa – Bartók Chopin/Liszt Chopin Boulanger Yashiro Ravel	87
		19:00	Kammerkonzert-Reihen Klimawerkstatt #4	Mitglieder der Duisburger Philharmoniker	153

Juli 2024

Fr	05	19:30	12. Philharmonisches Konzert Unerhörte Romantik	Duisburger Philharmoniker Concerto Köln Nagano Sato – Kéler Godard Bruckner	66
Sa	06	19:30	12. Philharmonisches Konzert Unerhörte Romantik	Duisburger Philharmoniker Concerto Köln Nagano Sato – Kéler Godard Bruckner	66

Team

Duisburger Philharmoniker

Nils Szczepanski Intendant der Duisburger Philharmoniker und städtischen Konzerte
Andreas Bertz Orchester- und Veranstaltungsmanager | stellv. Institutsleiter
Yasmin Buzkan Vorzimmer Intendanz
Laurina Bode Orchesterinspektorin | Marketing
Nadja Stefaniak Konzertplanung
Michael Albrecht Verwaltung | Konzertorganisation
Jeanine Palluck Finanzen | Verwaltung
Cansu Gök Finanzen | Verwaltung
Thomas Poetschki Verwaltung
Annette Keuchel Leitung Education-Abteilung
Anja Renczikowski Konzertgeragogik | Projektorganisation
Dr. Elfi Vomberg Pressearbeit
 N.N. Projektmanagement | Marketing
Philipp Lojak Projektmanagement Sonderprojekte
Dörte Fistl Notenbibliothek
Mike Barrabas | Murat Dagdeviren | N.N. Orchesterwarte

Kulturbetriebe Duisburg

Petra Schröder Geschäftsleiterin Kulturbetriebe Duisburg
 N.N. stellv. Geschäftsleitung Kulturbetriebe Duisburg
Stefan Kerl Assistenz Geschäftsleitung | Datenschutzbeauftragter
Georgios Martsios TIV Koordination Kulturbetriebe | Onlinebeauftragter
Dennis Welter | Christian Bevers | Andreas Klein Hausinspektion
Gerwin Holzberg Controlling Haushalt
Susanne Rosan Sachbearbeiterin Haushalt
Nicole Kascek Sachbearbeiterin Haushalt
Kerstin Krotz Sachbearbeiterin Haushalt
Vanessa Petry Sachbearbeiterin Haushalt
Kornelia Richter Sachbearbeiterin Haushalt

Impressum

Herausgegeben von

Stadt Duisburg
 Der Oberbürgermeister **Sören Link**

Dezernat für Umwelt und Klimaschutz, Gesundheit, Verbraucherschutz und Kultur
Astrid Neese Kulturdezernentin

Duisburger Philharmoniker
Nils Szczepanski Intendant der Duisburger Philharmoniker und städtischen Konzerte

Opernplatz – 47051 Duisburg
Telefon 0203 28362-123
Fax 0203 28362-220
info@duisburger-philharmoniker.de
duisburger-philharmoniker.de

Redaktion

Nils Szczepanski V. i. S. d. P.
Laurina Bode (Corporate Design Change Management)
Annette Keuchel (klasse.klassik)
Nadja Stefaniak (Bild- und Anzeigenredaktion)

Texte

Ludger Engels | Magdalena Ernst | Stefan Kerl
Annette Keuchel | Philipp Lojak | Anja Renczikowski
Koray B. Sari | Stephan Schwarz-Peters | Nadja Stefaniak
Nils Szczepanski | Elfi Vomberg | Bjørn Woll

Gestaltung und Realisierung

PBL Milk GmbH milkdesign.de

Druck

Bonifatius GmbH bonifatius.de

25.05.2023 Redaktionsschluss
 12.000 Stück Auflage

Bildnachweise

- 6 _____ Zoltan Leskovar
 8 _____ Samuel Ashfield
 10 _____ v.l.n.r. Susanne Diesner | Privat
 12 _____ Susanne Diesner
 16–21 _____ Kurt Steinhausen
 23 | 24 _____ Sim Canetty-Clarke
 27 _____ Kaupo Kikkas
 31 _____ v.o.n.u. Marie Laforge | André Symann
 39 _____ v.l.n.r. Franck Pizzoferrato | Privat
 42 _____ 1 Olena Tokar | 2 Thomas Erlank |
 3 V. Abromaitytė | 4 Fritz Beck | 5 Privat |
 6 Justinas Auškelis
 44 _____ 1 Todd Rosenberg | 2 Adrienne Meister |
 3 Privat | 4 Jānis Porietis
 46 _____ Susanne Diesner
 48 _____ 1 Enrico Nawrath | 2 Jessica Alice Hath |
 3 André Symann
 50 _____ © Copyright THEEND music production.
 All Rights Reserved.
 52 _____ 1 Susanne Diesner | 2 Privat
 54 _____ 1&2 Christian Jungwirth |
 3 Marco Borggreve
 56 _____ 1 Marco Borggreve | 2 Kaupo Kikkas
 58 _____ 1 Nikolaj Lund | 2 Igor Studio
 60 _____ 1 Christian Schoppe | 2 Marco Borggreve
 62 _____ 1 Encyclopædia Britannica, Inc. |
 2 Anna S. Foto (anna.s.) | 3 Carsten Sander
 64 _____ 1 Oleh Pavliuchenkov | 2 Anastasia Vodchenko
 66 _____ 1 Harald Hoffmann | 2 Antoine Saito |
 3 Shunske Sato
 70 _____ 1 Jonas Müller | 2 Przemysław Krzakiewicz
 71 _____ Anna Tena
 72 _____ Mathias Bothor
 73 _____ Petra Coddington
 74 _____ Johannes Ritter
 75 _____ picture alliance/akg-images
 76 _____ Lyodoh Kaneko
 77 _____ 1 Ludwig Angerhöfer | 2 Ricarda Niks
 78 _____ Ramona Rad
 79 _____ Steffi Henn
 81 _____ 1 Kaupo Kikkas | 2 Irène Zandel
 83 _____ Falk Wenzel
 85 _____ Pavel Ovsik
 87 _____ 1 Marco Borggreve | 2 Susanne Diesner
 90 _____ Johannes Grau
 91 _____ Thomas Trotter
 92 _____ 1 Bartek Barczyk Art Photography |
 2 Jacques Nicolin
 93 _____ Anaëlle Trumka
 96 _____ Roy Export S.A.S
 97 _____ Timothy Greenfield-Sanders
 99 _____ Jānis Porietis
 100 _____ Marvin Böhm
 101 _____ 1&2 Marie Laforge
 102 _____ picture alliance/akg-images
 103 _____ Marie Laforge
 108–111 _____ Mischa Blank
 112 _____ Maria Bogade
 113 _____ Musicals on Stage © Annette Betz in der
 Ueberreuter Verlag GmbH, Berlin
 114 _____ Peter Gwiazda
 115 _____ Sophia Hegewald
 116 _____ Kaupo Kikkas
 117 _____ 1 Anna S. Foto (anna.s.) | 2 Kaupo Kikkas
 118 _____ Marie Laforge
 119 _____ v.o.n.u. André Symann |
 Duisburger Philharmoniker
 120 | 121 _____ Marie Laforge
 122 _____ Franziska Götzen
 123 _____ Marie Laforge
 124 _____ N.N.
 125 _____ 1 Daniel Senzek | 2 Andreas Endermann
 127 _____ 1 Kurt Steinhausen | 2 Privat |
 3 Mischa Blank | 4 Privat
 130 _____ Andreas Köhring
 132 _____ Julia Dragosits
 136 _____ Andreas Mangen
 140 _____ Marcus Schinkel Trio
 141 _____ André Symann
 142 _____ v.o.n.u. Zoltan Leskovar | André Symann
 144 | 145 _____ Mark Wohlrab
 146 _____ Zoltan Leskovar
 147 _____ Lehmbruck Museum
 148 | 149 _____ Mark Wohlrab
 150 _____ Simon Menges
 153 _____ Imke Alers
 154 _____ Klaus Klein
 156 _____ Hermann und Clärchen Baus
 165 _____ H. Malecki



Moderne Klassik

Vom Duisburger Kolonialwarenhändler zu einem führenden Investor für nachhaltige Unternehmen: Seit 1756 spielt Haniel auf wirtschaftlicher Bühne eine Hauptrolle. Der Erfolg kommt unserer Heimat zugute, denn wir unterstützen zahlreiche Institutionen und Vereine, die mit ihren sozialen, kulturellen und sportlichen Projekten unsere Stadt so lebendig machen.

[haniel.de](https://www.haniel.de)
[enkelfaehig.de](https://www.enkelfaehig.de)



Weltklasse aus Duisburg

KROHNE – Weltweit führender Hersteller und Anbieter von Lösungen für die industrielle Prozessinstrumentierung

- Innovation und höchste Qualität: komplettes Produktportfolio für Durchfluss, Füllstand, Druck, Temperatur und Prozessanalytik
- Industriespezifische Systemlösungen, z.B. für den eichpflichtigen Verkehr, Tankerbeladung, etc.
- Services vom Engineering bis Projektmanagement
- Globales Unternehmen, familiengeführt seit 1921: über 730 Mio. Euro Umsatz, über 4000 Mitarbeiter, 15 Produktionsstätten und 44 internationale Gesellschaften

krohne.com

▶ products ▶ solutions ▶ services

KROHNE

▶ measure the facts